

KONKORDANTES
ALTES TESTAMENT

DIE PSALMEN

KONKORDANTES

ALTES
TESTAMENT

DIE PSALMEN



KONKORDANTER VERLAG
PFORZHEIM

ISBN 3-88475-017-8 1.Auflage 1994
Konkordanter Verlag Pforzheim
Leipziger Straße 11
75217 Birkenfeld
Herstellung: St. Johannis-Druckerei C.Schweickhardt
77933 Lahr 12

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Titelseiten	1-4
Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungen und Symbole	8-9
Zur Einführung	11
 Die Psalmen:	
Schriftrolle Eins (Psalm 1-41).	21
Schriftrolle Zwei (Psalm 42-72)	77
Schriftrolle Drei (Psalm 73-89)	122
Schriftrolle Vier (Psalm 90-106)	152
Schriftrolle Fünf (Psalm 107-150)	177

Abkürzungen und Symbole

´	betontes Fürwort, z.B. ich´, du´, er´, sie´ usw.		
·	der, die, das usw., welcher, welche, welches		
˘	hebr.Partikel ath (<i>nota accusativi</i>)		
˚	kausative Form des hebr.Zeitworts		
˚	und	˚	sagen
˚	weiter	pl	plazieren
af	auf, über	ps	passieren
da	da, daß, denn, dann	t	tun
g	geben	umw	um willen
g	(nachgestellt) gen	u	unter
i	in	v	von
i	(nachgestellt) irgend	vr	vor
j	jedoch	vom	vorn
k	(nachgestellt) kommen	w	werden, geschehen
m	mit	z	zu, für
n	nach	zw	zwischen
o	oder		

Erklärung der Lesarten

-...-	Konjektur (mutmaßlich richtige Lesart eines Textes)
7...	Septuaginta (LXX)
... ^o	Septuaginta (LXX)
M...	andere hebr. Manuskripte
... ^s	andere hebr. Manuskripte
... ^c	Syriac. Lesart
Q...	Qumran-Handschrift
S... ⁿ	Samaritanischer Pentateuch
... ⁿ	Samaritanischer Pentateuch
S... ^{pk}	ursprüngliche Lesart vor Änderung durch die Sopherim

Abkürzungen und Symbole

Beispiele von Zusammenstellungen

- 7...⁰ LXX
7...ⁿ LXX u.Sam. Pentateuch
7...^{nc} LXX, Sam. Pentat. u. Syriac. Lesart
7...^{ns} LXX, Sam. Pentat. u. andere hebr. Manuskripte
7...^{nca} LXX, Sam. Pentat., Syriac. Lesart u. andere hebr. Manus.

Altes Testament

1M	1.Mose
2M	2.Mose
3M	3.Mose
4M	4.Mose
5M	5.Mose
Js	Josua
Ri	Richter
Ru	Ruth
1S	1.Samuel
2S	2.Samuel
1Kö	1.Könige
2Kö	2.Könige
1C	1.Chronika
2C	2.Chronika
Es	Esra
Ne	Nehemia
Er	Esther
Hl	Hiob
Ps	Psaln
Sp	Sprüche
Pr	Prediger
LL	Lied der Lieder
Je	Jesaja
Jr	Jeremia
Kl	Klagelieder
Hs	Hesekiel
Dn	Daniel
Ho	Hosea
Jl	Joel
Am	Amos
Ob	Obadja
Jn	Jona
Mi	Micha
Na	Nahum
Hk	Habakuk
Ze	Zephania
Hg	Haggai
Sa	Sacharia
Ma	Maleachi

Neues Testament

Mt	Matthäus
Mk	Markus
Lu	Lukas
Jo	Johannes
Ap	Apostelgeschichte
Rö	Römer
1K	1.Korinther
2K	2.Korinther
Ga	Galater
Ep	Epheser
Ph	Philipp
Ko	Kolosser
1Th	1.Thessalonicher
2Th	2.Thessalonicher
1Ti	1.Timotheus
2Ti	2.Timotheus
Ti	Titus
Phn	Philemon
Hb	Hebräer
Ja	Jakobus
1P	1.Petrus
2P	2.Petrus
1J	1.Johannes
2J	2.Johannes
3J	3.Johannes
Ju	Judas
Of	Offenbarung (Enthüllung)

Zur Einführung

Hebräisch - Deutsch

Die Methodik der Übersetzung des Konkordanten Alten Testaments ist im wesentlichen dieselbe, die wir bei der Übertragung des Konkordanten Neuen Testaments gebrauchten. Wie schon bei den viele Jahre zurückliegenden ersten Versuchen einer konkordanten Übersetzung des 1. Buches Mose und des Propheten Jesaja war auch jetzt Wigrams große englische Konkordanz des Alten Testaments bei der ganzen Vorarbeit ein wichtiges Hilfsmittel. Diese Konkordanz enthält jedes im Alten Testament vorkommende hebräische Wort und gibt die Stellen an, wo es in welcher Form erscheint. Unter Zuhilfenahme eines selbst erstellten englischen Wigramschlüssels, der bei der Übersetzung alttestamentlicher Teile in englischer Sprache in unserem amerikanischen Verlag ein wichtiges Werkzeug darstellte, konnte auch der deutsche Sprachschatz für die einzelnen hebräischen Wörter nach deutschen Wortfamilien geordnet und vorläufig festgelegt werden. Allerdings waren wir vielfach genötigt, noch mehr ergänzende Ausdrücke (Varianten) hinzuzuziehen als beim Griechischen, weil hebräischer Sprachgebrauch sich noch mehr von heutigen europäischen Sprachen unterscheidet. Ein weiterer Schritt war die Alphabetisierung des konkordanten deutschen Wortschatzes, so daß wir einen Überblick gewinnen konnten, in welcher Wortfamilie wir Überschneidungen hatten, um diese dann bereinigen zu können. Geschah dies bei der Übertragung des 2. Buches Mose noch mit einer handschriftlich erstellten Liste, so konnte bei der Neufassung des Ersten Mosebuchs bereits eine Computerdatenbank eingesetzt werden, die ca. 15'000 Datensätze enthält und die augenblicklich Auskunft auch über das gesamte Umfeld eines hebräischen, beziehungsweise eines deutschen Wortes gibt. Mit diesen Vorbereitungen waren jedoch noch längst nicht alle Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt.

Zum besseren Verständnis des Textes haben wir in der vorliegenden Psalmenausgabe, wie schon in der zweiten Auflage des Ersten und Zweiten Mosebuchs und des Propheten Daniel praktiziert, Fußnoten eingefügt, die Hinweise auf andere Lesarten, ähnlich lautende Grundtextpassagen und Erklärungen zum Text, wie wörtliche Aussagen usw. enthalten. Wir hoffen, in dieser Art des Apparats dem Leser

für die Erleuchtung des Herzens in bezug auf Sein kostbares Wort gedient zu haben.

Hebräisches Sprachempfinden

Als Gott *nach dem Tod des Mose* die Verheißungen an Israel bestätigte, begann Er mit einem Satz, den wir zunächst wortwörtlich wiedergeben wollen: »Jede Stätte, die eure Fußsohle *betretend ist*, gebe Ich euch, so wie Ich zu Mose *spreche*« (Josua 1:3). Mit dem »Betreten« war etwas Zukünftiges gemeint, ein Vorgang mit Unterbrechungen und Wiederholungen, der auf lange Sicht nicht abgeschlossen sein würde. Daher findet man auch in den meisten Bibelausgaben hierfür die durchaus richtige Formulierung: »betreten wird«.

Kautzsch und seine Mitarbeiter hatten vor neunzig Jahren in Josua 1:3 geschrieben: »... *will* Ich euch geben«, weil dies nach unserem Sprachgefühl ebenso in der Zukunft liegt wie das »Betreten«. Doch die meisten Übersetzer haben hier den hebräischen Stil nachempfunden und ganz richtig formuliert: »gebe Ich euch«, bzw. »habe Ich euch gegeben«; denn die göttliche Zusage an die Söhne Israels war gewiß und sicher; in Gottes Augen war der Grund und Boden, den sie betreten würden, bereits der ihre.

Am Schluß des obigen Zitats hat man allgemein die deutsche Perfektform gebraucht: »gesprochen habe« (oder: »verheißen habe«); denn Mose war ja schon tot. Daher gestattet uns unser Sprachgefühl hier nicht zu schreiben: »so wie Ich zu Mose *spreche*.« Doch für den Juden des Alten Testaments war es nicht so wichtig, den genauen Zeitpunkt einer Handlung zu definieren; es ging ihm nicht um Zeitstufen, sondern um den Fluß der Zeit. Wir dagegen sind es gewohnt, alles chronologisch geordnet zu sehen.

Soviel sei vorausgeschickt, um anzudeuten, daß unser Sprachgefühl, das uns bei der Bearbeitung des griechischen Grundtexts zum Neuen Testament so sicher geleitet hat, angesichts des hebräischen Sprachempfindens weithin versagt. Dazu kommen noch Probleme, die sowohl das Vokabular als auch den Satzbau des Hebräischen betreffen.

Griechisch und Hebräisch

Die Grundzüge der konkordanten Methodik für das Übersetzen aus dem griechischen Grundtext wurden in unserer Einleitung zum

Konkordanten Neuen Testament ausführlich erläutert. Soweit wie möglich wurde unsere Übersetzung den Forderungen der heutigen deutschen Hochsprache angepaßt, wobei wir uns der Muster- oder Standardwörter (nebst Varianten) bedienten, die in unserer Stichwortkonkordanz zum Konkordanten Neuen Testament (6.Auflage 1995) verzeichnet sind. Da die griechische Sprache ebenso wie die deutsche zum westlichen Zweig des Indogermanischen gehört, war es meist möglich, den deutschen Satzbau ähnlich zu gestalten wie den im entsprechenden griechischen Grundtext. Ebenso haben wir die verschiedenen Zeitformen der griechischen Verben weitgehend durch entsprechende deutsche Zeitformen wiedergeben können. Der griechische Stil ist dem deutschen so nahe verwandt, daß es viel leichter ist, bei aller Genauigkeit eine gut lesbare Übersetzung vom Neuen Testament zu erstellen als vom Alten Testament, zumal wenn man darum bemüht bleibt, beim Übersetzen aus dem hebräischen Grundtext die konkordante Methodik beizubehalten.

Das Hebräische gehört zu dem nordwestlichen Zweig der semitischen Sprachen (so wie Amoritisch, Ugaritisch und Kanaanäisch). In jüngerer Zeit haben Wortvorkommen in ugaritischen Texten ebenso wie in akkadischen Keilschrifttexten aus dem ostsemitischen Sprachbereich gelegentlich zu Deutungen selten vorkommender hebräischer Begriffe beigetragen. Neben Hebräisch dürfte Abraham eine Reihe dieser Sprachen beherrscht haben, so das Sumerische und Alt-Akkadische in Ur, ferner das Amoritische in dem großen Handelszentrum Haran. Knapp 250 km davon entfernt lag Ebla im nördlichen Syrien, wo man vor zwei Jahrzehnten bei Ausgrabungen nahezu 20'000 beschriftete Tontäfelchen aus königlichen und privaten Archiven gefunden hat. Allerdings ging die Entzifferung und Auswertung dieser Täfelchen nur sehr langsam vor sich; das Eblaitische ist eine westsemitische Sprache und ist dem Hebräischen nahe verwandt. Möglicherweise waren die genannten Archive schon an die 300 Jahre alt, als Abraham nach Haran kam.

Selten vorkommende Wörter

Der griechische Grundtext umfaßt ein wenig mehr als 5600 Wörter, die in den Tagen des Paulus gebraucht wurden und deren Bedeutung uns in allen Fällen bekannt ist. Der hebräische Wortschatz ist um ca.40% größer. Zahlreiche Begriffe desselben sind typisch für be-

stimmte Zeitperioden der rund eintausend Jahre, während der die Bücher des Alten Testaments abgefaßt wurden; und es ist nicht immer ganz einfach, die genaue Bedeutung mancher Ausdrücke mit derselben Sicherheit zu ermitteln, wie wir es vom griechischen Grundtext her gewohnt sind.

Von den rund 8700 Wörtern im alttestamentlichen Grundtext kommen ca.1300 überhaupt nur ein einziges Mal vor. Etwa 500 hebräische Wörter erscheinen nur zweimal, zuweilen im gleichen Vers, so daß keine Möglichkeit besteht, den fraglichen Begriff in anderen Zusammenhängen zu studieren. Besonders schwierig ist die Ermittlung des Sinngehalts seltener Ausdrücke dann, wenn sie in poetischen Schriftabschnitten auftreten.

In dem Jahrtausend zwischen Mose und Joel erfuhren manche hebräische Wörter eine Bedeutungserweiterung, die zuweilen selbst von jenen jüdischen Gelehrten nicht klar definiert wurde, die etwa 100 Jahre nach Joel den hebräischen Text ins Griechische übersetzten und so die Septuaginta (LXX) erstellten. Auch ihnen war gelegentlich unklar, was mit seltenen hebräischen Ausdrücken gemeint war, die man seit Jahrhunderten nicht mehr benutzt hatte.

So gibt es zum Beispiel mehrere hebräische Wörter für schalenartige Gefäße, die bei Opferungen gebraucht wurden. Im Zweiten Mosebuch lesen wir, daß Mose die Hälfte des Blutes der Opfertiere nahm und es in *Schalen* goß (24:6); die andere Hälfte sprengte er auf den Altar. Rund 700 Jahre später gebrauchte Jesaia noch dieselbe Mehrzahlform (*agganoth*) für die Schalen in 22:24, wofür wir vor dreißig Jahren versuchsweise »Napfgefäße« geschrieben hatten.

Im ersten Kapitel des Buches Esra lesen wir, daß König Kores (oder Cyrus) den jüdischen Rückwanderern die Tempelgeräte herausgab, die Nebukadnezar aus Jerusalem fortgeführt und in seinem Götzentempel in Babylon untergebracht hatte. Unter diesen Geräten müssen sich auch solche Schalen befunden haben, wie sie ein Jahrtausend früher von Mose wie von Aaron und dessen Nachkommen bei Opferungen gebraucht worden waren. Doch für diese Opferschalen hat Esra (1:9) ein ganz anderes Wort (*agartal*), das nur in diesem Vers vorkommt und sonst nirgendwo im gesamten Grundtext des Alten Testaments. Es macht den Eindruck, daß dem Esra das von Mose und Jesaia gebrauchte Wort für diese Opferschalen nicht mehr geläufig war.

Das hebräische Verb ist kein »Zeitwort«

Abweichend vom Griechischen, Deutschen und von damit verwandten Fremdsprachen besitzt das hebräische Verb keine eigentliche Zeitform für Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Die Beugung desselben erfolgt nach zwei verschiedenen Systemen, die oft als »Perfekt« und »Imperfekt« bezeichnet werden. Damit ist aber nicht die zweite beziehungsweise erste Vergangenheit gemeint; in der hebräischen Grammatik bedeutet dieses »Perfekt« die »vollendete« Zeitform, und dieses »Imperfekt« die »unvollendete« Zeitform des Verbs.

Letzteres drückt nämlich entweder eine abgeschlossene oder aber eine unabgeschlossene Handlung aus, jedoch nicht den Zeitpunkt, in welchem die jeweilige Handlung sich vollzieht, beziehungsweise sich vollzogen hat oder noch vollziehen wird. Dieser Tatbestand ist uns im indogermanischen Sprachbereich so völlig fremd.

Bei eingehender Beschäftigung mit dem Grundtext des Neuen Testaments mag man getrost die Zeitformen des griechischen Verbs mit denen im deutschen konkordanten Text vergleichen, um sich zu vergewissern, daß hier Übereinstimmung besteht. Im Alten Testament dürfte dies schwierig sein. Bei der vollendeten Zeitform des hebräischen Verbs ist die Handlung oder der Zustand abgeschlossen, ununterbrochen und gewiß und sicher, bei der unvollendeten Zeitform jedoch unterbrochen, in der Entwicklung begriffen und sich wiederholend. Ob sich dies auf die Gegenwart, die Vergangenheit oder die Zukunft bezieht, ergibt sich meist aus dem Nahzusammenhang oder aus Bindewörtern in der hebräischen Satzkonstruktion.

Die Kennzeichnung der Zeitformen

Die wohl beste Möglichkeit, den Unterschied zwischen einer abgeschlossenen und einer unabgeschlossenen Handlung in der deutschen Übersetzung anzudeuten, bietet sich im Stark- und Schwachdruck der deutschen Modal- oder Hilfsverben an. Wo die Formen von dürfen, müssen, sollen, werden, wollen fett erscheinen, ist die Handlung unabgeschlossen; werden dabei die Formen von »haben« und »sein« benötigt, so erscheinen diese in Schwachdruck. Im Gegensatz dazu bringt die abgeschlossene Handlung die Hilfsverben »haben« und »sein« in fettem Druck und alle übrigen Modalverben in Schwachdruck. Wenn deutsche Verben ohne Hilfszeitwörter auftreten, läßt der

Nahzusammenhang in der Regel erkennen, ob die entsprechenden hebräischen Formen »vollendet« oder »unvollendet« gebeugt werden. Um dem Leser eine weitestgehende Information bezüglich der hebräischen Verben zu geben, können im Text auch innerhalb eines Wortes bestimmte Buchstaben, die im Deutschen zur Ermittlung der Zeitform erforderlich sind, in Schwachdruck auftreten (z.B. *sagte*; *antwortete*). Durch den Fettdruck wird im Deutschen eine Gegenwartsform ausgedrückt, die eine »unvollendete« Zeitform des hebräischen Verbs andeutet (wie dies bereits in der Studienheftausgabe des Ersten Mosebuchs und des Propheten Jesaia praktiziert wurde).

In den englischsprachigen Ausgaben der alttestamentlichen Bücher hatten wir den Versuch unternommen, für unterschiedliche Verbformen (vollendet, unvollendet, Partizipien und Infinitive) insgesamt vier verschiedene Strichsymbole zu verwenden. Man darf wohl annehmen, daß der englischsprechende Durchschnittsleser wenig damit anfangen kann, zumal überdies die Gefahr besteht, daß er diese Zeichen in ihrer Bedeutung vom Neuen Testament her auf den alttestamentlichen Text überträgt und so den Unterschied zwischen der abgeschlossenen und der unabgeschlossenen Handlung verwischt. Aus dieser Erwägung heraus schien es geboten, im deutschen Text der Mosebücher keinerlei Strichsymbole für Verbformen zu verwenden.

Zeichengleichheit

Dem verständlichen Wunsch des deutschen Lesers, bei der Verwendung von Abkürzungen und Symbolen im Alten und im Neuen Testament möglichst Zeichengleichheit zu beobachten, wird weitgehend entsprochen; denn rund zwanzig derselben werden in gleicher Weise verwendet. Etwa ein Dutzend Abkürzungen und Symbole, welche die Übersetzung aus dem Griechischen erforderte, werden bei der Übertragung des hebräischen Grundtexts ins Deutsche nicht benötigt, da das Hebräische viel weniger Verhältnis- und Bindewörter benutzt als das Griechische. Die uns so fremdartig anmutende hebräische Satzkonstruktion gebraucht zwar ein Vollverb für »werden« (im Sinne von geschehen, dasein); sie kommt aber ohne das Vollverb »sein« aus. Dessen Formen (wie: ist, sind, war usw.) fehlen im hebräischen Satz, so daß dafür keine Tilde als Symbol benötigt wird.

Die ältesten Handschriften

Als Bruder A.E.Knoch Anfang der zwanziger Jahre mit der Übersetzung der Mosebücher in Englisch begann, stand ihm dafür in Ginsburgs hebräischer Bibelausgabe der Text eines Ben-Ascher-Manuskripts aus dem neunten Jahrhundert nach Christus zur Verfügung. Doch für die übrigen Bücher des Alten Testaments hatte Ginsburg den Grundtext aus 75 hebräischen Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts und aus den vor 1525 gedruckten hebräischen Texten zusammengestellt. Im Jahr 1937 erschien dann in Stuttgart eine Neubearbeitung der Biblia Hebraica unter Zugrundelegung des St.-Petersburger (Leningrader) Codex aus dem Jahr 1008 nach Christus, der ältesten zur Verfügung stehenden vollständigen Handschrift des alttestamentlichen Grundtexts. Sie geht auf den Ben-Ascher-Codex von Aleppo zurück, der wohl kurz nach 900 n.Ch. erstellt wurde. Leider hatte der Synagogenvorstand im syrischen Aleppo niemandem gestattet, den von ihm gehüteten uralten Text zu photokopieren. 1948 ging ein Viertel desselben bei einem Überfall durch Araber verloren, als diese die Synagoge zerstörten. So fehlt nun u.a.fast der gesamte Text der Mosebücher.

Was die alten hebräischen Handschriften und Hunderte von Bruchstücken noch älterer hebräischer Manuskripte voneinander unterscheidet, sind in der Hauptsache Abschreibfehler und gelegentliche Auslassungen oder Hinzufügungen einzelner Wörter oder Wortgruppen, die jedoch an dem Gesamtinhalt und an der göttlichen Botschaft des Alten Testaments nichts ändern. Auch wenn es hier und da immer noch Unklarheiten im hebräischen Text gibt, so dürfen wir doch Gott dafür danken, daß Er uns durch die Jahrtausende all das erhalten hat, was Er dem Mose und den vielen anderen zu schreiben gebot.

Die wichtigsten Lesarten

Bei der handschriftlichen Übermittlung des hebräischen Grundtexts hatten sich schon früh zahlreiche Abschreibfehler und Auslassungen ergeben, weil es bereits in der althebräischen Schreibweise aus der Zeit vor der Babylonischen Verbannung eine ganze Reihe von Buchstaben gab, die miteinander verwechselt werden konnten, zumal wenn die Vorlage für den Abschreiber wegen ihres Alters schwer lesbar war.

Druckfehler in einem deutschen Text sind in der Regel ohne weiteres erkennbar, geradeso wie Schreibfehler im griechischen Grundtext des Neuen Testaments. Ganz anders liegen die Dinge in der kurzgefaßten Ausdrucksweise der hebräischen Sprache, wo die Grundform einer Wortfamilie nur aus drei Stammbuchstaben besteht und meist ein Verb ist. Bei der Beugung desselben werden Vor- und Nachsilben hinzugefügt und die Vokale verändert. Auch bei mehrsilbigen Hauptwörtern sind die drei Stammbuchstaben der Standardform erkennbar. Vertauschte ein Abschreiber nun die Reihenfolge der Stammbuchstaben oder schrieb einen davon falsch ab (einige hebr. Buchstaben ähneln sich sehr) oder fügte versehentlich einen weiteren Buchstaben hinzu, so entstand ein ganz andersartiges hebräisches Wort, das oft sinnentstellend war. Zuweilen findet sich in einigen anderen alten Manuskripten das offenbar richtige Wort, das in den Zusammenhang paßt.

In zahlreichen Fällen hilft uns ein Vergleich mit der samaritischen, syrischen und griechischen Lesart der fraglichen Schriftstelle, um festzustellen, wie das verstümmelte hebräische Wort offenbar zu schreiben ist. Wo wir mit ziemlicher Sicherheit vermuten können, wie es ursprünglich gelautet haben mag, setzen wir vor und nach dem entsprechenden deutschen Ausdruck eine Tilde, so wie es auch in unseren englischsprachigen Ausgaben geschieht. Vor einem Vierteljahrhundert hatten wir in solchen Fällen versuchsweise kleine erhöhte Fragezeichen benutzt und damit den Eindruck erweckt, das so bezeichnete deutsche Wort sei ungewiß oder fraglich. Wenn immer eine solche Konjektur durch eine der oben angegebenen Lesarten bestätigt wird, bringen wir die dafür vorgesehene Abkürzung vor dem Wort an.

Gelegentlich haben wir ein deutsches Wort zwischen die erhöhten Ziffern 7 und 0 gesetzt, um damit anzudeuten, daß hier ein griechisches Wort aus der Septuaginta (LXX) vorliegt. Wenn auf der betreffenden Seite keine Fußnote dazu erscheint, dann steht es nur in LXX und fehlt im hebräischen Grundtext. Eine solche Konjektur muß oft als fraglich oder ungewiß gelten, es sei denn, daß danach eine Tilde steht, die besagen will, daß eine geringe Änderung an den hebräischen Stammbuchstaben praktisch denselben Sinn ergibt wie das griechische Wort. Weitere Abkürzungen, die sich auf andere Manuskripte, Lesarten, Handschriften beziehen, bitten wir den Leser dem Vorsatzblatt »Abkürzungen und Symbole« in der Spalte »Erklärung der Lesarten« zu entnehmen.

Alle Schrift ist gottgehaucht und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes zubereitet sei, ausgerüstet zu jedem guten Werk. - Dank aber sei Gott für das unbeschreiblich reiche Gnadengeschenk Seines Wortes.

Die Psalmen

Schriftrolle Eins

- 1 Glückselig der Mann,
der nicht wandelt im Rat der Frevler
und nicht 'auf dem Weg der Sünder steht
noch in der Sitzung der Spötter sitzt,
2 sondern 'am Gesetz Jewes sein Wohlgefallen hat
und bei Tag und Nacht 'über Sein Gesetz nachsinnt.
3 Er wird wie ein Baum, an Wasserrinnen gepflanzt,
der seine Frucht 'zu seiner Zeit gibt.
Sein Blatt welkt nicht,
und alles, was er tut, gedeiht.
4 Nicht so die Frevler,
denn sie sind wie Spreu,
die der Wind verweht.
5 Darum erheben sich keine Frevler im Gericht
und keine Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
6 Denn Jewe kennt den Weg der Gerechten,
'doch der Weg der Frevler führt zum Untergang.
- 2 Warum schnauben die Nationen
und kümmern die Völkerstämme sich um Vergebliches?
2 Die Könige der Erde stehen dabei,
und die Oberen versammeln sich ⁷am selben⁰ Ort
'gegen Jewe und 'gegen Seinen Gesalbten: Ap¹ 25-26
3 Wir wollen zerreißen `ihre Bande
und ihr Joch von uns werfen.
4 Der in den Himmeln wohnt, verlacht ihr Tun,
⁷Jewe^{0*} hohnlacht ihrer.
5 Dann spricht Er zu ihnen in Seinem Zorn,
und in Seiner Zorneshitze verstört Er sie:
2:4 hebr.: mein Herr

- 6 'Doch Ich´ gieße ein Trankopfer auf Meinen König,
auf Zion, Meinen heiligen Berg.
- 7 Ich zähle es zu einer Satzung:
Jewe sagt zu Mir: Mein Sohn bist Du,
heute habe Ich Dich gezeugt. Ap13 23 Hb1 5 8 5
- 8 Heische von Mir, und Ich werde Dir Nationen
als Dein Losteil geben
und Dir zum Besitz die Enden der Erde!
- 9 Du wirst sie 'mit eiserner Keule zerschmettern
und sie wie Töpfergefäße zertrümmern!
- 10 Und nun, ihr Könige, seid einsichtig!
Laßt euch belehren, ihr Richter der Erde!
- 11 Dienet `Jewe 'mit Furcht,
und frohlockt in Ihm 'mit Zittern!
- 12 ⁷Übet Zucht^{0*}, damit ⁷Jewe⁰ nicht zürne
und ihr den Weg der ⁷Gerechten⁰ verliert;
denn Sein Zorn wird bald entflammen.
Glücklich sind alle, die in Ihm sich bergen!

3 Ein Psalm - ²Nach David

'Als er ²vor dem Angesicht seines Sohnes Absalom floh.

- 2 Jewe, wozu mehren sich meine Gegner?
Viele stehen ⁴gegen mich auf!
- 3 Viele sagen zu meiner Seele:
Keine Rettung wird ihm 'durch seinen Elohim. -

Zwischenspiel

- 4 Du ²aber, Jewe, bist ein Schild 'um mich `her,
meine Herrlichkeit und meines Hauptes Erhöher!
- 5 Meine Stimme erhebt sich zu Jewe, ich rufe,
und Er antwortet mir von Seinem heiligen Berg.

Zwischenspiel

2:12 hebr.: Küßt den Sohn

- 6 Ich, ich lege mich nieder und schlafe,
ich erwache, denn Jewe stützt mich.
7 Nicht werde ich mich ⁷vor Zehntausenden Volks fürchten,
die sich ringsum ⁶gegen mich niedergesetzt haben.
8 Steh auf, Jewe, rette mich, mein Elohim!
Denn Du schlägst ⁷alle meine Feinde auf die Wange,
der Frevler Zähne zerbrichst Du.
9 Jewes ist die Rettung,
auf Deinem Volk ruht Dein Segen!

Zwischenspiel
Dauernd
⁶Mit Saitenspiel

4 Ein Psalm - ²Nach David

- 2 ¹Wenn ich rufe, antworte mir,
Elohim meiner Gerechtigkeit!
In Bedrängnis weite meine Wege!
Sei mir gnädig und erhöere mein Gebet.
3 Menschensöhne, bis wann ¹dauert ⁷meine Herzens-
schwere^{0**}?
⁷Wozu⁰ liebt ihr Vergebliches und sucht die Lüge?

Zwischenspiel

- 4 Wisset ¹doch, daß Jewe den Gütigen für Sich absondert.
Jewe wird ⁷mich^{0*} hören, ¹wenn ich zu Ihm rufe.
5 Ihr zürnet, und sündigt nicht dabei? ^{Ep4}26
¹Redet ¹mit eurem Herzen auf eurem Lager und seid still.

Zwischenspiel

- 6 Opfert Opfer der Gerechtigkeit
und vertraut ²auf Jewe.

4:3 ^{*}wörtl.: was; ^{**}hebr.: meine Herrlichkeit zur Schande; 4 hebr.: Ihn

- 7 Viele sagen: Wer^f wird uns Gutes sehen^e lassen?
Erhebe über uns das Licht Deines Angesichts, Jewe!
8 Du gibst Freude in mein Herz,
mehr, als die Erntezeit ihr Korn und ihren Most überaus
mehrt.
9 In Frieden allzumal werde ich mich niederlegen und
schlafen;
denn Du allein, Jewe, lässt mich sicher wohnen.

Dauernd
Für die Losteile

5 Ein Psalm - ²Nach David

- 2 Neige Dein Ohr zu meinen^e Worten, Jewe!
Verstehe mein Sinnen!
3 Merke auf die Stimme meines Flehens,
mein König und mein Elohim;
denn zu Dir beten will ich, Jewe!
4 Am Morgen wirst Du meine Stimme hören,
am Morgen will ich mich für Dich rüsten und wachen.
5 Denn Du bist nicht ein El, dem Frevel gefällt;
kein Übel verweilt bei Dir.
6 Prahler stellen sich nicht^m vor Deine Augen,
Du hassest alle Vollbringer der Gesetzlosigkeit.
7 Du wirst umbringen, die Lüge reden;
der Mann des Blutes und Betrugs ist Jewe ein Greuel.
8 Ich^a aber werde^d durch die Größe Deiner Huld
in Dein Haus eingehen
und in Deiner Furcht mich niederwerfen -
hin zu dem Tempel Deines Heiligtums.
9 Jewe, leite mich in Deiner Gerechtigkeit
um meiner Späher willen!
Ebne vor mir Deine Wege.

- 10 Denn in ihrem Mund ist kein begründetes Wort,
ihr Inneres ist Unheil.
Eine geöffnete Gruft ist ihre Kehle,
mit ihrer Zunge sind sie glatt.^{R63 13}
- 11 Sprich sie schuldig, Elohim,
damit sie °durch ihren eigenen Ratschluß fallen.
°Wegen der Größe ihrer Frevel verstoße sie,
da sie sich °gegen Dich empören, °Jewe⁰.
- 12 Freuen werden sich °dann alle,
die in Dir Zuflucht nehmen;
jubeln werden sie für den Äon.
°Wie ein Schutzdach wirst Du über ihnen sein;
und es frohlocken in Dir, die Deinen Namen lieben.
- 13 Denn Du, Du wirst den Gerechten segnen, Jewe,
wie mit einem °Turban-° Deiner Gunst wirst Du ihn
krönen.

Dauernd

°Mit Saitenspiel Auf der Oktave

6 Ein Psalm - °Nach David

- 2 Jewe, strafe mich nicht in Deinem Zorn,
und züchtige mich nicht in Deinem Grimm!
- 3 Sei mir gnädig, Jewe, denn ich bin schwach.
Heile mich, Jewe; denn verstört sind meine Gebeine,
- 4 und überaus verstört ist meine Seele.
Und Du, Jewe, - bis wann?
- 5 Kehre zurück, Jewe, befreie meine Seele,
rette mich um Deiner Huld willen!
- 6 Denn im Tode gedenkt man Deiner nicht;
wer¹ huldigt Dir im Ungewahrten?

5:13 hebr.: Schild

Psalm 6 - 7

- 7 Ermüdet bin ich 'von meinem Seufzen;
'mit meinen Tränen überschwemme ich mein Bett
'jede Nacht und schmelze meine Liegestatt.
8 Verfallen ist mein Auge "vor Gram,
gealtert 'ob all meiner Bedränger.
9 Entfernt euch alle von mir,
die ihr Gesetzlosigkeit vollbringt; ^{Lut13 27}
denn Jewe hört die Stimme meines Klagens,
10 Jewe erhört meine Bittrufe,
Jewe nimmt mein Gebet an!
11 Beschämt und überaus verstört
werden alle meine Feinde sein
und sich augenblicklich beschämt abwenden.

Ergriffen

7 Ein Psalm - "Nach David

Ein Monolog, den er Jewe "wegen der Worte Kusch's,
des Benjaminiten, sang.

- 2 Jewe, mein Elohim, in Dir nehme ich Zuflucht!
Rette mich "vor all meinen Verfolgern und birg mich!
3 Daß er meine Seele nicht wie ein Löwe in Stücke reiße
und sie zerfleische, "weil kein Bergender da ist!
4 Jewe, mein Elohim, wenn ich dies getan habe;
wenn tatsächlich Unrecht 'an meinen Handflächen ist,
5 wenn ich meinem Bürgen mit Bösem vergalt,
'ich meinen Bedränger ohne Grund "bedrückte",
6 so soll der Feind meine Seele verfolgen und einholen,
'mein Leben zu Boden treten,
und meine Herrlichkeit soll "im Erdreich weilen.

Zwischenspiel

7:5 hebr.: freilasse

- 7 Steh auf, Jewe, in Deinem Zorn!
 Erhebe Dich im Ingrim gegen meine Bedränger,
 und erwecke für mich das Gericht, das Du entbietest;
- 8 + die Zusammenkunft der Völkerstämme wird Dich um-
 geben,
 und über ihr hin kehre zurück zur Höhe.
- 9 Jewe wird den Völkern recht vergelten.
 Richte mich, Jewe, wie es meiner Gerechtigkeit entspricht
 und gemäß der Redlichkeit meines ^{Wirkens}.*.
- 10 Soll doch das Böse der Frevler ein Ende nehmen,
 + denn fest gründen wirst Du den Gerechten,
 + der Du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Elohim!
- 11 Elohim ist mein Schild über mir,
 der die aufrichtigen Herzens rettet.
- 12 Elohim richtet gerecht,
 + El droht ^{an jedem Tag}.
- 13 Sollte er nicht umkehren, wird Er sein Schwert schärfen,
 Seinen Bogen spannen und ihn zubereiten.
- 14 + Er bereitet für ihn die Geräte des Todes,
 Er bewirkt, daß Seine Pfeile ^{von Flammen sprühen}.
- 15 Siehe, durch Gesetzlosigkeit wird er verheert,
 und schwanger ist er mit Mühsal und zeugt Falschheit.
- 16 Er gräbt eine Zisterne und schachtet sie aus,
 + doch er wird in das Verderben fallen, das er gewirkt hat.
- 17 Seine Mühsal wird sich ^{auf sein Haupt} kehren,
 und auf seinen Scheitel wird sein Unrecht herabfahren.
- 18 Ich aber werde Jewe gemäß Seiner Gerechtigkeit huldigen
 und dem Namen Jewes, des Höchsten, lobsing.

Dauernd Über den Weintrögen

8 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Jewe, unser Herr, wie herrlich ist Dein Name
auf der gesamten Erde!
Der Du Deine Majestät über die Himmel austeilst!
- ³ ²Aus dem Mund der Unentwöhnten und Säuglinge
hast Du ⁷Lob-^{*} zubereitet um Deiner Bedränger
willen,^{Mt21 16}
um dem Feind und dem Rächer ein Ende zu machen;
- ⁴ denn ich sehe Deine Himmel, das Kunstwerk Deiner
Finger,
den Mond und die Sterne, die Du bereitet hast.
- ⁵ Was ist ein Sterblicher, daß Du seiner gedenkst,
oder ein Menschensohn, daß Du auf ihn merkst?
- ⁶ Du minderst ihn ein wenig ¹unter ⁷Boten^{0*},
doch mit Herrlichkeit und Ehre wirst Du ihn krönen.
- ⁷ Du ¹läßt ihn herrschen ¹über das Werk Deiner Hände,
alles legst Du ihm unter seine Füße,^{Hb2 6-8 1K15 25}
- ⁸ Herden und Hausvieh, sie alle,
sogar das Wildgetier des Feldes,
⁹ die Vögel der Himmel und die Fische des Meeres,
die ihre Pfade durch die Meere ¹⁵ziehen.
- ¹⁰ Jewe, unser Herr, wie herrlich ist Dein Name
auf der gesamten Erde!

Dauernd Die Äonen des Sohnes

9 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Huldigen will ich ⁷Dir⁰, Jewe, ¹mit meinem ganzen Her-
zen,
erzählen von all Deinen Wundern!
- ³ Freuen will ich mich und frohlocken in Dir,
lobsingen will ich Deinem Namen, Du Höchster!

8:3 hebr.: Stärke; 6 hebr.: unter Elohim

- 4 ¹Wenn meine Feinde sich ²rückwärts kehren,
 werden sie straucheln und ³vor Deinem Angesicht um-
 kommen,
 5 denn Du ⁴führst mein Gericht und meinen Rechtsspruch
 aus,
 Du sitzt ⁵auf dem Thron, richtest in Gerechtigkeit.
 6 Du schiltst die Nationen,
 Du bringst den Frevler um,
 Du tilgst ihren Namen für den Äon und weiterhin.
 7 Der Feind ist aufgerieben,
 die Verwüstungen sind für dauernd,
⁸ die Städte reißt Du nieder,
 die Erinnerung an sie entschwindet ⁹mit^o ihnen.
 8 ¹⁰Doch Jewe thront für den Äon;
 Er rüstet Seinen Thron zum Gericht.
 9 ¹¹Er¹ wird das Wohnland richten in Gerechtigkeit ^{Ap17:31}
 und den Rechtsspruch über die Volksstämme fällen in
 Geradheit.
 10 ¹²Jewe wird eine uneinnehmbare Zuflucht für den Zer-
 schlagenen ¹³sein,
 eine uneinnehmbare Zuflucht für Zeiten ¹⁴der Drangsal.
 11 ¹⁵Auf Dich werden vertrauen alle,
 die Deinen Namen kennen;
 denn Du verläßt nicht, die Dich aufsuchen, Jewe!
 12 Lobsingt Jewe, der auf Zion wohnt,
 verkündigt ¹⁶unter den Völkern Seine Taten.
 13 Denn die Blut fordern, ¹⁷ihrer erinnert Er Sich,
 doch nicht vergißt Er das Schreien der Demütigen.
 14 Sei mir gnädig, Jewe,
 sieh an die Demütigung ¹⁸durch die, die mich hassen,
 der Du mich aufhebst von den Toren des Todes,
 15 ¹⁹damit ich all Deinen Ruhm erzähle;
 in den Toren der Tochter Zion
 will ich ²⁰ob Deiner Rettung frohlocken.
 16 Gesunken sind die Nationen in das Verderben,

das sie ¹angerichtet haben.

Ihr Fuß ist in dem Netz gefangen, das sie verbargen.

- ¹⁷ Bekannt ist Jewe durch das Gericht, das Er ¹ausübt.
Der Frevler verstrickt sich im Wirken Seiner Hände*.

Gesang Zwischenspiel

- ¹⁸ Die Frevler werden ²ins Ungewahrte zurückkehren -
alle Nationen, die Elohim vergessen;
¹⁹ denn der Bedürftige wird nicht für dauernd vergessen,
noch entschwindet die Erwartung der Demütigen für alle
Zukunft.
²⁰ Steh auf, Jewe! Nicht erstarke ein Sterblicher!
Gerichtet werden die Nationen ⁴vor Deinem Angesicht!
²¹ Setze, o Jewe, einen ⁷Gesetzgeber^{8*} ²über sie.
Die Nationen sollen wissen, daß sie sterblich sind.

Zwischenspiel

- ¹⁰ Warum, Jewe, stehst Du in der Ferne,
verhüllst Dich ²in Zeiten ¹der Drangsal?
² Im Stolz hetzt der Frevler den Demütigen,
doch sie sollen ergriffen werden
in diesen ihren Plänen, die sie ersinnen.
³ Der Frevler rühmt sich ⁴der Gelüste seiner Seele
und segnet den Gierigen, aber Jewe weist er zurück.
⁴ Der Frevler meint gemäß seinem hochmütigen Antlitz:
Er wird es nimmer erforschen. -
In seinen Gedanken gibt es keinen Elohim;
⁵ seine Wege winden sich ¹zu jeder Zeit,
Deine Gerichte werden ²vor ihm zurückgezogen,
alle seine Bedränger - er bläst sie ¹an.
⁶ Er sagt in seinem Herzen: Ich werde nimmer wanken,
für Generationen ¹um Generationen bin ich wie einer,
der nichts ¹Böses tut.

9:17 wörtl.: Handflächen; 21 hebr.: Furcht

- 7 Eidfluch füllt seinen Mund, + Betrug und Arglist,
unter seiner Zunge ist Mühsal und Gesetzlosigkeit.
- 8 Er sitzt 'auf der Lauer nach ⁷Reichen^{0*},
im Verborgenen erschlägt er den Schuldlosen,
seine Augen ⁷blicken ⁹auf^{0**} den Armen.
- 9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in seinem Versteck,
er lauert, um den Demütigen zu erhaschen.
Er erhascht den Demütigen, ⁹indem er ihn in sein Netz zieht,
10 und er schlägt nieder den ⁻Bedrängten⁻ und beugt ihn,
+ er überfällt 'mit seinen Starken die Armen.
- 11 Er ⁹spricht in seinem Herzen: El hat es vergessen,
Er verbirgt Sein Angesicht und sieht es nimmer,
für dauernd!
- 12 Steh auf, Jewe! Erhebe Deine Hand, El!
Nicht vergißt Du die Demütigen!
- 13 ⁹Wozu darf der Frevler Elohim mißachten?
Er ⁹spricht in seinem Herzen: Du wirst nicht danach forschen.
- 14 Du siehst;
denn Du ⁹blickst auf Mühsal und Gram,
um sie in Deine Hand zu ⁹nehmen.
Der Arme wird sich auf Dich verlassen,
der Waise ⁹bist Du ⁹ein Helfer.
- 15 Zerbrich den Arm des Frevlers und des Bösen!
Solltest Du nach seinem Frevel forschen und ihn nimmer finden?
- 16 Jewe ist König für den Äon und bis ⁷in den Äon des Äons⁰.
Die Nationen sind ⁹in Seinem Land umgekommen.
- 17 Du hörst das Sehnen der Demütigen, Jewe,
Du wirst ihr Herz befestigen,
Dein Ohr merkt auf,

10:8 *hebr.: Höfen; **hebr.: verheimlichen

- ¹⁸ zu richten die Waise und den Niedergeschlagenen:
*damit nimmermehr ein Sterblicher fortan * die Erde
weiter schrecke!

Dauernd

11 Ein ⁷Psalm^s -²Nach David

- In Jewe nehme ich Zuflucht.
Wie könnt ihr zu meiner Seele sagen:
Flüchte zum Berg ⁷wie⁰ ein Vogel - ?
² Denn siehe, die Frevler spannen den Bogen,
sie rüsten ihren Pfeil auf der Sehne,
um im Dunkel *nach denen zu schießen,
die aufrichtigen Herzens sind,
³ so daß sie die festen Wohnsitze zerstören.
Der Gerechte -, was wird er da vollbringen?
⁴ Jewe ist in Seinem heiligen Tempel,
Jewe hat Seinen Thron in den Himmeln.
Seine Augen gewahren,
Seine Augenlider prüfen die Menschensöhne.
⁵ Jewe prüft den Gerechten,
*doch den Frevler und den, der Unrecht liebt, haßt Seine
Seele.
⁶ Er *läßt *Kohlen-* mit Feuer und Schwefel
regnen auf die Frevler,
und ein Glutwind ist der Anteil ihres Bechers.
⁷ Denn Jewe ist gerecht, Er liebt gerechte Taten.
Der Aufrichtige wird Sein Angesicht gewahren.

Dauernd Auf der Oktave

12 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Rette, Jewe! Denn zu Ende geht es mit dem Huldvollen
⁵„auf der Erde“,
 denn begrenzt sind die Treuen ⁶„unter den Menschen-
 söhnen.
- ³ Nichtiges sprechen sie, jeder ⁴mit seinem Nächsten,
 Lippen-Schmeicheleien sprechen sie ⁵mit doppeltem
 Herzen.
- ⁴ Ausrotten wird Jewe alle glatten Lippen
⁷und⁸ die Zunge, die Großes redet.
- ⁵ Sie sagen: ⁶„Mit unserer Zunge haben wir die Oberhand,
 unsere Lippen sind ⁷mit uns, wer⁸ ist unser Herr?
- ⁶ ⁹„Wegen der Verwüstung der Demütigen
¹⁰und des Stöhnens der Bedürftigen.
 Ich will Mich nun erheben, ¹¹spricht Jewe,
 und will den in Sicherheit setzen, ¹²gegen den man
 schnaubt“.
- ⁷ Die ¹³Worte Jewes sind reine ¹⁴Worte,
 Silber, geschmolzen im irdenen Tiegel, siebenfach gefil-
 tert.
- ⁸ Du¹⁵, Jewe, bewahrst ¹⁶uns¹⁷,
 Du behütetest uns ¹⁸vor dieser Generation für den Äon.
- ⁹ Ringsum wandeln die Frevler,
 wie denn Gemeinheit ¹⁹unter den Menschensöhnen hoch
 ist.

Dauernd

13 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Bis wann, Jewe, wirst Du mich dauernd vergessen?
 Bis wann wirst Du Dein ³Angesicht ⁴vor mir verbergen?
- ³ Bis wann soll ich Ratschläge in meiner Seele erwägen,
- 12:6 wörtl.: bläst; 8 hebr.: sie

- Pein in meinem Herzen ^vbei Tage?
Bis wann wird sich mein Feind über mich erhöhen?
4 Blicke her, antworte mir, Jewe, mein Elohim!
Erleuchte meine Augen, sonst werde ich im Tode ent-
schlafen,
5 sonst wird mein Feind sagen: Ich überwinde ihn!
Meine Gegner werden frohlocken, daß ich gleite.
6 ^vDoch ich vertraue Deiner Huld,
mein Herz frohlockt ⁱob Deiner Rettung.
Singen will ich Jewe, denn Er vergilt ^e mir,
^vund lobsingend dem Namen des Herrn, des Höchsten!⁰

Dauernd

14 Ein ^vPsalm⁰ - ^vNach David

- Der Verruchte ^vspricht in seinem Herzen: Es gibt keinen
Elohim.
Sie ^vverursachen Verderben, ihre Taten sind greulich.
Es gibt keinen, der Gutes tut, ^vda ist nicht einmal einer⁰.
2 Jewe späht ^vaus den Himmeln auf die Menschensöhne,
um zu sehen, ^vob etwa einer einsichtig ist und ^vElohim
sucht.
3 ^vAlle haben sich entfernt; allesamt sind sie verdorben.
Keiner tut Gutes, keiner, ^vauch nicht einer.* ^{R93 10-12}
4 Wissen es nicht alle, die Gesetzlosigkeit vollbringen?
Sie fressen Mein Volk, als äßen sie Brot;
den Namen Jewes rufen sie nicht an.
^vWie eine geöffnete Gruft ist ihre ^vKehle;
mit ihren ^vZungen betrügen sie;
Natterngift ist unter ihren ^vLippen,
deren ^vMund voller Verwünschungen und Bitterkeit ist.
Flink sind ihre ^vFüße, Blut zu vergießen.
Trümmer und Elend sind ^vauf ihren ^vWegen,

14:3 (ähnlicher Grundtext Psalm 53:2-4)

und den Weg des Friedens kennen sie nicht.

Keine Furcht Gottes ist vor ihren Augen.^{0 RÖ3 13-18}

⁵ Sie ängstigen sich mit Angst, ⁷wo kein Anlaß zur Furcht ist;

denn Elohim ist ¹bei dem Geschlecht des Gerechten.

⁶ Ihr beschämt den Rat des Demütigen;

^{6a}doch Jewe ist seine Zuflucht.

⁷ Wer ¹aus Zion wird Israels Rettung ²bringen?

¹Wenn Jewe die Gefangenschaft Seines Volkes abkehrt, wird Jakob frohlocken und Israel sich freuen!

15 Ein Psalm - ²Nach David

Jewe, wer ¹wird verweilen in Deinem Zelt?

Wer ¹wird wohnen ¹auf Deinem heiligen Berg?

² Er, der makellos wandelt und Gerechtigkeit bewirkt und Wahrheit spricht in seinem Herzen.

³ Er verdächtigt nicht ⁴mit seiner Zunge, tut seinem Nächsten nichts Böses an und läßt nicht Schmach auf seinen Nächsten.

⁴ Verachtet ist in seinen Augen der, der verwirft, ¹jedoch die Jewe fürchten, verherrlicht er.

Er schwört seinem ⁷Nächsten^{-*} und ändert es nicht.

⁵ Sein Geld gibt er nicht ¹für Wucher und nimmt keine Bestechung ⁴gegen den Unschuldigen an.

Weil er dies tut, wird er nicht gleiten für den Äon.

16 Eine Inschrift - ²Nach David

Behüte mich, El; denn ich nehme Zuflucht in Dir.

² Ich sage zu Jewe: Du bist mein Herr, meine Gutheit versagt ⁴vor Dir.

15:4 hebr.: zum Bösen

- 3 ²Auf den Heiligen, die in ⁷Seinem⁰ Land sind,
und den Edlen - all ⁷Sein^{0*} Wohlgefallen liegt ⁱauf ihnen.
- 4 Sie mehren ihre Trübsal, die sie zu einem anderen eilen.
Ich versage es mir, ihr Bluttrankopfer auszugießen,
und ich versage es mir, ihren Namen auf meinen Lippen
zu tragen.
- 5 Jewe ist mein angewiesenes Teil und mein Becher,
Du bist der Erhalter meines Losteils.
- 6 Die Grenzschnur ist für mich ⁱauf liebliche Stätten gefal-
len,
auch gefällt ^{af} mir das Losteil.
- 7 [`]Jewe will ich segnen, der mich berät,
auch in den Nächten belehren mich meine Nieren.
- 8 Ich halte mir Jewe allezeit ^mvor Augen;
denn ⁷Er ist⁰ zu meiner Rechten,
damit ich nimmer gleiten werde.
- 9 So freut sich mein Herz,
und meine ⁷Zunge^{-*} frohlockt.
So wird auch mein Fleisch sicher wohnen,
- 10 ^{da}weil Du meine Seele nicht ²im Ungewahrten lassen
noch Deinen Huldreichen dahingeben wirst,
⁷Verwesung^{0*} zu sehen.^{Ap13 35}
- 11 Du hast mich ⁷mit⁰ dem Pfad des Lebens bekanntge-
macht,
⁷m^{vor}⁰ [`]Deinem Angesicht ist überaus befriedigende
Freude,^{Ap2 25-28}
und Lieblichkeit ist ⁱzu Deiner Rechten.

17 Ein Gebet - ²Nach David

Höre, Jewe, ⁷meine⁰ Gerechtigkeit!
Merke auf, mein Jubel!
Neige Dein Ohr!

16:3 hebr.: Mein; 9 hebr.: Herrlichkeit; 10 hebr.: Verderben

- Mein Gebet kommt nicht ¹ von betrügerischen Lippen.
² Von Deinem Angesicht gehe mein Recht hervor;
 Deine Augen gewahren Geradheit.
³ Du prüfst mein Herz, Du merkst auf mich bei Nacht,
 Du durchläuterst mich:
 Nimmer findest Du böses Planen bei mir,
 nimmer ^mgeht über meinen Mund,
⁴ was zu den Machwerken des Menschen gehört.
¹ Durch das Wort Deiner Lippen bewahre ich ¹ mich
 vor den Pfaden des Verbrechens.
⁵ Aufrecht hältst Du meinen Gang in Deinen Geleisen,
 nimmer werden meine Tritte gleiten.
⁶ Ich ¹ rufe Dich an; denn Du antwortest mir, El.
 Strecke Dein Ohr zu mir aus, höre, was ich sage.
⁷ Sei ⁷ wunderbar^{0*} in Deiner Huld, Retter derer,
 die Zuflucht nehmen ^v vor denen,
 die sich ¹ gegen Deine Rechte erheben.
⁸ Halte mich wie die Pupille im Auge.
 Im Schatten Deiner Flügel wirst Du mich verbergen
⁹ ^v vor dem Angesicht der Frevler,
 die mich verwüsten wollen.
 Meiner ¹ Seele Feinde umgeben ^{af} mich.
¹⁰ Ihr fettes Herz verschließt sie,
 ihr Mund spricht ¹ mit Stolz.
¹¹ In ⁷ meinem^{0*} Gang umgeben sie mich nun,
 sie richten ihre Augen darauf,
 sich im Land auszustrecken.
¹² Doch Er gleicht einem Löwen,
 der sich danach sehnt, Beute zu reißen,
 und Er ist wie ein Junglöwe,
 der im Verborgenen sitzt.
¹³ Steh auf, Jewe! Gehe seinem Angesicht voran!
 Beuge ihn nieder!

17:7 hebr.: unterscheide Du; 11 hebr.: unserem

Befreie meine Seele von dem Frevler, der Dein Schwert ist,

- ¹⁴ von den Todgeweihten, die Deine Hand sind, Jewe,
von den Todgeweihten ° der Vergänglichkeit.
Ihr Teil ist 'unter den Lebenden,
und mit dem von Dir Aufgesparten füllst Du ihren
Bauch.

Sie sind mit Söhnen gesättigt
und lassen ihren Nachlaß ihren Unentwöhnten.

- ¹⁵ Ich' aber werde in Gerechtigkeit Dein Angesicht gewahren,
und werde gesättigt, 'wenn ich erwache als Dein Abbild.

Dauernd

- 18 Für den Diener Jewes, *nach David, der `die Wörter dieses Liedes zu Jewe sprach 'am Tag, da Jewe `ihn barg *aus der Hand* all seiner Feinde und *aus der Hand Sauls: † Er sprach:

² Erbarmen finde ich bei Dir,
Jewe, meine Festigkeit.

³ Jewe, mein Steilfels, † meine Burg und mein Befreier,
mein El, mein Fels; Zuflucht nehme ich in Ihm,
mein Schild und Horn meiner Rettung,
mein uneinnehmbarer Hort.

⁴ Lobend rufe ich Jewe an,
und °vor meinen Feinden werde ich gerettet.

⁵ Es umfassen mich Stricke des Todes,
und die Flußbetten der Zersetzung erschrecken mich.

⁶ Stricke des Ungewahrten umgeben mich,
Fallstricke des Todes halten mich auf.

⁷ In meiner Drangsal rufe ich zu Jewe,
†² meinen Elohim werde ich anrufen.

18:1 wörtl.: Handfläche

Hören wird Er meine Stimme von Seinem Tempel,
 und mein Flehen ²vor Seinem Angesicht wird in Seine
 Ohren gelangen.

- ⁸ + Wanken und beben wird die Erde,
 und die Fundamente der Berge werden erschüttert,
 wanken werden sie; denn ⁷El⁰ ist ²über sie entbrannt.
- ⁹ Rauch steigt ¹aus Seiner Nase auf,
 und Feuer frißt ²aus Seinem Mund,
 selbst Aschenglut wird von Ihm verzehrt.
- ¹⁰ + Er wird die Himmel neigen und herabsteigen,
 und Finsternis ist unter Seinen Füßen.
- ¹¹ + Fahren wird Er auf einem Cherub und fliegen,
 und auf Flügeln des Windes herabstoßen.
- ¹² Er wird Finsternis setzen als Seinen Bergungsort,
 und Sich damit umgeben.
 Seine Hütte ist die Finsternis der Wasser
 und das Gewölk des Äthers.
- ¹³ ²Vor der Helle jedoch, die ³vor Ihm ist, ³vergeht Sein
 Gewölk,
 Hagel und Aschenglut des Feuers.
- ¹⁴ + ¹Jewe wird in den Himmeln donnern,
 und der Höchste wird Seine Stimme erheben
 mit Hagel und Aschenglut des Feuers.
- ¹⁵ + ¹Senden wird Er Seine Pfeile und sie zerstreuen,
 und Blitze mehren und sie verwirren.
- ¹⁶ + ¹Erscheinen werden Wasserbäche,
 und die Fundamente des Wohnlands werden enthüllt
²durch Dein Schelten, ¹Jewe,
²durch das Wehen* des Windes Deines Zorns.
- ¹⁷ Er wird Seine Hand ²aus der Höhe senden; Er wird mich
 nehmen
 und mich ²aus vielem Wasser ziehen.
- ¹⁸ Er wird mich ²vor meinem starken Feind bergen
 und ²vor denen, die mich hassen;

18:16 wörtl.: Hauch (vgl.2.Mose 15:8; 2.Sam.22:16)

denn sie sind ^o mir überlegen.

¹⁹ **Aufhalten** werden sie mich [‘]am Tag meines Unheils,
[‘]doch **Jewe** wird mir zur Stütze sein.

²⁰ + **Er** wird mich zu einer weiten Stätte herausbringen,
Er wird mich freilassen; denn **Er** hat Gefallen [‘]an mir.

²¹ **Jewe** wird mir vergelten gemäß meiner Gerechtigkeit,
 gemäß der Lauterkeit meiner Hände wird **Er** mir erstat-
 ten;

²² denn ich halte die Wege **Jewes**
 und frevle nicht ^ovor meinem Elohim;

²³ denn alle Seine Gerichte sind vor mir.
 + Seine Satzungen -, davon entferne ich mich nicht.

²⁴ + **Ich** werde makellos ^ovor **Ihm** sein
 und mich selbst ^ovor meiner Verwerflichkeit bewahren.

²⁵ + **Jewe** wird mir erstatten
 gemäß meiner Gerechtigkeit,
 gemäß der Lauterkeit meiner Hände ^ovor Seinen Augen.

²⁶ Mit dem Huldvollen wirst Du Selbst huldvoll sein,
 und mit einem makellosen Mann
 wirst Du Selbst makellos sein.

²⁷ ^oGegen den Geläuterten zeigst Du Dich lauter,
 und ^ogegen den Verkehrten wie ein Gewundener;

²⁸ denn Du wirst das demütige Volk retten.

+ Die Augen des Hohen erniedrigst Du;

²⁹ denn Du erleuchtest meine Lampe, **Jewe**.

Mein Elohim wird meine Finsternis aufhellen;

³⁰ denn [‘]mit Dir laufe ich gegen die Streifschar,
 und [‘]mit meinem Elohim springe ich über das Steilwehr.

³¹ ·El -, makellos ist Sein Weg,
 die Rede **Jewes** ist durchläutert.

Ein Schild ist **Er** allen, die Zuflucht nehmen in **Ihm**;

³² denn werⁱ ist Eloah ^o außer **Jewe**,
 und werⁱ ein Fels außer unserem Elohim?

³³ ·El gürtet mich mit Macht
 und ^overleiht Makellosigkeit meinem Wege,

- 34 macht meine Füße gleichwie denen der Hindinnen,
 und Er wird mich auf Weihehöhen stellen,
 35 meine Hände lehren zu kriegen
 und den Bogen aus Kupfer in meine Arme legen.
 36 + Du gibst mir den Schild Deiner Rettung,
 und Deine Rechte stützt mich,
 + Deine Herabneigung läßt mich zunehmen,
 7und Deine Züchtigung -, sie wird mich lehren^o.
 37 Du weitest meine Schritte unter mir,
 und meine Knöchel -, sie straucheln nicht.
 38 Ich werde meine Feinde verfolgen und sie einholen
 und nicht umkehren, bis sie vernichtet sind.
 39 Ich durchbohre sie, und sie werden nicht mehr aufstehen
 können,
 sie werden unter meine Füße fallen.
 40 + Du gürtest mich mit Macht zum Krieg,
 Du beugst unter mich,
 die gegen mich aufstehen.
 41 + Das Genick meiner Feinde gibst Du mir hin,
 und meine Hasser, sie rotte ich aus.
 42 Anrufen werden sie ^{ef} Jewe, +doch da ist kein Retter,
 und Er antwortet ihnen nicht.
 43 + Wie Staub werde ich sie zerstoßen
^{ef}vor dem Angesicht des Windes,
 wie den Schlamm der Gassen sie ausleeren,
 ja ⁷zerstampfen^{ot}.
 44 Du befreist mich vom Hader der Völker.
 Du setzt mich zum Haupt der Nationen,
 ein Volk, das ich nicht kenne, wird mir dienen.
 45 ²Beim Hören ihres Ohres werden sie ²auf mich hören,
 Söhne des Ausländers werden sich mir verleugnen;
 46 Söhne des Ausländers werden dahinwelken,
 + sie werden hervorzittern ²aus ihren verschlossenen
 Kerkern.

18:43 hebr.: ich leere aus

- 47 **Jewe lebt, und gesegnet sei Mein Fels!**
+ Erhöht werde Elohim, -der Fels-* meiner Rettung,
48 **der El, der mir Rache gibt,**
+ der ⁷unterordnen^{0*} wird die Völker unter mich,
49 **mich befreien von dem Zorn meiner Feinde.**
Vor denen, die gegen mich aufstehen, erhöhst Du mich,
°vor dem Mann der Gewalttat wirst Du mich bergen.
50 **Daher huldige ich Dir 'unter den Nationen, Jewe,**
und lobsinge Deinem Namen,^{Rö15 9}
51 **Dir, der groß macht die Rettungen Seines Königs**
und Seinem Gesalbten Huld 'erweist,
dem David und seinem Samen bis zum Äon.

Dauernd

19 **Ein Psalm - ²Nach David**

- 2 **Die Himmel erzählen die Herrlichkeit El's,**
und die Luftschicht kündet von Seiner Hände Werk.
3 **Tag für Tag strömt Wahrheit aus,**
und Nacht für Nacht zeigt sich Erkenntnis an;
4 **da ist keine Rede und kein Fragen,**
ihre Stimme hört man nicht.
5 **In das gesamte Land geht ihr ⁷Schall^{0*} aus,**
und bis ^{1/2}zum Ende des Wohnlands ihre Aussprüche.^{Rö10 18}
Für die Sonne ¹stellt Er ein Zelt in ihnen auf,
6 **und wie ein Bräutigam ¹unter seinem Baldachin geht sie**
hervor.
Sie ist voll Wonne - wie ein mächtiger Held,
um ⁷ihren⁰ Pfad zu laufen.
7 **Vom Ende der Himmel geht sie hervor,**
und ihr Umlauf ist ⁷bis⁰ ¹an die Enden ⁷des Himmels⁰,
+ nichts ist verborgen ¹vor ihrem warmen Schein.

18:47 (vgl.2.Sam.22:47); 48 hebr.: spricht; 19:5 hebr.: Meßschnur

- 8 Das Gesetz Jewes ist makellos, es labt die Seele.
Das Zeugnis Jewes ist getreu, macht weise den Einfältigen.
- 9 Die Anordnungen Jewes sind aufrichtig und erfreuen das Herz.
Das Gebot Jewes ist lauter, es erleuchtet die Augen.
- 10 Die Furcht Jewes ist rein, bestehend für alle Zukunft;
Die Gerichte Jewes sind Wahrheit, gerecht sind sie allesamt,
- 11 mehr begehrt ^oals Gold, ^oja mehr ^oals viel gleißendes Gold,
^o süßer ^oals Honig und der Seim der Waben.
- 12 Auch wird Dein Diener ⁱdurch sie gewarnt,
ⁱ sie ⁱzu halten bringt viel Lohn.
- 13 Wer ⁱ versteht unwillkürliche Irrtümer?
Von den verborgenen sprich mich schuldlos,
- 14 auch halte Deinen Diener ^ovor Vermessenheiten zurück,
sie sollen nicht herrschen in mir,
dann werde ich makellos sein
und schuldlos von vieler Übertretung.
- 15 Mögen meines Mundes Reden annehmbar werden,
^odazu das Sinnen meines Herzens,
vor Dir ^oallezeit^o, Jewe, mein Fels und mein Erlöser!

Dauernd

20 Ein Psalm - ^oNach David

- 2 Antworten wird dir Jewe ⁱam Tag der Drangsal.
Dein unerschütterlicher Hort ist der Name des Elohims Jakobs.
- 3 Er wird dir Hilfe ^oaus dem Heiligtum senden,
^o von Zion her wird Er dich stützen.

- 4 Er wird all deiner Nahungsgeschenke gedenken,
und deine Aufsteignahung wird Er fett machen.

Zwischenspiel

- 5 Geben wird Er dir, wie es dein Herz begehrt,
und Er wird all deinen Ratschluß erfüllen.
6 Jubeln werden wir 'ob Deiner Rettung,
und im Namen unseres Elohim werden wir groß werden.
Erfüllen wird Jewe alle deine Bitten.
7 Nun weiß ich, daß Jewe Seinen Gesalbten rettet.
Antworten wird Er ihm ²aus Seinen heiligen Himmeln
'durch die rettende Allmacht Seiner Rechten.
8 Diese verlassen sich 'auf Streitwagen, und jene 'auf Rosse,
'doch wir' gedenken des Namens Jewes, unseres Elohim.
9 Sie' krümmen sich und fallen, 'aber wir' stehen auf
und werden Zeugnis ablegen.
10 Jewe, rette den König!
Er wird uns antworten 'an dem Tag, da wir rufen.

Dauernd

21 Ein Psalm - ²Nach David

- 2 Jewe, in Deiner Stärke freut sich der König;
und in Deiner Rettung -, wie sehr frohlockt er!
3 Du ²erfüllst ihm das Sehnen seines Herzens,
und das Verlangen seiner Lippen enthältst Du ihm nim-
mer vor.

Zwischenspiel

- 4 Denn mit Segnungen an Gutem kommst Du ihm entge-
gen;
Du setzt eine gleißende Krone ²auf sein Haupt.
5 Leben erbat er von Dir; und Du gabst es ihm;
dazu Länge der Tage für den Äon und weiterhin.

- 6 **Groß ist seine Herrlichkeit** ¹durch Deine Rettung;
Majestät und Ehre enthältst Du ²ihm nicht vor;
 7 **Denn Du setzt ihn zum Segen** für die Zukunft.
Du erquickst ihn ³mit Freude vor ⁴Deinem Angesicht;
 8 **denn der König vertraut** ⁵auf Jewe,
und ⁶durch des Höchsten Huld **wird er nimmer gleiten.**
 9 **Finden wird Deine Hand** all Deine Feinde,
Deine Rechte wird finden ⁷all⁸ Deine Hasser.
 10 **Du wirst sie wie in den Feuerofen** setzen
für die Zeit Deiner Gegenwart.
Jewe, in Seinem Zorn wird Er sie verschlingen,
und fressen wird sie das Feuer.
 11 **Ihre Frucht** wirst Du von der Erde umbringen,
⁹samt ihrem Samen ¹⁰aus den Menschensöhnen.
 12 **Denn sie strecken sich nach Bösem** aus,
um es über Dich zu bringen.
Sie ersinnen einen Plan, der ihnen nimmer gelingen kann;
 13 **denn Du wirst sie zum Rückzug** setzen
und ¹¹gegen ihr Angesicht ¹²Deinen ¹³Überrest¹⁴ festigen.
 14 **Sei erhöht, Jewe, in Deiner Stärke;**
singen wollen wir und lobsingen Deiner Allmacht.

Dauernd

¹⁴Betreffend den Unterordner des Frührots

22 Ein Psalm - ¹Nach David

- 2 **Mein El! Mein El! Wozu Du mich verlassen hast!**¹Mi2746 Mk1534
Fern von meiner Rettung sind die Worte meines Schrei-
ens.
 3 **Mein Elohim, ich rufe bei Tage,** ²doch Du antwortest
nicht;

21:13 hebr.: Sehne

- und bei Nacht, *aber es gibt keine Stille für mich.
- 4 *Doch Du bist heilig,
der Du wohnst unter dem Lobpreis Israels.
- 5 *Auf Dich vertrauten unsere Väter,
sie vertrauten, und Du befreitest sie.
- 6 Zu Dir schrien sie und wurden errettet;
*auf Dich vertrauten sie und wurden nicht beschämt.
- 7 *Doch ich bin ein Wurm und kein Mensch,
eine Schmach der Menschheit und verachtet vom Volk.
- 8 Alle, die mich sehen, hohnlachen meiner,
sie öffnen ⁱ die Lippen und schütteln das Haupt:
- 9 Er ⁷wartet^{0*} ²auf Jewe! Er wird ihn befreien!
Er wird ihn bergen; denn Er hat Gefallen ¹an ihm!^{Mt27 43}
- 10 Denn Du brachtest mich hervor ²aus dem Mutterleib,
¹ließest mich vertrauen,
da ich noch ²an meiner Mutter Brüsten war.
- 11 Auf Dich bin ich geworfen vom Mutterleib an,
von meiner Mutter Leib an bist Du mein El.
- 12 Sei nicht fern von mir;
denn Drangsal ist mir nahe, da ist kein Helfer.
- 13 Viele Jungtiere umgeben mich,
Bullen, die ⁷fett^{0*} sind, umringen mich.
- 14 Sie sperren ihre Mäuler ²gegen mich auf,
⁷wie⁰ ein Löwe, zerreißend und brüllend.
- 15 Wie Wasser bin ich ausgegossen,
und alle meine Gebeine trennen sich.
- 16 Mein Herz wird wie Wachs,
geschmolzen ist es inmitten meines Innern.
Meine Kraft ist trocken wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt an meinen Kiefern.
* Zu des Todes Erdreich hast Du mich erniedrigt;
- 17 denn ⁷viele⁰ Hunde umgeben mich;
schon haben sie meine Hände und meine Füße
durchgraben.^{Joi19 18}

22:9 hebr.: wälzt; 13 hebr.: von Basan

- 18 Alle meine Gebeine kann ich zählen.
 Sie´ werden mich anblicken und ´auf mich herabsehen,
 19 sie werden meine Kleider ²unter sich verteilen
 und über mein Gewand das Los werfen.^{Mt27 35}
- 20 ´Doch Du, Jewe, sei nicht fern,
 mein Unterordner! Eile mir zu Hilfe!
 21 Birg meine Seele ²vor dem Schwert,
 ²aus der Macht des Hundes meine einzige.
 22 Rette mich ²vor dem Schlund des Löwen
 und ²vor den Hörnern der Urochsen!
 Du antwortest mir!
- 23 Erzählen will ich von Deinem Namen meinen Brüdern;
 inmitten der Versammlung will ich Dich loben.^{Hb2 12}
- 24 Die ihr Jewe fürchtet, lobet Ihn,
 aller Same Jakobs verherrliche Ihn,
 und aller Same Israels zage ²vor Ihm!
 25 Denn nicht verachtet noch verabscheut Er
 die Demütigung des Demütigen;
 ´ nicht verbirgt Er Sein Angesicht ²vor ihm,
 und ´ sein Flehen zu Ihm hört Er.
- 26 Von `Dir ist mein Lobgesang in der großen Versammlung.
 Meine Gelübde will ich bezahlen ²²vor denen, die Ihn
 fürchten.
- 27 Essen werden die Elenden und satt sein,
 und loben werden Jewe, die Ihn suchen.
 Leben wird euer Herz für alle Zukunft.
- 28 Es werden daran denken und sich umwenden zu Jewe
 alle Enden der Erde,
 und anbeten ²vor Deinem Angesicht alle Familien der
 Nationen.
- 29 Denn Jewes ist das Königreich,
 und Herrscher ist Er ´unter den Nationen.
- 30 Essen und anbeten werden alle Fetten der Erde;
 ²vor Seinem Angesicht werden sich alle beugen,
 die hinabfahren zum Erdreich

und der seine Seele nicht am Leben erhalten kann.

- ³¹ Ein Same wird Ihm dienen;
erzählen wird man ²von Jewe einem ⁷kommenden⁰ Geschlecht
³² und Seine Gerechtigkeit kundtun einem neugeborenen Volk;
Denn ⁷Jewe⁰ hat es getan.

23 Ein Psalm - ²Nach David

- Jewe ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln;
² in grünen Oasen wird Er mich lagern,
⁴ ⁴zu bewässerten Ruhestätten wird Er mich geleiten
³ und meine Seele laben.
Er wird mich leiten ¹auf Geleisen der Gerechtigkeit um Seines Namens willen.
⁴ Auch ⁴wenn ich in der Schlucht des Todesschattens ginge,
würde ich nichts Übles fürchten, denn Du ⁷bist⁰ mit mir,
Dein Stecken und Dein Stützstab - sie trösten mich.
⁵ Du richtest ²vor meinem Angesicht einen Tisch zu
³angesichts meiner Bedränger;
Du salbst mein Haupt ¹mit Öl,
mein Becher sättigt mich.
⁶ Ja, Gutes und Huld werden mir alle Tage meines Lebens folgen,
und ich werde im Hause Jewes wohnen für der Tage Länge.

24 Ein Psalm - ²Nach David

Jewes ist die Erde und alles, was sie erfüllt,
das Wohnland ¹samt ⁷allen⁰, die ¹darauf wohnen;

- 2 denn Er^r hat sie über den Meeren gegründet,
 und über den Strömen hat Er sie angesiedelt.
 3 Wer^r wird ⁱzum Berg [`]Jewes hinaufsteigen,
 und wer^r wird ⁱauf Seiner heiligen Stätte stehen?
 4 Der unschuldige Handflächen hat und ein lauterer Herz,
 der seine Seele nicht zur Nichtigkeit erhebt
 und nicht zum Betruge schwört:
 5 Er wird den Segen von Jewe davontragen,
 und Gerechtigkeit von dem Elohim seiner Rettung.
 6 Dies ist das Geschlecht dererer, die nach Ihm forschen,
 die Mein Angesicht suchen, wie Jakob.

Zwischenspiel

- 7 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter,
 * erhebt euch, ihr äonischen Pforten,
 und einziehen wird der König der Herrlichkeit!
 8 Wer^r ist dieser König der Herrlichkeit?
 Jewe, mächtig und kraftvoll,
 Jewe, der Meister des Krieges!
 9 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter,
 * erhebt euch, ihr äonischen Pforten!
 10 Und einziehen wird der König der Herrlichkeit.
 Wer^r ist dieser König der Herrlichkeit?
 Jewe der Heerscharen, Er ist der König der Herrlichkeit!

Zwischenspiel

25 Ein ⁷Psalm⁰ -^zNach David

- Zu Dir, Jewe, erhebe ich meine Seele;
 2 Mein Elohim, ⁱauf Dich vertraue ich,
 laß mich nicht beschämt werden,
 laß meine Feinde nicht frohlocken ^rüber mich.
 3 Auch werden alle, die sich nach Dir ausstrecken, nicht
 beschämt werden,

- doch werden beschämt werden ⁷alle⁰,
 die ohne Grund verräterisch handeln.
- ⁴ Mit Deinen Wegen, Jewe, mache mich bekannt,
 Deine Pfade lehre mich.
- ⁵ 'Laß mich in Deiner Wahrheit wandeln und belehre mich;
 denn Du bist der Elohim meiner Rettung,
 nach Dir strecke ich mich aus den ganzen Tag.
- ⁶ Bedenke Deine Erbarmungen, Jewe,
 und Deine Huld; denn sie währen vom Äon an.
- ⁷ Der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen
 gedenke nicht,
 doch gemäß Deiner Huld gedenke Du meiner,
 um Deiner Güte willen, Jewe.
- ⁸ Gut und aufrecht ist Jewe,
 darum unterweist Er Sünder im rechten Weg.
- ⁹ Er läßt die Demütigen in rechter Weise wandeln
 und lehrt die Demütigen Seinen Weg.
- ¹⁰ Alle Pfade Jewes sind voller Huld und Wahrheit für die,
 welche Seinen Bund und Seine Zeugnisse bewahren.
- ¹¹ Um Deines Namens willen, Jewe,
 * vergib mir meine Verwerflichkeit; denn sie ist groß.
- ¹² Wer' ist dieser Mann, der Jewe fürchtet?
 Er wird ihn in dem Weg unterweisen,
 den er wählen soll.
- ¹³ Seine Seele wird im Guten herbergen,
 und sein Same wird das Land einnehmen.
- ¹⁴ Die Beratung Jewes ist für die, die Ihn fürchten,
 und um Seinen Bund 'läßt Er sie wissen.
- ¹⁵ Mein Auge ist allezeit 'auf Jewe gerichtet;
 denn Er' wird meine Füße °aus dem Netz ziehen.
- ¹⁶ Wende Dich zu mir und sei mir gnädig;
 denn ich bin einsam und elend.
- ¹⁷ Die Drangsal meines Herzens ist geweitet,
 °aus meinen Bedrängnissen 'bringst Du mich heraus.
- ¹⁸ Sieh meine Demütigung und meine Mühsal;

- + trage alle meine Sünden fort.
 19 Sieh meine Feinde; denn sie sind viele,
 und sie hassen mich mit ungerechtfertigtem Haß.
 20 Behüte meine Seele und birg mich,
 laß mich nicht beschämt werden;
 denn ich nehme Zuflucht in Dir.
 21 Redlichkeit und Aufrichtigkeit werden mich bewahren;
 denn nach Dir strecke ich mich aus.
 22 Kaufe los `Israel, o Elohim,
 aus all seinen Bedrängnissen.

26

Nach David

- Richte mich, Jewe;
 denn ich wandle in meiner Aufrichtigkeit,
 und auf Jewe vertraue ich, nicht werde ich straucheln.
 2 Prüfe mich, Jewe, und erprobe mich;
 durchläutere meine Nieren und mein Herz;
 3 denn Deine Huld ist vor meinen Augen,
 und ich wandle in Deiner Wahrheit.
 4 Nicht sitze ich bei den Todgeweihten der Nichtigkeit,
 und zu den Gesetzeswidrigen* gehe ich nicht ein.
 5 Ich hasse die Versammlung der Übeltäter,
 und bei den Frevlern will ich nicht wohnen.
 6 Ich wasche meine Hände* in Unschuld,
 und ich ziehe um Deinen Altar, Jewe,
 7 um mit der Stimme des Bekenntnisses zu verkündigen
 und zu erzählen alle Deine außerordentlichen Taten.
 8 Jewe, ich liebe die Schönheit* Deines Hauses
 und den Ort Deiner Wohnung der Herrlichkeit.
 9 Nicht wirst Du meine Seele mit den Sündern hinwegraf-
 fen,

26:4 hebr.: Verhüllten; 6 wörtl.: Handflächen; 8 hebr.: Heimstatt

- ‘noch mit den blutdürstigen Sterblichen mein Leben.
10 In ihren Händen liegt böses Planen,
und ihre Rechte sind voll Bestechung.
11 ‘Doch ich´ will in meiner Aufrichtigkeit wandeln;
kaufe mich los und sei mir gnädig.
12 Mein Fuß steht ‘auf geradem Ort;
in den Versammlungen will ich 7Dich⁹ segnen, Jewe!

27

2Nach David

- Jewe ist mein Licht und meine Rettung,
° wen sollte ich fürchten?
Jewe ist die Stärke meines Lebens,
° vor wem sollte ich mich ängstigen?
2 ‘Wenn Übeltäter sich 2 mir nahen,
um `mein Fleisch zu fressen,
wenn sich meine Gegner und meine Feinde zu mir nahen,
so straucheln sie´ und fallen.
3 Sollte sich ein Heerlager °um mich lagern,
mein Herz wird sich nicht fürchten.
Sollte sich eine Schlacht °um mich erheben,
‘auf dies werde ich vertrauen.
4 Eins erbitte ich von `Jewe, `und danach will ich trachten:
daß ich wohnen möge im Hause Jewes alle Tage meines
Lebens,
um Jewe in Seiner Lieblichkeit zu schauen
und um Ihn aufzusuchen in Seinem Tempel.
5 Denn Er wird mich ‘am Tag des Bösen in Seiner Hütte
verstecken
und mich verbergen im Bergungsort Seines Zeltes,
‘auf einen Fels wird Er mich emporheben.
6 Hinfort ist ‘dann mein Haupt erhöht über meine Feinde
rings um mich her.

Opfern will ich in Seinem Zelt Opfer des Jauchzens,
singen will ich und Saiten spielen meinem Jewe.

⁷ Höre, Jewe, ich rufe mit meiner Stimme,
sei mir gnädig und antworte mir.

⁸ Zu dir, mein Herz, sagt Er: Suche Mein Angesicht!

⁹ `Dein Angesicht, Jewe, will ich suchen.

Verbirg Dein Angesicht nicht ^vvor mir,
kehre Dich nicht ab von deinem Diener im Zorn!
Meine Hilfe bist Du!

Loslassen wirst Du mich nicht und auch nicht verlassen,
Du Elohim meiner Rettung.

¹⁰ ^wWenn mein Vater und meine Mutter mich verlassen,
^sso wird Jewe mich doch aufsammeln!

¹¹ Unterweise mich, Jewe, in Deinem Weg
und leite mich ^aauf dem Pfad der Geradheit
um der Feinde willen, die nach mir spähen.

¹² Du wirst mich nicht ⁱder Seele meiner Bedränger übergeben;
denn es erheben sich falsche Zeugen ^ggegen mich
und fauchen Gewalttat.

¹³ Ich glaube daran, ⁱdie Güte Jewes im Land der Lebenden
zu sehen.

¹⁴ Richte deine Erwartung ^aauf Jewe!
Sei standhaft, und Er wird dein Herz festigen,
und richte deine Erwartung ^aauf Jewe!

28

²Nach David

Zu Dir, Jewe, rufe ich!
Mein Fels, sei nicht taub mir ^ggegenüber,
damit Du nicht schweigst ^vvor mir
und ich gar mit denen verglichen werde,
die ins Verlies hinabfahren.

- 2 Höre die Stimme meiner Bittrufe ⁷bei meinem Flehen zu Dir,
¹wenn ich meine Hände zu Deinem heiligen ⁷Tempel^{0*} erhebe.
- 3 Zieh mich doch nur nicht hinweg mit den Frevlern
¹oder mit denen, die Gesetzlosigkeit wirken,
die mit ihrem Nächsten vom Frieden reden
und doch Böses in ihrem Herzen hegen.
- 4 Gib ihnen, wie es ihr Wirken verdient,
¹gemäß dem Bösen ihres Gebarens;
gemäß dem Tun ihrer Hände gib ihnen,
erstatte ihnen ihre Vergeltung;
- 5 denn sie haben kein Verständnis für das Wirken Jewes
¹noch für das Tun Seiner Hände.
Er wird sie zerstören und sie nicht wieder aufbauen.
- 6 Gesegnet sei Jewe;
denn Er hört die Stimme meiner Bittrufe.
- 7 Jewe ist meine Stärke und mein Schild,
¹auf Ihn vertraut mein Herz, und es wird mir geholfen.
¹Mein Herz ist fröhlich,
und ⁰mit meinem Lobgesang huldige ich Ihm.
- 8 Jewe ist Stärke für ⁷Sein Volk⁰,
¹eine Schutzwehr der Rettung für Seinen Gesalbten ist Er.
- 9 Rette ⁰Dein Volk und segne ⁰Dein Losteil,
¹weide sie und trage sie bis zum Äon.

29 Ein Psalm - ²Nach David

⁷Zum Weiterziehen des Zelt⁰

Gewährt Jewe, ihr Söhne der Götter*,
gewährt Jewe Herrlichkeit und Stärke!

- 2 Gewährt Jewe die Herrlichkeit Seines Namens,

28:2 hebr.: Sprechstätte; 29:1 hebr.: elim

- betet Jewe an ¹mit der Ehre ²Seiner^o Heiligkeit!
- ³ Die Stimme Jewes ist über den Wassern,
der El der Herrlichkeit donnert;
Jewe ist über vielen Wassern.
- ⁴ Die Stimme Jewes erschallt ¹mit Kraft,
die Stimme Jewes erschallt ¹mit Ehre.
- ⁵ Die Stimme Jewes zerbricht Zedern,
²so wird Jewe auch ²die Zedern des Libanon zerbrechen,
- ⁶ ²Er ¹läßt sie tanzen wie ein Kalb -,
Libanon und Sirion - wie den Sohn der Urochsen.
- ⁷ Die Stimme Jewes ist eine aushauende Feuerlohe.
- ⁸ Die Stimme Jewes ¹läßt die Wildnis sich winden,
so wird Jewe auch die Wildnis von Kadesch sich winden
¹lassen.
- ⁹ Die Stimme Jewes ¹läßt Hindinnen kreißend sich winden,
und das Wildgehölz legt Er bloß.
²In Seinem Tempel sagt alles: Verherrlichung!
- ¹⁰ So wie Jewe saß ²über der Flut, wird auch sitzen
Jewe als König für den Äon auf dem Thron.
- ¹¹ Jewe wird Seinem Volk Stärke geben,
Jewe wird ²Sein Volk ¹mit Frieden segnen!

⁷²Bis zum Abschluß^o

30

Ein Psalm

Ein Lied zur Einweihung des Hauses

²Nach David

- ² Erhöhen will ich Dich, Jewe; denn Du hast mich empor-
gezogen
und läßt meine Feinde sich nicht freuen ²über mich.
- ³ Jewe, mein Elohim, ich rief ²Dich an,
und Du hast mich geheilt.

- 4 **Jewe, Du hast meine Seele vom Ungewahrten heraufgebracht,**
Du erhältst mich am Leben vor denen, die ²in das Verlies hinabfahren.
- 5 **Lobsingt Jewe, ihr Seine Huldvollen,**
und huldigt Ihm zum Gedenken an Seine Heiligkeit;
- 6 **denn eine kleine Weile ⁴nur dauert Sein Zorn,**
doch lebenslang ¹währt Seine Gunst.
⁴Am Abend nächtigt Weinen, ⁴aber zum Morgen kehrt Jubel ein.
- 7 **⁺ Ich ¹sagte in meinem Wohlstand:**
Nimmer werde ich gleiten für den Äon! -
- 8 **Jewe, in Deiner Gunst steht meine ⁷Ehre^{es*} fest und stark.**
Verbirgst Du Dein Angesicht, werde ich verstört.
- 9 **Zu Dir, Jewe, rufe ich,**
⁺ zu meinem Herrn flehe ich.
- 10 **Was für ein Gewinn liegt in meinem Blut,**
⁴wenn ich ²ins Verderben hinabfahre?
Wird Dir das Erdreich huldigen?
Wird es Deine Wahrheit kundtun?
- 11 **Höre, Jewe, und sei mir gnädig,**
sei Du, Jewe, eine Hilfe für mich.
- 12 **Du wendest meine Klage zum Reigenspiel für mich,**
Du öffnest mein Sacktuch der Trübsal
und gürtest mich mit Freude,
- 13 **auf ²⁰⁰daß ich Dir in ⁷meinem^c Verherrlichen lobsinge**
und nicht stille sei.
Jewe, Du mein Elohim für den Äon, Dir will ich huldigen!

31 Ein Psalm - ²Nach David

- 2 **¹Bei Dir, Jewe, suche ich Zuflucht,**
o daß ich doch nur nicht beschämt werde für den Äon.

29:8 hebr.: Berg

- In Deiner Gerechtigkeit befreie mich!
- ³ Neige Dein Ohr zu mir, birg mich in Eile!
Werde Du ² mir zum Fels der Schutzwehr,
zu einem Haus, einer Feste, um mich zu retten;
- ⁴ denn mein Steilfels und meine Burg bist Du.
+ Um Deines Namens willen wirst Du mich leiten und lenken.
- ⁵ +Bringe Du mich ²aus diesem Netz heraus,
das sie für mich vergraben; denn Du bist meine Schutzwehr.
- ⁶ In Deine Hand übergebe ich meinen Geist.^{Lu23 46}
Du hast ² mich losgekauft, Jewe, El der Wahrheit.
- ⁷ Ich hasse, die sich an unnütze Eitelkeiten halten;
²ich ¹aber vertraue ²auf Jewe.
- ⁸ Ich frohlocke und freue mich ¹an Deiner Huld,
der Du ²meine Demütigung siehst.
Du weißt, daß meine Seele in Bedrängnis ist,
- ⁹ und lieferst mich nicht in die Hand des Feindes aus,
sondern hast meine Füße ¹auf einen weiten Raum gestellt.
- ¹⁰ Sei mir gnädig, Jewe; denn Bedrängnis ist mein Teil.
¹Vor Gram verfällt mein Auge, meine Seele und mein Leib;
- ¹¹ denn sie wollen mein Leben ¹unter Pein vernichten
und füllen meine Jahre ¹mit Seufzen.
Es strauchelt meine Kraft ¹durch mein verwerfliches Tun,
und es verfallen meine Gebeine.
- ¹² ²Vor allen meinen Bedrängern werde ich zur Schmach,
und dies überaus für meine Nachbarn, und zur Scheu denen,
die mich kennen.
Die mich ¹auf der Gasse sehen, sie flüchten ²vor mir.
- ¹³ Vergessen bin ich ²aus dem Herzen wie ein Toter.
Ich bin ein Gefäß geworden, das in Stücke zerbrach;
- ¹⁴ denn ich höre das Gemurmel vieler.
Zagen ist rings um mich ²her.
Indem sie sich allesamt ²gegen mich zusammenschließen,

- planen sie, meine Seele zu nehmen.
 15 'Doch ich' vertraue auf Dich, Jehu.
 Ich sage: Mein Elohim bist Du!
 16 In Deiner Hand sind meine Zeiten;
 birg mich 'aus der Hand meiner Feinde und 'vor meinen
 Verfolgern.
 17 Laß Dein Angesicht leuchten über Deinem Diener;
 rette mich in Deiner Huld.
 18 Jehu, o daß ich doch nur nicht beschämt werde,
 denn ich rufe Dich an.
 Beschämt werden die Frevler,
 und sie werden stille sein 'im Ungewahrten.
 19 Verstummen werden ihre Lippen der Falschheit,
 die 'gegen den Gerechten sprechen, frech in Stolz und
 Verachtung.
 20 Wie groß ist Deine Güte, 'Jehu,
 die Du aufsparst für die, welche Dich fürchten,
 die Du denen bewirkst, die 'vor Menschensöhnen
 'bei Dir Zuflucht nehmen.
 21 Du verbirgst sie im Bergungsort Deines Angesichts,
 'vor den Verschwörungen des Menschen.
 Du versteckst sie in einer Hütte 'vor dem Hadern der
 Zungen.
 22 Gesegnet sei Jehu; denn Seine Huld ist wunderbar
 mir 'gegenüber in einer belagerten Stadt.
 23 Ich' 'zwar sagte in meinem übereilten Denken:
 'Ich bin hinweggerafft' 'vor Deinen Augen,
 doch gewiß hast Du die Stimme meiner Bittrufe
 in meinem Flehen zu Dir gehört.
 24 Liebt 'Jehu, all Seine Huldvollen!
 Die Treuen behütet Jehu,
 'doch dem vor Stolz 'überheblich 'Handelnden vergilt Er
 es.
 25 Seid standhaft, und Er wird euer Herz festigen,
 alle, die ihr 'auf Jehu wartet!

*Nach David

Zur Einsicht

Glückselig der, dessen Übertretung aufgehoben,
dessen Sünde bedeckt ist.

² Glückselig der Mensch, dem* Jewe seine Verwerflichkeit
nicht anrechnet^{R04 8};

* in seinem Geist ist kein Betrug.

³ Da ich es verschwieg, zerfielen meine Gebeine,
weil es den ganzen Tag in mir schrie.

⁴ Denn Tag und Nacht ist Deine Hand schwer auf mir;
meine Frische hat sich 'zur Dürre des Sommers gewendet.

Zwischenspiel

⁵ Meine Sünde bekenne ich Dir,
und meine Verwerflichkeit verdecke ich nicht.
Ich sagte: Ich will meine Übertretung Jewe bekennen,
auch wenn sie ⁴gegen mich spricht.
Und Du' trägst meiner Sünde Verwerflichkeit.

Zwischenspiel

⁶ ⁴Um dieses wird jeder Huldvolle zu Dir beten,
zu einer Zeit, da Du zu finden bist,
nur daß ²bei Überflutung durch viele Wasser
diese ² ihn nicht erreichen werden.

⁷ Du bist der Bergungsort für mich,
²vor Drangsal wirst Du mich bewahren.
Mit dem Jauchzen der Befreiung umgibst Du mich.

Zwischenspiel

⁸ Ich werde dir Einsicht ⁶schenken
und dich unterweisen in diesem Weg, den du gehen
sollst.

Ich will dich beraten; denn Mein Auge ist auf dir.

- ⁹ Werdet nur nicht wie ein Pferd, wie ein Maultier,
das kein Verständnis hat;
‘mit Zügel und Zaum in seinen ⁷Kinnbacken^{0*},
um es zu bändigen, damit es ² dir keinesfalls zu nahe
komme.
- ¹⁰ Viele Schmerzen sind für den Frevler,
‘doch ‘wer auf Jewe vertraut, der wird von Huld umge-
ben.
- ¹¹ Freut euch in Jewe und frohlockt,
und jubelt alle ihr von Herzen Aufrichtigen.

33 Nach ⁷David⁰

Jubelt, ihr Gerechten, in Jewe!

Den Aufrichtigen ziemt Lobpreisung.

- ² Huldigt Jewe ‘auf der Harfe,
‘auf der zehnsaitigen Zither lobsingt Ihm.
- ³ Singt Ihm ein neues Lied,
spielet gut ‘mit Jauchzen;
- ⁴ denn aufrichtig ist das Wort Jewes,
und all Sein Tun geschieht in Treue.
- ⁵ Er liebt Gerechtigkeit und Recht;
die Huld Jewes erfüllt die Erde.
- ⁶ ‘Durch das Wort Jewes wurden die Himmel gemacht,
und ‘durch den Geist Seines Mundes all ihr Heer.
- ⁷ Er sammelt wie in einem ⁷Schlauch^{0*} die Wasser des
Meeres,
‘legt wie in einen Speicher das überflutete Chaos.
- ⁸ ²Vor Jewe wird sich die ganze Erde fürchten,
und ²vor Ihm werden verzagen alle Bewohner des
Wohnlands;

32:9 hebr.: Mund; 33:7 hebr.: Wasserwall

- 9 denn Er ¹spricht, und es geschieht,
 Er ²gebietet, und es steht da.
 10 **Jewe vereitelt den Ratschluß der Nationen;**
 Er verwehrt den Völkern das Ersinnen,
⁷und macht den Rat der Oberen zunichte⁶;
 11 doch der Ratschluß Jewes besteht für den Äon
 und die Gedanken Seines Herzens ²von Generation ¹zu
 Generation.
 12 **Glückselig die Nation, deren Elohim Jewe ist,**
 und das Volk, welches Er zum Loseil für Sich erwählt
 hat.
 13 **Jewe blickt ⁹aus den Himmeln herab;**
 Er sieht ⁸all die Menschensöhne.
 14 **Von der Stätte Seines Thronens**
 schaut Er ³auf alle Bewohner der Erde.
 15 **·Er bildet ihnen allesamt das Herz,**
 ·Er versteht ⁴alle ihre Taten.
 16 **Kein König wird gerettet ¹durch sein großes Heer,**
 ein Held wird nicht geborgen ¹durch große Kraft.
 17 **Ein Trug ist das Pferd zur Rettung,**
¹selbst ¹durch seine große Streitmacht wird es nicht ent-
 kommen.
 18 **Siehe, das Auge Jewes blickt auf die, welche Ihn fürchten,**
 auf die, welche ²auf Seine Huld warten,
 19 um ihre Seele vom Tod zu bergen
 und sie am Leben zu erhalten in Hungersnot.
 20 **Unsere Seele harret ²auf Jewe,**
 unsere Hilfe und unser Schild ist Er;
 21 **denn in Ihm wird sich unser Herz freuen;**
 denn in Seinem heiligen Namen vertrauen wir.
 22 **Deine Huld sei auf uns,**
 gleichwie wir ²auf Dich warten!

1 Als er `seine Besonnenheit 2vor dem Angesicht
Abimelechs veränderte und dieser ihn forttrieb und er
ging.

- 2 Segnen will ich `Jewe 3zu aller Zeit,
unentwegt ist Sein Lob in meinem Mund.
3 In Jewe soll sich meine Seele rühmen,
hören werden es die Demütigen und sich freuen.
4 Hoch erhebt Jewe `mit mir,
* wir wollen allesamt Seinen Namen erhöhen!
5 Ich suchte `Jewe, und Er antwortete mir,
und von all meinem Zagen barg Er mich.
6 Blicket 2auf Ihn und strahlet,
und 7eure^{0*} Angesichter brauchen nicht zu erröten.
7 Dieser Elende ruft und Jewe hört,
und 2aus all seiner Drangsal rettet Er ihn.
8 Der Bote Jewes lagert sich ringsum die,
welche Ihn fürchten, und Er wird sie befreien.
9 Schmecket und sehet, daß Jewe gut ist.
Glückselig der Mann, der Zuflucht nimmt in Ihm!
10 Fürchtet `Jewe, ihr Seine Heiligen;
denn keinen Mangel 2haben die, welche Ihn fürchten.
11 2Reiche^{0*} darben und hungern,
2doch denen, die Jewe suchen, wird es nie an allem Guten
mangeln.
12 Lauft herbei, ihr Söhne, hört mir zu,
die Furcht Jewes will ich euch lehren.
13 Wer 2ist der Mann, der langes Leben begehrt,
der seine Tage liebt, um Gutes zu sehen?
14 Bewahre deine Zunge 2vor Bösem
und deine Lippen 2vor betrügerischem Reden!
15 Kehre dich ab vom Bösen und tue Gutes;

34:6 hebr.: ihre; 11 hebr.: Junglöwen

suche Frieden und jage ihm nach!

- 16 Die Augen Jewes achten ^aauf die Gerechten,
und Seine Ohren ^aauf ihr Flehen.
- 17 Das Angesicht Jewes ist ⁱgegen die, welche Böses tun,
um auszurotten ihr Gedächtnis von der Erde.
- 18 ⁷Die Gerechten^c schreien, und Jewe hört,
und ^aaus all ihrer Drangsal birgt Er sie.
- 19 Nahe ist Jewe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und [`]die zerschlagenen Geistes sind, wird Er retten.
- 20 Viele sind der Übel des Gerechten.
[`]Doch ^aaus ihnen allen wird Jewe ihn bergen,
21 behüten alle seine Gebeine,
nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
- 22 Den Frevler wird das Böse töten,
und die den Gerechten hassen, werden schuldig sein.
- 23 Jewe kauft die Seele Seiner Diener los,
und alle, die in Ihm Zuflucht suchen, werden nicht schuldig sein.

35 Nach David

Hadere Du, Jewe, ^amit [`]meinen Haderern,
streite Du mit denen, die [`]mit mir streiten.

- 2 Halte fest Schild und Tartsche
und erhebe Dich, mir ⁱzu Hilfe!
- 3 Zücke das ⁷Schwert^{0*} und verschließe den Weg,
zu begegnen meinen Verfolgern.
Sage zu meiner Seele: Deine Rettung bin Ich! -
- 4 Beschämt und zu Schanden sollen werden,
die nach meiner Seele trachten;
rückwärts sollen weichen und entwürdigt werden,
die über mich Böses ersinnen.

35:3 hebr.: Speer

- 5 Sie werden wie Müllstaub ²vor dem Angesicht des Windes,
¹wenn ein Bote Jewes ⁷sie⁹ vertreibt.
- 6 Ihr Weg wird in Finsternis und glatt sein,
 und ein Bote Jewes verfolge sie,
- 7 da sie grundlos ihr Netz für mein Verderben vergraben;
 grundlos wühlen sie ²nach meiner Seele.
- 8 Nichtigkeit komme über ihn - nicht erkennt er es,
 und sein Netz, welches er vergrub, wird ihn selbst fangen;
¹mit Nichtigkeit wird er ¹darein fallen.
- 9 ¹Doch meine Seele wird frohlocken in Jewe,
 sie hat Wonne ¹an Seiner Rettung.
- 10 Alle meine Gebeine sagen: Jewe, wer ist wie Du?
 Der Du birgst den Elenden ²vor dem,
 der gewaltiger ist ²als er,
 und den Elenden und Bedürftigen ²vor seinem Raffer. -
- 11 Zeugen des Unrechts erheben sich,
 welche mich fragen, was ich nicht weiß.
- 12 Sie bezahlen mir Übel ²anstatt Gutes,
⁷und⁹ Beraubung für meine Seele.
- 13 Und ich - ¹als sie erkrankten, war meine Kleidung Sacktuch.
 Ich demütigte meine Seele ¹mit Fasten,
 und mein Gebet, ⁴in meinen Busen kehrte es zurück*.
- 14 Wie mit einem Nächsten, wie mit meinem Bruder,
 so wandelte ich mit ihnen;
 wie um die Mutter trauernd,
 so beugte ich mich als Verdüsterter.
- 15 Aber ¹wenn ich strauchle, freuen sie sich und sind versammelt;
 versammelt ⁴gegen mich sind Schläger,
¹von denen ich nichts wußte.
 Sie zerreißen und sind nicht stille.

35:13 (d.h. ich betete gebeugten Hauptes)

- 16 ⁷Sie versuchen mich[~], sind Hohnlachende des ⁷Hohnlachens^{~*},
sie knirschen ^{af}gegen mich mit ihren Zähnen.
- 17 ⁵Jewe^{nh*}, wie lange siehst Du zu?
⁶Bringe meine Seele zurück von ihrem Wahn,
meine einzige ^ovor den Junglöwen.
- 18 Ich werde Dir huldigen in der großen Versammlung,
ⁱunter einem überstarken Volk will ich Dich loben.
- 19 Nicht sollen sich ^züber mich freuen,
die in ihrer Falschheit mir feind sind,
die mich grundlos hassen ^{Joh 15 25}
und mit dem Auge zwinkern.
- 20 Denn nicht vom Frieden sprechen sie,
und ^{af}gegen die Stillen im Lande ersinnen sie Worte des Betrugs.
- 21 ^{+ af}Gegen mich weiten sie ihren Mund;
sie sagen: Ha, ha, es sieht unser Auge. -
- 22 Du siehst es. Jewe, schweig doch nicht stille,
⁵Jewe^{nh*}, sei nicht fern von mir.
- 23 Erhebe Dich und erwache für mein Recht,
mein Elohim und mein Herr, zu führen meinen Rechtsstreit.
- 24 Richte mich, wie es Deine Gerechtigkeit ist, Jewe, mein Elohim,
^{+ daß} sie sich nicht ^züber mich freuen.
- 25 Sie sollen nicht in ihrem Herzen sagen: Ha, ⁷ha⁰ - zu unserer Seele,
sie sollen nicht sagen: Wir ⁱ verschlingen ihn! -
- 26 Sie sollen beschämt und entwürdigt werden allesamt,
die sich freuen über mein Übel.
Mit Scham und Schande sollen sie beschämt werden,
die sich großtun ^{af}über mich.
- 27 Jubeln und sich freuen werden sich die,

35:16 hebr.: 'Unter Befleckten sind sie hohnlachend Hohnlachende;
17,22 hebr.: mein Herr

welche Gefallen an meiner Gerechtigkeit haben.

+ Allezeit werden sie sagen: Laßt Jewe groß werden,
der Gefallen hat am Frieden Seines Dieners! -

²⁸ + Sinnend soll meine Zunge Deine Gerechtigkeit
und Dein Lob preisen den ganzen Tag.

Dauernd
Dem Diener Jewes

36 ²Nach David

- ² -Angenehm-* ist die Übertretung für den Frevler im
Inneren ⁷seines^{sc**} Herzens,
da ist keine Scheu Elohims ^mvor seinen Augen;
³ denn zu schmeichlerisch ist er zu sich selbst in seinen
Augen,
um seine Verwerflichkeit zu finden ⁷und⁰ sie zu hassen.
⁴ Die Worte seines Mundes sind Gesetzlosigkeit und Be-
trug,
er unterläßt es, klug zu sein und Gutes zu tun.
⁵ Gesetzlosigkeit ersinnt er auf seinem Lager;
er stellt sich auf ⁷jeden⁰ Weg, der nicht gut ist,
und das Böse verwirft er nicht.
⁶ Jewe, in die Himmel reicht Deine Huld,
⁷und⁰ Deine Treue bis in die Äther.
⁷ Deine Gerechtigkeit ist wie die Gebirgszüge El's;
Deine Urteile sind gewaltig wie die große Chaosflut,
Mensch und Getier rettetest Du, Jewe!
⁸ Wie kostbar ist Deine Huld, Elohim!
+ Die Menschensöhne nehmen Zuflucht
in dem Schatten Deiner Flügel;
⁹ erlabt sollen sie werden ⁷durch die Fettigkeit Deines
Hauses;

36:2 *hebr.: Erklärung; **hebr.: meines

- + den Fluß Deiner Wonne wirst Du ihnen zu trinken
 geben;
 10 denn ^mbei Dir ist die Quelle des Lebens;
 in Deinem Licht sehen wir das Licht!
 11 Ziehe Deine Huld zu denen hin, die Dich kennen,
 und Deine Gerechtigkeit zu denen aufrichtigen Herzens,
 12 daß nicht an mich der Fuß des Stolzes komme
 und nicht der Frevler Hand mich flüchten ^cmake.
 13 Dort fallen die Vollbringer der Gesetzlosigkeit,
 sie sind vertrieben und können sich nicht mehr erheben.

37

²Nach David

- Entbrenne doch nicht ^cüber die Übeltäter,
 beneide nur nicht ⁱ die, welche Arges tun;
 2 denn wie Gras werden sie in Eile abgeschnitten,
 und wie grüner Pflanzenwuchs werden sie ⁷schnell^o
 verwelken.
 3 Vertraue ⁱauf Jewe und tue Gutes,
 weile im Land und hirte die Treue.
 4 Erlabe dich ^dan Jewe,
 und Er wird dir deines Herzens Bitten ²erfüllen.
 5 Wälze deinen Weg auf Jewe,
 und vertraue auf Ihn; ⁱdenn Er^r wird es ^cwohlmachen.
 6 + Er ^cbringt deine Gerechtigkeit wie das Licht hervor,
 und dein Recht wie den Mittag.
 7 Sei still ²vor Jewe und warte ²auf Ihn.
 Entbrenne nur nicht über den, dessen⁺ Weg gelingt,
^cüber einen Mann, der Anschläge ^cverübt.
 8 Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm,
 entbrenne ja nicht, um Übel zu ^ctun;

37:7 wörtl.: sein

- 9 denn die Bösen werden ausgerottet werden;
*doch die Jewe erwarten, sie werden das Land einnehmen.
- 10 *Wiederum ein kleines, und der Frevler ist nicht mehr;
*du betrachtetest ^{af} seine Stätte, und er ist nicht da.
- 11 *Die Demütigen werden das Land einnehmen
und sich ^{af}an vielem Frieden erlaben.
- 12 Der Frevler plant Böses *gegen den Gerechten
und knirscht mit seinen Zähnen über ihn.
- 13 Doch ⁵Jewe^{ak} *lacht über ihn;
denn Er sieht, daß sein Tag kommt.
- 14 Die Frevler zücken das Schwert und spannen ihren Bogen,
zu fällen den Demütigen und Bedürftigen,
abzuschlachten den, der geraden Weges geht.
- 15 Ihr Schwert jedoch wird in ihr eigenes Herz eingehen,
und ihre Bogen werden zerbrochen.
- 16 Besser ist das Wenige des Gerechten
*als eine Schar vieler Frevler;
17 denn die Arme der Frevler werden zerbrochen,
*doch den Gerechten stützt Jewe.
- 18 Es kennt Jewe die Tage der Makellosen,
und ihr Loseil wird für den Äon von Bestand sein.
- 19 Nicht werden sie beschämt in der Zeit des Bösen,
*in den Tagen des Hungers werden sie gesättigt werden;
20 denn die Frevler sollen umkommen,
und die Feinde Jewes sind wie kostbare Wiesen:
sie vergehen,
ja, in Rauch vergehen sie.
- 21 Der Frevler borgt und bezahlt nicht,
*doch der Gesegnete ist gnädig und gibt.
- 22 Denn Seine Gesegneten werden das Land einnehmen,
*aber die von Ihm für schnöde Geachteten werden ausgerottet.

37:13 hebr.: mein Herr

- 23 Von Jewe sind die Schritte eines Mannes bereitet,
und an Seinem Weg hat Er Gefallen.
- 24 Denn wenn er fällt, wird er nicht hinausgeworfen,
da Jewe seine Hand stützt.
- 25 Ein Knabe ^wwar ich, auch bin ich alt geworden,
^ddoch nicht sah ich den Gerechten verlassen,
ⁿnoch seinen Samen nach Brot suchen.
- 26 Jeden Tag ist er gnädig und leiht,
und sein Same ist ein Segen.
- 27 Kehre dich ab vom Übel, ^t tue Gutes
und weile im Land für den Äon;
28 denn Jewe liebt das Recht
und Er wird Seine Huldvollen nicht verlassen;
für den Äon werden sie bewahrt,
^ddoch der Same der Frevler wird ausgerottet.
- 29 Die Gerechten werden das Land einnehmen
und für die Zukunft ⁱn ihm wohnen.
- 30 Der Mund des Gerechten sinnt auf Weisheit
und seine Zunge spricht Recht.
- 31 Das Gesetz seines Elohim ist in seinem Herzen;
nicht straucheln wird er in seinen Schritten.
- 32 Es achtet der Frevler ^auf den Gerechten
und sucht ihn zu töten.
- 33 Jewe wird ihn nicht verlassen in Seiner Hand
und ihn nicht mitverurteilen in Seinem Gericht.
- 34 Setze deine Erwartung ^auf Jewe und bewahre Seinen
Weg;
und Er wird dich emporheben, um das Land einzunehmen.
^wWenn die Frevler ausgerottet werden, wirst du es sehen.
- 35 Ich sah einen Frevler Schrecken verbreiten
und ^sich erhöhen^{o*} wie eine üppige ^zZeder^{o**}.
- 36 ^dDoch ⁱch^{o*} ging vorüber, und siehe, er ist nicht mehr;
ich suchte ihn, ^aber er wurde nicht mehr gefunden.

37:35 ^hhebr.: sich entblößend; hebr.: ^{**}Eingeborener; 36 hebr.: er

- 37 **Passe auf auf den Redlichen und sieh den Aufrichtigen an;**
denn das Hernach ist für den Mann des Friedens.
- 38 **+Doch die Übertreter werden vertilgt allesamt,**
das Hernach der Frevler wird abgeschnitten.
- 39 **+ Die Rettung der Gerechten ist von Jewe,**
ihre Schutzwehr in der Zeit der Drangsal.
- 40 **+ Helfen wird ihnen Jewe und sie befreien,**
befreien wird Er sie von den Frevlern und sie retten;
denn sie suchen Zuflucht **'bei Ihm.**

38 **Ein Psalm - ²Nach David**

Zur Erinnerung

- 2 **Jewe, strafe mich nur nicht in Deinem Grimm,**
'noch züchtige mich in Deinem Glutzorn;
- 3 **denn Deine Pfeile sind 'auf mich niedergefahren,**
auch senkt sich Deine Hand hernieder auf mich.
- 4 **Kein Heiles ist 'an meinem Fleisch ° angesichts Deines**
Drohens
und kein Friede ° angesichts meiner Sünde in meinem
Gebein;
- 5 **denn meine Verwerflichkeiten ²überlagern mein Haupt**
wie eine schwere Last, zu schwer sind sie °für mich.
- 6 **Stinkend, eiternd sind meine Striemen ° angesichts mei-**
ner Torheit.
- 7 **Verwerflich bin ich, gebeugt bis zum Übermaß;**
trauernd gehe ich den ganzen Tag einher,
- 8 **denn meine Lenden sind erfüllt mit Unehre,**
und kein Heiles ist 'an meinem Fleisch.

- 9 Erstarrt bin ich und zerschlagen bis zum Übermaß,
 aufschreien muß ich ^vunter dem Toben meines Herzens.
 10 ^sJewe^{nk*}, ^mvor Dir ist all mein Sehnen,
 und mein Seufzen ist nicht ^vvor Dir verborgen.
 11 Mein Herz pocht, und meine Kraft verläßt mich,
 + sogar das Licht meiner Augen ist nicht mehr [`]bei mir.
 12 Die mich lieben und meine Nächsten,
 sie stellen sich fernab von meinen Plagen,
 und die mir nahe sind, stehen von ferne.
 13 + Die nach meiner Seele trachten, legen eine Falle,
 und die mein Unheil fordern, sprechen Wehe;
 + den ganzen Tag sinnen sie auf Betrug.
 14 Ich [`]jedoch bin wie ein Tauber, ich höre nicht,
 und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.
 15 + Ich ^vbin wie ein Mann, der nicht hört,
 + in dessen* Mund keine Straf Worte sind.
 16 Doch ich warte ^zauf Dich, Jewe;
 Du, Du wirst antworten, ^MJewe^{s*}, mein Elohim;
 17 denn ich sage: Damit sich nicht ⁷meine Feinde^o über mich
 freuen,
ⁱwenn meine Füße gleiten und sie sich großtun über mich;
 18 denn ich bin bereit zu straucheln.
 + Mein Schmerz ist ^mvor mir allezeit;
 19 denn ich tue meine Verwerflichkeit kund,
 ich bin besorgt ^vwegen meiner Sünde.
 20 + Die ⁻ohne Grund⁻ mich befeinden*, sind mächtig;
 die fälschlich mich hassen, sind zahlreich.
 21 + Die Übles ["]für Gutes bezahlen,
 sind meine Widerwirker, ["]weil ich dem Guten nachjage.
 22 Verlaß mich nur nicht, Jewe;
 mein Elohim, sei nicht fern von mir!
 23 Eile mir zu Hilfe, ^MJewe^{s*}, meine Rettung!

38:10,16,23 hebr.: mein Herr; 15 wörtl.: sein; 20 hebr.: Meine lebendigen Feinde

Für den Lobsinger

Ein Psalm ²nach David

- ² Ich sagte: Bewahren will ich meine Wege
vom Sündigen ¹mit meiner Zunge,
im Zaum halten meinen Mund,
¹solange noch ein Frevler ^mvor mir steht.
- ³ Verstummt bin ich und stille;
ich schwieg abgewandt vom Guten,
und aufgewühlt war mein Schmerz.
- ⁴ Warm ward mein Herz in meinem Inneren,
¹bei meinem Sinnen verzehrte mich ein Feuer.
Ich sprach ¹mit meiner Zunge:
- ⁵ Mache mich mit meinem Ende bekannt, Jewe,
und mit dem Maß meiner Tage, was es ist,
⁷damit⁹ ich wissen werde, wie vergänglich ich bin.
- ⁶ Siehe, handbreit gibst Du mir für meine Tage,
und meine Vergänglichkeit ist wie nichts ^mvor Dir.
Ja, alles ist Eitelkeit, alles Menschlichen Bestand.

Zwischenspiel

- ⁷ Ja, ¹als ein Schattenbild geht ein Mann einher,
ja, nur um Eitelkeit lärmten sie;
so häuft er Güter auf und weiß doch nicht,
wer sie einsammeln wird.
- ⁸ Und nun, was ist meine Erwartung? Es ist ^MJewe^s.
All mein Warten -, es gilt Dir.
- ⁹ Von all meinen Übertretungen birg Du mich;
setze mich nur nicht zur Schmach vor dem Verruchten.
- ¹⁰ Verstummt bin ich,
nicht öffne ich meinen Mund; denn Du ¹tatest es.
- ¹¹ Kehre ab von ^{af} mir Deine Plagen;
¹vor der ⁷Wucht^s Deiner Hand vergehe ich ¹.

39:8 hebr.: mein Herr; 11 hebr.: Erregen

- ¹² **1** Durch Strafen ²für Verworfenheit züchtigst Du einen Mann,
³wenn Du, wie von Motten, schwinden ⁴läßt, was er begehrt.
 Ja, jeder Mensch ist Eitelkeit.

Zwischenspiel

- ¹³ Höre mein Gebet, Jewe,
 und zu meinem Anrufen ²neige Dein Ohr;
 für meine Tränen sei doch nicht taub;
 denn ein Verweilender nur bin ich ³bei Dir
⁴und ⁵ein Siedler, wie alle meine Väter.
- ¹⁴ **1** Wende Deinen forschenden Blick von mir,
²daß ich mich erheitere, ³ehe ich dahingehe und nicht mehr bin.

Dauernd

40 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Hoffend wartete ich auf Jewe;
³ Er neigte Sich zu mir und hörte mein Schreien.
- ³ **1** Er zog mich herauf ²aus dem Verlies des Aufruhrs,
³aus Schlamm und ⁴Morast,
 und stellte meine Füße auf einen Steilfels;
 so bereitet Er meinen Gang.
- ⁴ Er gab ein neues Lied des Lobes unseres Elohim in meinen Mund.
 Viele werden es sehen, ²sich fürchten
 und ³auf Jewe vertrauen.
- ⁵ Glückselig ist der Mann,
 welcher Sein Vertrauen auf den Namen Jewes setzt
 und sich nicht zu den Frechen umwendet
 und zu den in Lüge Verstrickten.

- 6 Viel hast Du´, Jewe, mein Elohim,
mit Deinen Wundern und Deinem Ersinnen für uns
getan;
* Dir ist nichts gleichzuordnen.
Wollte ich sie kundtun und davon sprechen,
sie wären zu zahlreich, um sie aufzuzählen.
- 7 Opfer und Nahungsgeschenk gefallen Dir nicht,
einen ²Körper bereitest Du^{-*} für mich.
Aufsteignahung und Sündopfer verlangst Du nicht.
- 8 Dann sagte ich: Siehe, ich komme
(in der Schriftrolle ist ⁴von mir geschrieben);
- 9 Ich begehre Deinen Willen, mein Elohim, zu tun; ^{Hb10 7}
+ Dein Gesetz ist mitten in meinem Inneren.
- 10 Kunde brachte ich von der Gerechtigkeit in der großen
Versammlung;
siehe, meinen Lippen wehrte ich nicht,
Jewe, Du´ weißt es.
- 11 Deine Gerechtigkeit verdeckte ich nicht
inmitten meines Herzens.
Deine Treue und Deine Rettung ⁴bekundete ich.
Nicht verhehlte ich Deine Huld und Deine Wahrheit
^Min⁴ der großen Versammlung.
- 12 Du, Jewe, Du wirst Deines Erbarmens ⁰für mich nicht
wehren;
Deine Huld und Deine Wahrheit soll allezeit mich be-
wahren.
- 13 Denn Übel umfassen ⁴mich bis zur Unzahl,
eingeholt haben mich meine Verwerflichkeiten,
+ daß ich nicht aufzusehen vermag;
zahlreicher sind sie ⁰als die Haare meines Hauptes,
und mein Herz hat mich verlassen.
- 14 Nimm mich an, Jewe, um mich zu bergen!
Jewe, eile mir zu Hilfe!
- 15 Beschämt und erröten werden allzusammen die,

40:7 hebr.: Ohren hast Du mir gegraben

welche nach meiner Seele trachten, um sie wegzuraffen.
Rückwärts wegwenden und zuschanden werden die,
welche mein Unheil begehren.

¹⁶ Erstaten sollen sie es ⁴als Lohn ihrer Schande,
alle, die zu mir sagen: Ha! Ha!

¹⁷ Jubeln und freuen werden sich alle in Dir,
die Dich suchen;

⁷und⁰ die Deine Rettung lieben,
sollen allezeit sagen: Groß ist Jewe!

¹⁸ ⁷Doch ich bin elend und bedürftig;
aber ^MJewe⁸ wird ²auf mich achten.

Meine Hilfe und mein Befreier bist Du;
mein Elohim, verziehe nur nicht!

Dauernd

41 Ein Psalm - ²Nach David

² Glückselig ist, wer ²an dem Armen einsichtig handelt,
⁴am Tage des Übels wird Jewe ihn erretten.

³ Jewe wird ihn bewahren und am Leben erhalten,
daß er im Lande glücklich sei.

Und gib ihn nur nicht in die Seelengier seiner Feinde.

⁴ Jewe wird ihn stützen auf dem Bett des Siechtums,
all sein Lager wendest Du in seiner Krankheit.

⁵ Ich sage: Jewe, sei mir gnädig,
heile meine Seele, denn ich sündigte ²gegen Dich. -

⁶ Meine Feinde sagen Böses ²von mir:
Wann wird er sterben und sein Name untergehen? -

⁷ ⁺ Wenn einer kommt, mich zu sehen, redet er Nichtiges,
sein Herz wird Gesetzlosigkeit ²in sich aufhäufen;
geht er hinaus, spricht er draußen davon.

⁸ Zusammen zischeln alle ⁴gegen mich, die mich hassen,
⁴gegen mich ersinnen sie mir Böses:

40:18 hebr.: mein Herr

- ⁹ Eine nichtswürdige Sache ist 'auf ihn gegossen,
und der da liegt, wird nicht mehr fortfahren, sich zu
erheben. -
- ¹⁰ Sogar der mir wohlgesinnte Mann, ⁱ welchem ich vertrau-
te,
der mein Brot aß, erhebt seine Ferse hoch ^{af}gegen mich.
Lu22 22 Jo13 18
- ¹¹ 'Doch Du, Jewe, sei mir gnädig und richte mich auf,
und ich werde es ihnen vergelten.
- ¹² In diesem erkenne ich, daß Du Gefallen hast 'an mir,
daß mein Feind nicht über mich jauchzen wird.
- ¹³ Und ich, - in meiner Aufrichtigkeit erhältst Du ⁱ mich.
+ Du wirst mich hinstellen ^vvor Deinem Angesicht für den
Äon.
- ¹⁴ Gesegnet sei Jewe, der Elohim Israels,
von dem Äon und für den Äon!

Amen und Amen!
Dauernd

Schriftrolle Zwei

42

Zur Einsicht
Für die Söhne Korahs

- 2 Wie das Reh ^anach Wasserbächen lechzt,
so lechzt meine Seele ^anach Dir, Elohim!
- 3 Meine Seele dürstet ^anach Elohim, dem lebendigen El.
Wann werde ich kommen und dem Angesicht Elohims
erscheinen?
- 4 Meine Tränen werden zum Brot für mich bei Tag und
Nacht,
ⁱwenn man den ganzen Tag zu mir sagt:
Wo ist dein Elohim? -
- 5 An dies will ich mich erinnern und meine Seele auf mich
ausgießen;
denn ^{ps}gehen werde ich ⁱzum Bergungsort;
wallen bis zum Haus Elohims,
ⁱmit der Stimme des Jubels und der Huldigung der feiern-
den Schar.
- 6 Wozu bist du niedergebeugt, meine Seele?
ⁱWarum erregst du dich ^ain mir?
Warte ^aauf Elohim, denn ich werde Ihm noch huldigen:
Rettung meines Angesichts und mein Elohim.
- 7 Meine Seele ist niedergebeugt ^ain mir,
darum will ich Deiner gedenken vom Land des Jordan
und der Hermongipfel, vom geringeren Berg.
- 8 Chaosflut ruft der Chaosflut zu
^abeim Donner Deiner Wasserstürze.
All Deine Brandungen und Deine Wogen ^{ps}gehen über
mich dahin.
- 9 Bei Tag wird Jewe Seine Huld entbieten,
und in der Nacht ist ^MSein* Lied mit mir;
ein Gebet zu dem El meines Lebens.

42:9 hebr.: ihr

- ¹⁰ Sagen werde ich zu El, meinem Steilfels:
Wozu hast Du mich vergessen?
Wozu gehe ich trauernd einher ¹unter der Bedrückung des Feindes? -
- ¹¹ ¹Zu Mord in meinen Gebeinen schmähen mich meine Bedränger,
¹während sie den ganzen Tag zu mir sagen:
Wo ist dein Elohim? -
- ¹² Wozu bist du niedergebeugt, meine Seele?
Und was erregst du dich über mich?
Warte ²auf Elohim, denn ich werde Ihm noch huldigen:
Rettung meines Angesichts und mein Elohim.

43 Ein ⁷Psalm⁰ - Nach ⁷David^s

- Richte mich, Elohim,
und führe meinen Rechtsstreit ²mit der Nation, die nicht huldvoll ist.
Von dem Mann des Betrugs und des Argen befreie Du mich,
² denn Du bist Elohim, meine Stärke.
Wozu hast Du mich verschmäht?
Wozu gehe ich trauernd einher ¹unter der Bedrückung des Feindes?
- ³ Sende Dein Licht und Deine Wahrheit,
sie ¹sollen mich leiten,
sie werden mich zum Berg Deines Heiligtums bringen
und zu Deinen Wohnungen.
- ⁴ ¹ Ich werde zum Opferaltar Elohims kommen,
zu El, der Freude meines Frohlockens.
¹ Ich werde Dir huldigen ¹mit der Harfe,
Elohim, mein Elohim.
- ⁵ Wozu bist du niedergebeugt, meine Seele,

und was erregst du dich ⁴in mir?
 Warte ²auf Elohim, denn ich werde Ihm noch huldigen:
 Rettung meines Angesichts und mein Elohim.

Dauernd

44 Für die Söhne Korahs
 Zur Einsicht

- ² Elohim, ¹mit unseren Ohren haben wir gehört,
 unsere Väter haben uns erzählt
 von dem Werk, das Du vollbracht hast in ihren Tagen,
 in den Tagen der Vorzeit.
- ³ Du ¹hast durch Deine Hand Nationen vertrieben,
 sie ¹aber eingepflanzt.
 Volksstämme hast Du zerschmettert,
 sie ¹aber hingesandt.
- ⁴ Denn nicht ¹durch ihr Schwert haben sie das Land einge-
 nommen,
 und nicht ihr Arm hat ihnen ¹geholfen;
 denn es war Deine Rechte und Dein Arm
 und das Licht Deines Angesichts,
 daß Du sie angenommen hast.
- ⁵ Du bleibst derselbe, mein König, ⁷mein⁰ Elohim.
 Gebiete Rettung über Jakob!
- ⁶ ¹Durch Dich werden wir unsere Gegner niederstoßen;
 in Deinem Namen werden wir zertreten, die sich gegen
 uns erheben.
- ⁷ Denn nicht ¹auf meinen Bogen vertraue ich,
¹noch wird mein Schwert mich retten;
- ⁸ denn Du rettetest uns von unseren Gegnern,
 und die uns hassen, beschämst Du.
- ⁹ In Elohim rühmen wir uns den ganzen Tag,

und Deinem Namen werden wir huldigen für den Äon.

Zwischenspiel

- 10 Doch auch uns hast Du verschmäht und zu Schanden gebracht;
 * Du, ⁷Elohim⁶, zogst nicht ⁴mit unseren Heeren aus.
- 11 Du ⁴ließest uns umwenden, rückwärts ⁵vor dem Gegner, und die uns hassen, sie haben für sich geraubt.
- 12 Du gabst uns dahin wie Kleinvieh zum Verzehr, und ⁴unter die Nationen hast Du uns geworfelt.
- 13 Du verkauftest Dein Volk ⁴um nichts* und mehrtest Dich nicht ⁴durch ihren Kaufpreis.
- 14 Du setztest uns unseren Nachbarn als Schmach, zum Hohnlachen und zum Spott für die rings um uns.
- 15 Du setztest uns als Sprichwort ⁴unter die Nationen, ein Kopfschütteln ⁴unter den Volksstämmen.
- 16 Den ganzen Tag ist meine Schande vor mir, und Scham bedeckt mein Angesicht
- 17 ⁵wegen der Stimme des Schmähenden und Schimpfenden, angesichts des Feindes und des Rächenden.
- 18 All dies ist auf uns gekommen, ⁴doch wir hatten Dich nicht vergessen, ⁴noch fälschlich ⁴an Deinem Bund gehandelt.
- 19 Unser Herz wandte sich nicht weg, ⁴noch sind unsere Schritte von Deinem Pfad abgebogen,
- 20 daß Du uns so zerschlagen hast ⁴an der Stätte der Schakale und ⁴uns ⁴mit Todesschatten bedeckst.
- 21 Wenn wir den Namen unseres Elohim vergessen hätten und unsere Handflächen zu einem fremden Unterordner* ausgebreitet,
- 22 würde Elohim dies nicht erforschen, da Er das Verborgene des Herzens kennt?

44:13 wörtl.: Nicht-Reichtum; 21 hebr.: el

- 23 Denn ⁴um Deinetwillen werden wir den ganzen Tag zu Tode gebracht,
wie Schlachtvieh werden wir geachtet.
- 24 Erhebe Dich! Wozu schläfst Du, ⁶Jewe^{3*}?
Erwache! Verschmähe uns nicht für dauernd.
- 25 Wozu verbirgst Du Dein Angesicht?
Wirst Du unsere Demütigung und unsere Bedrückung vergessen?
- 26 Denn zum Staub ist unsere Seele gebeugt,
unser Leib hangt zur Erde.
- 27 Stehe auf, ⁷Jewe^{0!} Uns zur Hilfe,
und kaufe uns los um Deiner Huld willen!

Dauernd
⁴Zur Wonne [Lilien]

45 Für die Söhne Korahs
Zur Einsicht
Ein Lied der Geliebten

- 2 Mein Herz sprudelt von gutem Wort,
sagen will ich mein Werk dem König,
meine Zunge ist die Feder, ein flinker Schreiber:
- 3 Du bist der Schönste ⁵unter den Menschensöhnen,
Gnade ist ⁴auf Deine Lippen ausgegossen,
darum hat Elohim Dich gesegnet für den Äon.
- 4 Gürtle Dein Schwert ⁴um ⁷Deine⁰ Hüfte, Du Kraftvoller,
zu Deiner Pracht und Deiner Ehre!
- 5 + ⁷Spanne⁰ Deinen Bogen! Gedeihe ⁷und herrsche^{-*}!,
⁴für das Wort der Wahrheit
und der Demut ⁷und⁰ Gerechtigkeit.
+ Deine Rechte unterweise Dich in Furchtbarem.
- 6 Deine Pfeile sind geschärft, Du ⁷Kraftvoller⁰,
für die Völker unter Dir;
- 44:24 hebr.: mein Herr; 45:5 hebr.: Deine Ehre gedeihe, fahre dahin ⁴für ...

sie fallen in das Herz der Feinde des Königs.

- 7 Dein Thron, o Elohim, besteht für den Äon und weiterhin.
Ein Zepter der Geradheit ist das Zepter Deines Königreichs.
- 8 Du liebst Gerechtigkeit und haßt Frevel;
darum salbt Dich Elohim, Dein Elohim,
mit Öl der Wonne: weit ^aüber Deine ⁷Mitteilhaber⁰⁴.^{Hb1 9}
- 9 Myrrhe und Aloe, Kassia sind alle Deine Kleider,
^aaus Palästen aus Elfenbein erfreuen Dich Lauten,
- 10 Töchter von Königen sind ⁴unter Deinen Kostbarkeiten.
Aufgestellt ist die Gemahlin zu Deiner Rechten
in gleißendem Ophirgold.
- 11 Höre, Tochter, ⁺ sieh her
und neige dein Ohr:
⁺ Vergiß dein Volk und deines Vaters Haus!
- 12 Es sehnt sich der König nach deiner Schönheit;
denn Er ist dein Herr: ⁺so bete Ihn an.
- 13 ⁺ Die Tochter Tyrus naht ⁴mit einem Geschenk!
Deine Gegenwart erleben die Reichen des Volkes.
- 14 Ganz herrlich ist die Tochter des Königs drinnen,
ihr Gewand ist ^amit Einfassungen aus Gold versehen,
15 ^amit Stickwerk bekleidet wird sie zum König geholt
werden;
Jungfrauen, ihre Gefährtinnen, nach ihr, werden zu Dir
hineingebracht.
- 16 Sie werden ⁴mit Freude und Frohlocken geholt werden,
sie sollen in den Palast des Königs kommen.
- 17 ^aAn deiner Väter Stelle werden deine Söhne ^atreten;
zu Fürsten wirst du sie einsetzen ⁴auf der ganzen Erde.
- 18 Ich will Deinen Namen erwähnen in jeder Generation, ⁺ja
jeder Generation;
darum werden die Völker Dir huldigen für den Äon und
weiterhin.

Dauernd

45:8 hebr.: Gefährten

46 Für die Söhne Korahs - Über die Äonen - Ein Lied

- ² Elohim ist für uns Zuflucht und Stärke
und ist gar sehr als Hilfe in Drangsalen zu finden.
³ Darum werden wir uns nicht fürchten,
auch ¹wenn die Erde sich verändert
und ¹die Berge ins Herz der Meere gleiten;
⁴ mögen ihre Wasser tosen und schäumen
und die Berge ¹vor ihrem Anschwellen beben.

Zwischenspiel

- ⁵ Da ist ein Strom, seine Rinnsale erfreuen die Stadt
Elohims,
das Heiligtum der Wohnungen des Allerhöchsten.
⁶ Elohim ist bei ihr darinnen,
nimmer wird sie gleiten,
helfen wird ihr Elohim ²bei Anbruch des Morgens.
⁷ Nationen lärmen, Königreiche gleiten dahin;
Er ²erhebt ¹Seine Stimme:
da zergeht die Erde.
⁸ Jewe der Heerscharen ist mit uns,
eine unerschütterliche Zuflucht ist für uns Jakobs Elohim.

Zwischenspiel

- ⁹ Geht hin, gewahrt das Wirken Jewes,
der Verödungen ¹einsetzt ¹auf der Erde,
¹⁰ Kriege aufhören ¹läßt bis ans Ende der Erde,
der den Bogen zerbricht, ⁺ den Speer entspitzt
und Wagen ¹mit Feuer verbrennt.
¹¹ Steht ab und erkennt, daß Ich Elohim bin;
erhöht werde Ich sein ¹unter den Nationen,
erhöht ¹auf der Erde!
¹² Jewe der Heerscharen ist mit uns,
eine unerschütterliche Zuflucht ist für uns Jakobs Elohim.

Zwischenspiel - Dauernd

47 Für die Söhne Korahs
Ein Psalm

- 2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände*,
jauchzt zu Elohim mit Jubelschall!
3 Denn Jewe, der Höchste, ist gefürchtet,
ein großer König ist Er über die ganze Erde.
4 * Uns hat Er Völker ⁷untergeordnet^{0*},
und Volksstämme unter unsere Füße.
5 Er erwählte für uns `unser Losteil,
`den Stolz Jakobs, den Er geliebt hat.

Zwischenspiel

- 6 Elohim stieg auf ⁴mit Schmettern,
Jewe ⁴unter Posaunenschall.
7 Lobsingt ⁷unserem⁰ Elohim, lobsingt,
lobsingt unserem König, lobsingt!
8 Denn König ist Elohim über die ganze Erde,
lobsingt Ihm mit Einsicht!
9 König ist Elohim über die Nationen;
Elohim sitzt auf Seinem heiligen Thron.
10 Die Edlen der Völker sind versammelt,
das Volk des Elohim Abrahams.
Denn ⁷die Mächtigen^{0*} der Erde sind Elohims;
überaus erhaben ist Er!

^{7A} Dauernd⁰

48 Ein Lied - Ein Psalm für die Söhne Korahs

- 2 Groß ist Jewe und überaus zu loben
in der Stadt unseres Elohim.
Sein heiliger Berg
3 ist schön geschwungen
und der ganzen Erde Wonne.
47:2 wörtl.: Handflächen; 4 hebr.: Er treibt zurück; 10 hebr.: die Schilde

Der Berg Zion an den Flanken des Nordens
ist die Burg des großen Königs.

- 4 Elohim ist in ihren Zitadellen
als uneinnehmbare Zuflucht bekannt.
- 5 Denn siehe, die Könige, sie hatten eine Zusammenkunft,
sie zogen zusammen heran.
- 6 Kaum sahen sie alles, so staunten sie;
sie wurden verstört und übereilten sich,
7 Zittern ergriff sie dort
und Wehen wie eine Gebärende.
- 8 Mit dem Ostwind zerbrichst Du die Tarsisschiffe.
- 9 Wie wir es hörten, so haben wir es gesehen
in der Stadt Jewes der Heere,
in der Stadt unseres Elohim;
Elohim wird sie fest gründen für den Äon.

Zwischenspiel

- 10 Wir sind stille, Elohim,
Deine Huld ist inmitten Deines Tempels.
- 11 Wie Dein Name, Elohim,
so ist Dein Ruhm bis an die Enden der Erde.
Mit Gerechtigkeit ist Deine Rechte erfüllt.
- 12 Es freue sich der Berg Zion,
frohlocken sollen die Töchter Judas um Deiner Gerichte
willen, Jewes.
- 13 Umzieht Zion und umgibt ihn,
zählt seine Türme,
14 setzt euer Herz auf sein Bollwerk,
besichtigt seine Zitadellen,
damit ihr es erzählen möget dem nachkommenden
Geschlecht.
- 15 Denn dieser Elohim ist unser Elohim
für den Äon und weiterhin.
Er wird uns führen für die Äonen.
Dauernd

48:15 hebr.: bis in den Tod

49 Für die Söhne Korahs - Ein Psalm

- 2 Hört dies, all ihr Völker,
 'nehmt zu Ohren, alle Bewohner der vergänglichen Welt,
 3 Adamssöhne wie auch Menschensöhne,
 allesamt, reich wie bedürftig!
 4 Mein Mund soll Weisheit reden
 und das Sinnen meines Herzens Verständnis.
 5 Mein Ohr will ich neigen zu einem Ausspruch,
 eröffnen mein Rätsel 'auf der Harfe.
 6 Wozu soll ich mich fürchten in den Tagen des Übels,
 wenn die Verwerflichkeit meiner Fersentreter mich um-
 gibt,
 7 jener, die auf ihr Vermögen vertrauen
 und sich 'ob ihres vielen Reichtums rühmen?
 8 ^MDoch^s durch Loskauf wird kein Mann sich loskaufen,
 noch wird er Elohim den Preis für seine Beschirmung
 geben,
 9 - 'zu kostbar ist der Loskauf [?]seiner^o* Seele,
 'so muß er davon ablassen für den Äon -
 10 'daß er weiterhin lebe, für dauernd,
^Mund^s nicht das Verderben sehe.
 11 Denn er sieht: die Weisen sterben,
 der Narr und der Dumme, sie kommen zusammen um
 und überlassen anderen ihr Vermögen.
 12 Ihre [?]Gräber* sind ihre Häuser für den Äon
 und ihre Wohnungen 'von Geschlecht 'zu Geschlecht;
 sie nennen [?]ihre^o ^{af}Scholle 'nach ihren Namen.
 13 'Doch der Mensch verbleibt keinesfalls in seiner Pracht;
 er gleicht den Tieren, die stillgemacht wurden.
 14 Dieser ihr Weg ist ihre Dummdreistheit,
 'doch die nach ihnen stimmen zu 'mit ihrem Mund.

Zwischenspiel

49:9 hebr.: ihrer; 12 hebr.: Inneres

- 15 Wie Kleinvieh sind sie gesetzt zum Ungewahrten,
 es weidet sie der Tod,
 und walten über sie werden die Aufrechten ²am Morgen.
 * Ihr Gebilde ist zum Zerfall gesetzt,
 und das Ungewahrte ist ein ^oWohnplatz für sie.
- 16 Doch Elohim wird meine Seele loskaufen
²aus der Hand des Ungewahrten;
 denn Er wird mich annehmen.

Zwischenspiel

- 17 Fürchte dich nur nicht, ^{4a}wenn ein Mann reich wird,
 da sich die Herrlichkeit seines Hauses vermehrt;
 18 denn nichts von alledem wird er mitnehmen ²bei seinem
 Tod,
 nicht wird seine Herrlichkeit hinabfahren, ihm nach;
 19 denn seine Seele hat er in seinem Leben gesegnet,
 - und huldigen wird man dir, ^{4a}wenn du gut zu dir bist -
 20 so kommt sie bis zum Geschlecht seiner Väter,
 die für dauernd das Licht nicht sehen.
- 21 *Doch der Mensch in seiner Pracht versteht es nicht,
 er gleicht den Tieren, die stillgemacht wurden.

50 Ein Psalm - ²Nach Asaph

El, Elohim, Jede spricht
 und Er ruft zur Erde
 vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang.

- 2 ²Aus Zion, der Vollendung der Schönheit,
 erstrahlt Elohim.

- 3 Es kommt unser Elohim,
 und Er wird nicht schweigen.

Feuer verschlingt alles ²vor Seinem Angesicht,
 und rings um Ihn her ist es überaus ^Msturbewegt*.

50:3 hebr.: schaudernd

- ⁴ Er ruft zu den Himmeln droben
und zur Erde, um mit Seinem Volk zu rechten:
⁵ Sammelt Mir Meine Huldvollen,
die den Bund ⁴mit Mir schlossen durch Opfer. -
⁶ + Die Himmel werden Seine Gerechtigkeit kundtun;
denn Er, Elohim, ist der Richter.

Zwischenspiel

- ⁷ Höre, Mein Volk, + laß Mich sprechen, Israel,
und zeugen ⁱgegen dich;
Elohim, dein Elohim, bin Ich.
⁸ Nicht deiner Opfer ⁴wegen will Ich dich ermahnen,
+ auch sind deine Aufsteignahmen allezeit vor Mir.
⁹ Doch keinen Jungstier will Ich ²aus deinem Hause nehmen,
⁷noch ⁰Böcke ²aus deiner Herde;
¹⁰ denn Mein ist alles Leben des Waldes,
die Tiere in tausend Gebirgen,
¹¹ Ich kenne jeden Flügler der ⁷Himmel^{0*},
und das Säugende des Feldes ist ²vor Mir.
¹² Sollte Ich hungrig sein, würde Ich es dir nicht sagen,
denn Mein ist das Wohnland + samt seiner Fülle.
¹³ Verschlinge Ich das Fleisch der Bullen
+ oder trinke Ich das Blut der Böcke?
¹⁴ Opfere Elohim ⁷ein Opfer⁰ der Huldigung
und bezahle dem Höchsten deine Gelübde!
¹⁵ + Rufe Mich + am Tage der Bedrängnis,
so werde Ich dich befreien, und du wirst Mich verherrlichen.

⁷Zwischenspiel⁰

- ¹⁶ + Zu dem Frevler +spricht Elohim:
Was hast du Meine Satzungen aufzuzählen
und wozu trägst du Meinen Bund ⁴in deinem Mund?

- 17 + Du´ haßt Zurechtweisung
 und wirfst Meine Worte ^hhinter dich!
 18 Wenn du einen Dieb siehst, nimmst du dich ^mseiner an.
 + Mit Ehebrechern hast du dein Teil.
 19 Deinen Mund sendest du ^aauf Böses aus,
 und deine Zunge ist mit Betrug gepaart.
 20 ^{-Beschämendes-} sprichst du ^ggegen deinen Bruder,
^ggegen den Sohn deiner Mutter ^ssrichtest du Schmähung.
 21 Dieses tust du, und Ich habe geschwiegen!
 Da hast Du gemeint, Ich sei, ja sei wie du.
 Ich werde dich berichtigen und es für deine Augen zu-
 richten.
 22 Versteht doch dies, die ihr Eloah vergeßt,
 sonst werde Ich euch in Stücke reißen,
 und niemand ist da, der birgt.
 23 Wer Huldigung opfert, verherrlicht Mich
 und ^rrichtet seinen Weg aus,
 daß Ich ihn ⁱdie Rettung Elohims werde sehen ^flassen.

Dauernd

51 Ein Psalm - ^zNach David

- ⁱAls Nathan, der Prophet, zu ihm kam,
 2 nachdem er zu Bathseba eingegangenⁱ war.
 3 Sei mir gnädig, Elohim,
 gemäß Deiner ⁷großen⁰Huld,
 gemäß Deiner vielen Erbarmungen;
 tilge meine Übertretungen!
 4 Wasche mich völlig von meiner Verworfenheit
 und von meiner Sünde reinige mich;
 5 denn ich´ kenne meine Übertretungen,
 und meine Sünde ist unentwegt ^mvor mir -

50:20 hebr.: du sitzt

- 6 ²gegen Dich, ²gegen Dich allein habe ich gesündigt,
 und ²was übel ist in Deinen Augen, habe ich getan -
 damit Du gerecht seiest in Deinem Urteilspruch
 und lauter dastehest, ⁴wenn Du richtest. ^{K33 4}
- 7 Siehe, in Verwerflichkeit wurde ich hervorgebracht,
 und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.
- 8 Siehe, Wahrheit begehrt Du im innersten Herzen,
 und im Verborgenen ¹läßt Du mich Weisheit erkennen.
- 9 Entsündige mich ¹mit Ysop*,
¹daß ich rein werde.
 Wasche mich,
¹daß ich weißer werde ²als Schnee.
- 10 Du wirst mich hören ¹lassen Jubel und Freude,
 frohlocken werden die Gebeine, die Du zerschlugst.
- 11 Verbirg Dein Angesicht ²vor meinen Sünden,
 und tilge alle meine Verwerflichkeiten.
- 12 Schaff ²in mir, Elohim, ein reines Herz,
 und erneuere in meinem Inneren einen ⁷aufrechten*
 Geist.
- 13 Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht,
 und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.
- 14 Erstatte mir die Wonne Deiner Rettung,
 und stütze mich durch einen willigen Geist.
- 15 Ich will die Frevler Deine Wege lehren,
¹daß die Sünder sich zu Dir hinkehren.
- 16 Birg Du mich ²vor Blutschuld, Elohim,
 Du Elohim meiner Rettung;
 jubeln soll meine Zunge ob Deiner Gerechtigkeit.
- 17 ⁵Jewe^{plst}, meine Lippen wollest Du öffnen,
¹damit mein Mund Deinen Ruhm kundtue.
- 18 Denn nicht begehrt Du ein Opfer,
¹daß ich es darbringen sollte;
 eine Aufsteignung würdest Du nicht annehmen.

51:9 (Heil- und Gewürzpflanze des Mittelmeergebiets); 12 hebr.: befestigten; 17 hebr.: mein Herr

- 19 Die Opfer für Elohim sind ein zerbrochener Geist;
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz, Elohim,
wirst Du nicht verachten.
- 20 Tue Gutes, ⁷Jewe^o, in Deiner Gunst, ^{an}Zion,
baue die Mauern Jerusalems.
- 21 Dann wirst Du gerechte Opfer begehren,
Aufsteignahung ^{wie}auch Ganzbrandopfer.
Dann werden Jungstiere auf Deinem Opferaltar aufstei-
gen.

Dauernd

52 Zur Einsicht - ²Nach David

- 2 ¹Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul Bericht erstattete
und zu ihm sagte: David ist ⁱⁿdas Haus Ahimelechs
gekommen.
- 3 Was rühmst du Meister der Gewalttat dich ¹des Bösen,
²gegen den Huldvollen* den ganzen Tag?
- 4 Unheil ersinnt deine Zunge,
wie eine geschärfte Klinge ¹verrichtet sie Betrug.
- 5 Du liebst Böses mehr ^{als}Gutes,
Falschheit mehr ^{als}ein Wort in Gerechtigkeit.

Zwischenspiel

- 6 Du liebst alle Worte, die verschlingen,
Zunge des Betrugs!
- 7 So wird auch El dich abbrechen für dauernd,
Er wird dich zerknicken,
¹dich wegfeigen ^{aus}dem Zelt,
und dich entwurzeln ^{aus}dem Land der Lebenden.

Zwischenspiel

52:3 hebr.: der Huld

- ⁸ Die Gerechten werden es sehen und sich fürchten,
'aber ^{af} ihn verlachen ⁷und sagen⁰;
- ⁹ Siehe, der Mann, der Elohim nicht zu seiner Stärke
^{af}gemacht hat,
'sondern 'auf die Größe seines Reichtums vertraute
und 'ob seiner 'Güter^{c*} erstarkte.
- ¹⁰ 'Doch ich bin wie ein üppiger Olivenbaum im Hause
Elohims;
ich vertraue 'auf die Huld Elohims für den Äon und
weiterhin.
- ¹¹ Huldigen will ich Dir für den Äon,
denn Du hast es 'bewirkt.
Ich erwarte alles von Deinem Namen,
denn dies ist gut ^{am}vor Deinen Huldvollen.

Dauernd

53 Auf der Flöte - Zur Einsicht - ²Nach David

- ² Der Verruchte 'spricht in seinem Herzen: Es gibt keinen
Elohim.
Sie 'verursachen Verderben und 'verüben greuliches
Unrecht.
Es gibt keinen, der Gutes tut.
- ³ Elohim späht ^aaus dem Himmel auf die Menschensöhne,
um zu sehen, ob etwa einer einsichtig ist und 'Elohim
sucht.
- ⁴ Alle haben sich weggewandt, allesamt sind sie verdor-
ben.
Keiner tut Gutes, keiner, auch nicht einer.^{*R63 11 12}
- ⁵ Wissen es nicht ⁷alle^o, die Gesetzlosigkeit vollbringen?
Sie fressen Mein Volk, als äßen sie Brot;
Elohim rufen sie nicht an.

52:9 hebr.: Unheil; 53:2-4 (ähnlicher Grundtext Psalm 14:1-3)

- ⁶ Sie ängstigen sich in Scheu,
 wo kein Anlaß zur Scheu ^{ist}.
 Denn Elohim zerstreut die Gebeine deiner Belagerer.
 Beschämt hast Du sie,
 denn Elohim hat sie verworfen.
- ⁷ Wer wird Israel von Zion aus Rettung geben?
¹Wenn ²Jewe^{-*} die Gefangenschaft Seines Volkes
 abkehrt,
 wird Jakob frohlocken und Israel sich freuen.

Dauernd
¹Mit Saitenspiel

54 Zur Einsicht - ²Nach David

- ² ¹Als die Siphiter kamen und zu Saul sagten:
 Verbirgt sich nicht David ^{bei uns}?
- ³ Elohim, ¹durch Deinen Namen rette mich,
 und ¹durch Deine Allmacht verschaffe mir Recht!
- ⁴ Elohim, höre mein Gebet,
 neige Dein Ohr zur Rede meines Mundes.
- ⁵ Denn Fremde sind ¹gegen mich aufgestanden,
 und Schrecken Erregende trachten nach meiner Seele;
 Elohim haben sie nicht vor sich ¹gestellt.

Zwischenspiel

- ⁶ Siehe, Elohim ist mein Helfer,
⁵Jewe^{1**} ist ¹mit denen, die meine Seele stützen.
- ⁷ Er wird das Übel gegen ²die Feinde⁰ kehren,
 die ²nach mir spähen.
¹Durch Deine Treue rotte sie aus.

53:7 hebr.: Elohim; 54:6 hebr.: mein Herr

- ⁸ 'Mit Willigkeit will ich Dir opfern,
will huldigen Deinem Namen, **Jewe**, denn er ist gut.
⁹ Denn ^aaus aller Bedrängnis birgt Er mich,
^aso daß mein Auge ^aauf meine Feinde hinabsieht.

Dauernd
^aMit Saitenspiel

55 Zur Einsicht - ^aNach David

- ² Nimm zu Ohren, Elohim, mein Gebet,
und verhülle Dich nur nicht ^avor meinem Flehen!
³ Merke auf mich und antworte mir!
Ich bin niedergebeugt in meinem Anliegen
⁴ und aufgestört von der Stimme des Feindes
angesichts der Bedrückung des Bösen;
denn sie ^alassen Gesetzlosigkeit über mich gleiten,
und im Zorn grollen sie mir.
⁵ Mein Herz windet sich in meinem Inneren,
und das Grauen des Todes ist über mich gefallen.
⁶ Furcht und Zittern ist ^aauf mich gekommen,
und Schauern bedeckt mich,
⁷ ^aso daß ich sage: Wer ^agibt mir eine Schwinge, der Taube
gleich?
Fortfliegen würde ich und ruhig wohnen.
⁸ Siehe, in die Ferne wollte ich flüchten
und herbergen in der Wildnis.

Zwischenspiel

- ⁹ Hasten würde ich zur Rettung für mich
^avor dem heranziehenden Wind, ^avor dem Sturm.
¹⁰ Verschlinge sie, ^aJewe^{ph},
zerteile ihre Zunge,
denn ich sehe Gewalttat und Hadern in der Stadt.

55:10 hebr.: mein Herr

- 11 Bei Tag und Nacht umziehen sie sie auf ihren Mauern,
 + Gesetzlosigkeit und Mühsal sind in ihrem Inneren.
 12 Wehen sind in ihrem Inneren,
 + Arglist und Betrug weichen nicht von ihrem Platz.
 13 ⁴„Doch nicht ein Feind schmäht mich,
 - ich würde es ertragen -
 nicht einer, der mich haßt, ⁶tut sich groß ⁴gegen mich,
 + sonst würde ich mich ²vor ihm verbergen.
 14 + Doch du, ein Sterblicher, meinem Range gleich,
 mein Vertrauter, + der um mich weiß,
 15 die wir miteinander holdes Einvernehmen ⁶pflogen,
 in das Haus Elohims gingen ⁴zum Festgedränge*.
 16 ⁷Der Tod komme⁷ über sie,
 lebendig sollen sie ins Ungewahrte hinabfahren;
 denn ⁴wo sie verweilen, ist Böses in ihrem Inneren.
 17 Ich aber, zu Elohim will ich rufen,
 und Jewe wird mich retten.
 18 Abends, + morgens und mittags will ich nachsinnen,
 + will ich klagen,
 und Er wird meine Stimme hören.
 19 Er kauft meine Seele im Frieden los
²vor dem Angriff ²auf mich;
 denn ⁴mit vielen ²waren sie ²um mich.
 20 Hören wird El und sie demütigen,
 + Er, der da thront seit der Vorzeit.

Zwischenspiel

- Für sie gibt es keinen Wechsel der Gesinnung,
 + auch fürchten sie Elohim nicht.
 21 Jener nun hat seine Hände ausgestreckt
⁴gegen die ihm Wohlgesinnten,
 hat entweiht seinen Bund.
 22 Glatter ²als Dickmilch ist sein Mund,
 + doch Angriff ersinnt sein Herz.

55:15 (Dreimal im Jahr kamen alle Israeliten in Jerusalem zusammen)

Zarter ²als Öl sind seine Worte,
³doch sie sind ⁴Fallstricke⁵.

²³ **Wirf auf Jeme, was Er dir gewährt hat,
und Er¹ wird dich versorgen.**

**Nicht wird Er ²zulassen, ³daß der Gerechte gleite für den
Äon.**

²⁴ ¹ Du¹, Elohim, wirst sie hinabstoßen
²in den Brunnen des Verderbens.
**Männer des Blutes und Betrugs
werden nicht die Hälfte ihrer Tage leben.**
³Doch ich¹ will ²Dir vertrauen.

Dauernd

⁴Von der stummen Taube in der Ferne.

56

²Nach David

Inschrift: ¹Als ²ihn die Philister ³zu Gath ergriffen.

- ² Sei mir gnädig, Elohim,
denn ein Sterblicher stellt mir nach;
streitend den ganzen Tag, bedrückt er mich.
- ³ Sie stellen ⁷mir⁰ nach, spähen mich aus den ganzen Tag;
denn viele streiten ²mit mir ⁷von⁰ der Höhe.
- ⁴ Am Tag, da ich mich fürchten sollte,
will ich¹ ²auf Dich vertrauen.
- ⁵ ¹Durch Elohim will ich Sein Wort rühmen,
²auf Elohim vertraue ich,
nicht werde ich mich fürchten;
was sollte Fleisch mir tun?
- ⁶ Den ganzen Tag verdrehen sie meine Worte,
³gegen mich ist all ihr Ersinnen zum Bösen.
- ⁷ Sie verweilen zusammen ⁷und⁰ verbergen sich;
sie¹ halten sich an meine Ferse,

55:22 hebr.: Schwerter

- wie sie sich ^Mnach^r meiner Seele ausstrecken.
 8 Sollte ihnen ^rfür Gesetzlosigkeit Befreiung werden?
 Im Zorn ^rstürz die Völker hinab, Elohim. -
 9 ^rDu hast mein Umherwandern gezählt;
^rfaß meine Tränen in Deinen Schlauch.
 Sind sie nicht in Deiner Schriftrolle? -
 10 Dann werden sich meine Feinde ^rumwenden,
 an dem Tag, da ich ^rDich^o anrufen werde.
 Dies weiß ich, daß Elohim für mich ist.
 11 ^rAuf Elohim, dessen Wort ich rühmen will,
^rauf Jewe, dessen Wort ich loben will,
 12 ^rauf Elohim vertraue ich;
 nicht werde ich mich fürchten,
 was sollte ein Mensch mir tun?
 13 Auf mir, Elohim, ruhen die Gelübde,
 die ich Dir gelobt;
 Dir bezahlen will ich sie in Huldigungen;
 14 denn Du birgst meine Seele ^rvor dem Tod
^rund^o meine Füße ^rvor dem Sturz,
 damit ich ^rvor Elohims Angesicht wandeln kann
 im Licht der Lebenden.

Dauernd
 Verderbe nimmer!

57 ²Nach David

Inschrift: ^rAls er ^rvor dem Angesicht Sauls in die Höhle
 floh.

- 2 Sei mir gnädig, Elohim,
 sei mir gnädig;
 denn in Dir nimmt meine Seele Zuflucht,
 und im Schatten Deiner Flügel will ich mich ^rverber-
 gen^{-*},

57:2 hebr.: Zuflucht nehmen

bis die Wehen ²vorüber sind.

³ Ich will rufen zu Elohim, dem Höchsten,
zu El, der ⁴ mir vergilt*.

⁴ Senden wird Er vom Himmel her und mich retten;
Er schmäht den, der nach mir schnappt.

Zwischenspiel

Senden wird Elohim Seine Huld und Seine Treue
⁵ ⁷und retten⁰ meine Seele inmitten von Eltern-Löwen.

Ich liege unter entflamnten Menschengöttern;
ihre Zähne sind wie Speere und Pfeile,
und ihre Zunge ist ein scharfes Schwert.

⁶ Sei erhöht über die Himmel, Elohim,
über die ganze Erde sei Deine Herrlichkeit!

⁷ Sie bereiten ein Netz für meine Tritte;
gebeugt ist meine Seele.

Einen Fallschacht gruben sie vor mir,
nun fallen sie mitten ¹hinein.

Zwischenspiel

⁸ Befestigt ist mein Herz, Elohim,
befestigt ist mein Herz!

Ich will singen und Saiten spielen.

⁹ Erhebe Dich, meine Herrlichkeit,
erhebe dich, Zither und Harfe;

ich will mich erheben beim Frührot,

¹⁰ ich will Dir huldigen ⁴unter den Völkern, ⁵Jewe^{nh*},
und Dir Saiten spielen ⁴unter den Volksstämmen.

¹¹ Denn bis an die Himmel groß ist Deine Huld
und bis in die Äther Deine Treue.

¹² Sei erhöht über die Himmel, Elohim,
und über die ganze Erde sei Deine Herrlichkeit.

Dauernd

Verderbe nimmer!

57:3 hebr.: ... ⁴für mich beendet; 10 hebr.: mein Herr

**²Nach David
Eine Inschrift**

- ² Wahrlich, ihr Stummen, wollt ihr Gerechtigkeit sprechen?
Richtet ihr in Aufrichtigkeit, ihr Menschensöhne?
- ³ Fürwahr, auch im Herzen vollbringt ihr Arges;
im Land bahnen eure Hände Unrecht an.
- ⁴ Entfremdet sind die Frevler vom Mutterleib an,
sie gehen irre vom Mutterleib an, reden Lüge.
- ⁵ Ihr Geifer gleicht dem Geifer der Schlange,
als verstopfte eine taube Kobra ihr Ohr,
- ⁶ die doch nicht hört ^aauf die Stimme der Zischelnden,
auf des Zauberers weise Zaubersprüche.
- ⁷ Elohim, zerstöre ihre Zähne in ihrem Mund,
der Junglöwen Fangzähne brich ab, Jewe.
- ⁸ Dahinschmelzen sollen sie wie Wasser, das sich verläuft.
Spannt er seine Pfeile ein, so werden sie abbrechen.
- ⁹ Wie eine Schnecke dahinschmilzt, so soll er zergehen;
wie die Fehlgeburt einer Frau,
mögen sie nimmer die Sonne gewahren.
- ¹⁰ ⁱEhe eure Töpfe das Buchsdornfeuer fühlen,
wie lebend, wie in Hitze, soll es ihn schaudern.
- ¹¹ Freuen wird sich der Gerechte,
da er Rache an den ⁷Unfrommen⁰ gewahrt.
Er wird seine Tritte baden im Blut der Frevler,
- ¹² und der Mensch wird ⁱbekennen:
Ja, Frucht gibt es für den Gerechten,
ja, fürwahr, Elohim richtet ⁷sie⁰ auf der Erde.

Dauernd
Verderbe nimmer!

Inschrift: ¹Als Saul hinsandte und sie ²das Haus bewachten, um ihn zu töten.

- ² Birg mich ³vor meinen Feinden, Elohim!
⁴ Vor denen, die sich ⁵gegen⁶ mich erheben,
 wolltest Du mich uneinnehmbar machen.
- ³ Birg mich ⁷vor denen, die Gesetzlosigkeit wirken,
 und ⁸vor blutdürstigen Sterblichen rette mich!
- ⁴ Denn siehe, sie lauern meiner Seele auf,
 Starke rotten sich ⁹gegen mich zusammen,
 nicht meiner Übertretung wegen
 und nicht meiner Sünde wegen, Jewe!
- ⁵ Ohne mein Verschulden rennen sie herzu
 und rüsten sich gegen mich.
 Erhebe Dich ¹⁰auf mein Rufen und siehe!
- ⁶ Du, Jewe, Elohim der Heerscharen, Elohim Israels,
 erwache, heimzusuchen all die Nationen.
 Sei nur nicht gnädig all den verräterisch Gesetzlosen.

Zwischenspiel

- ⁷ Am Abend kehren sie wieder, lärmern wie Hunde,
 und umziehen die Stadt.
- ⁸ Siehe, sie geifern ¹¹mit ihrem Mund,
 mit Schwertern ¹²auf ihren Lippen,
¹³doch wer mag es hören?
- ⁹ Aber Du, Jewe, verlachst sie,
 hohnlachst ¹⁴über alle Nationen.
- ¹⁰ Meine¹⁵ Stärke, zu Dir will ich mich halten;
 denn Elohim ist mein unerschütterlicher Fels.
- ¹¹ Die Huld ¹⁶meines¹⁷ Elohim wird mir vorangehen;
 Elohim wird es mich schauen ¹⁸lassen ¹⁹unter denen,
 die nach mir spähen.

59:10 hebr.: Seine; 11 hebr.: Seine Huld

- 12 Bringe sie nicht zu Tode, sonst würde mein Volk es vergessen.
 Mache sie taumeln ¹durch Dein Vermögen,
 und ²stürze sie hinab, Du unser Schild, ³Jewe^{ph}.
- 13 Sündhaft ist ihr Mund, das Wort ihrer Lippen:
⁴laß sie gefangen werden in ihrem Stolz,
⁵ob des Eidfluchs und ⁶der Heuchelei, die sie verkündigen.
- 14 Laß sie vergehen im Glutzorn; laß sie vergehen,
⁷daß sie nicht mehr seien.
⁸Dann werden sie erkennen,
 daß Elohim herrscht in Jakob,
⁹bis an die Enden der Erde.

Zwischenspiel

- 15 ¹Am Abend kehren sie wieder, lärmern wie Hunde,
 und umziehen die Stadt.
- 16 Sie ²taumeln umher ³nach Fraß,
 sollten sie nicht satt sein, ⁴so werden sie murren.
- 17 ⁵Doch ich ⁶will singen von Deiner Stärke
 und jubeln ⁷am Morgen ob Deiner Huld.
 Denn Du ⁸bist ein unerschütterlicher Fels für mich
 und Zuflucht ⁹am Tag meiner Drangsal.
- 18 Meine Stärke, ¹Dir will ich lobsingern,
 denn Elohim ist mein unerschütterlicher Fels,
 der Elohim meiner Huld.

Dauernd

¹Zur Wonne [Lilien] Ein Zeugnis

60 Eine Inschrift - ²Nach David - Zum Lehren

² ⁱAls er mit [`]den Syrern des Zweistromlandes und [`]den Syrern von Zoba stritt und Joab zurückkehrte und [`]Edom in der Salzschlucht schlug, zwölftausend Mann.

³ Elohim, Du hast uns verschmäht,
Du hast eine Bresche in uns geschlagen,
Du zürnst, doch Du wirst uns wiederherstellen.

⁴ Du hast die Erde beben [†]lassen, Du hast sie gespalten,
heile ihre Brüche, denn sie gleitet.

⁵ Du [†]läßt Dein Volk Härte sehen,
Du [†]läßt uns Taumelwein trinken.

⁶ Du aber gibst denen, die Dich fürchten, ein Panier,
zu dem sie fliehen können angesichts ⁷des Bogens[†].

Zwischenspiel

⁷ ^{††}Damit Deine Geliebten befreit werden,
rette uns durch Deine Rechte und antworte uns!

⁸ Elohim hat in Seiner Heiligkeit gesprochen:
Ich werde fröhlich sein,
Ich will Sichern verteilen
und das Tieftal Sukkoth werde Ich vermessen.

⁹ Mein ist Gilead und Mein Manasse,
[†] Ephraim Meines Hauptes Schutzwehr,
Juda Mein Satzungsmacher.

¹⁰ Moab ist Mein Waschtopf,
über Edom will Ich Meine Sandale werfen
und über Philistäa will Ich jauchzen.

¹¹ Wer wird mich in eine belagerte Stadt bringen?
Wer leitet mich bis Edom?

¹² Hast nicht [`]Du[´], Elohim, uns verschmäht,
und nicht zogst Du, Elohim, [†]mit unseren Heerscharen
hinaus?

60:6 hebr.: Wahrhaftigkeit

- 13 Gewähre uns Hilfe vor der Bedrängung;
 denn Wahn ist Rettung durch den Menschen.
 14 Mit Elohim werden wir Tapferes vollbringen,
 Er wird unsere Gegner zertreten.

Dauernd Mit Saitenspiel

61 Nach David

- 2 Höre, Elohim, meinen Jubel!
 Merke auf mein Gebet!
 3 Vom äußersten Ende des Landes werde ich zu Dir rufen,
 wenn mein Herz versmachtet.
 Auf einen Felsen, der für mich zu hoch ist,
 wirst Du mich leiten;
 4 denn Du bist die Zuflucht für mich geworden,
 ein starker Turm angesichts des Feindes.
 5 Verweilen will ich in Deinem Zelt für die Äonen,
 will Zuflucht nehmen unter dem Bergungsort Deiner
 Flügel.

Zwischenspiel

- 6 Denn Du, Elohim, hörst auf mein Gelübde,
 Du gibst mir Anteil am Besitztum derer, die Deinen
 Namen fürchten.
 7 Tage wirst Du zu den Tagen des Königs hinzufügen,
 seine Jahre seien wie Generation auf Generation.
 8 Er soll wohnen für den Äon vor Elohim.
 Bestelle Huld und Treue, damit sie ihn bewahren mögen.
 9 So will ich lobsingeln Deinem Namen für alle Zukunft,
 um zu bezahlen meine Gelübde Tag für Tag.

Dauernd Für den Lobsinger

62 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Ja, zu Elohim ist meine Seele stille,
⁷denn^c von Ihm kommt meine Rettung.
- ³ Ja, Er ist mein Fels und meine Rettung,
meine uneinnehmbare Zuflucht;
nicht werde ich viel wanken.
- ⁴ Wie ¹lange werdet ihr ¹gegen e i n e n anstürmen,
wie gegen eine geneigte Wand?
Wollt ihr alle ihn ermorden
wie einen Steinwall, der umgestoßen wird?
- ⁵ Ja, von seiner Hoheit ratschlagen sie ihn hinabzustoßen,
sie stimmen der Lüge zu.
¹Mit ⁷ihrem^{0*} Mund segnen sie,
¹Doch in ihrem Inneren höhnen sie.

Zwischenspiel

- ⁶ Ja, zu Elohim sei stille, meine Seele,
denn von Ihm kommt meine Erwartung.
- ⁷ Ja, Er ist mein Fels und meine Rettung,
meine uneinnehmbare Zuflucht,
nicht werde ich wanken.
- ⁸ Auf Elohim ruht meine Rettung und meine Herrlichkeit;
Er ist der Fels meiner Stärke;
meine Zuflucht liegt in Elohim.
- ⁹ Vertrau ¹auf Ihn ¹zu jeder Zeit, Volk!
Gießet aus euer Herz vor Ihm;
Elohim ist die Zuflucht für uns.

Zwischenspiel

- ¹⁰ Ja, Nichtigkeit sind die Menschensöhne,
Lüge des Mannes Söhne.
In Waagschalen steigen sie hinauf,
allesamt sind sie ⁰ Nichtigkeit.

62:5 hebr.: seinem

- 11 Vertraut nur nicht ¹auf Erpressung,
²auch nicht ¹auf Raub in vergeblicher Hoffnung;
³wenn Vermögen Zuwachs erzeugt,
 so richtet euer Herz nur nicht darauf.
- 12 Einmal hat Elohim geredet,
 zweimal habe ich dies gehört:
 daß Stärke ist ²bei Elohim,
 und Dein, ⁵Jewe^{28*}, ist die Huld,
 denn Du ¹wirst einem Mann gemäß seinem Tun vergelten.

63 Ein Psalm - ¹Nach David

¹Als er in der Wildnis von Juda ²war.

- 2 Elohim, mein El bist Du,
 frühe suche ich Dich,
 es dürstet ²nach Dir meine Seele,
 es schmachtet ²nach Dir mein Fleisch
 in einem verdorrten und matten Land ohne Wasser.
- 3 So gewahre ich Dich in heiliger Stätte,
 um Deine Stärke und Deine Herrlichkeit zu sehen;
 4 denn besser ist Deine Huld ²als Leben:
 Meine Lippen sollen Dich preisen.
- 5 So will ich Dich segnen in meinem Leben,
 meine Handfläche werde ich erheben in Deinem Namen.
- 6 Wie von Milch und Fett wird meine Seele gesättigt sein,
 und mit jubelnden Lippen soll mein Mund loben,
 7 wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke,
 in Nachtwachen ¹über Dich sinne;
- 8 denn Du bist für mich zur Hilfe geworden,
 und im Schatten Deiner Flügel darf ich jubeln.
- 9 Meine Seele hängt ²an Dir,
 Deine Rechte erhält mich ¹aufrecht.

62:13 hebr.: mein Herr

- ¹⁰ 'Doch sie', die mir zum Verderben nach meiner Seele trachten,
sie werden in die untersten Teile der Erde versinken[†],
¹¹ man wird ihr* Blut [†]durch die Hände des Schwerts vergießen,
sie werden ein Anteil der Füchse werden;
¹² 'doch der König wird sich freuen in Elohim.
Jeder darf sich rühmen, der 'bei Ihm schwört,
daß der Mund des Trugs Sprechenden gestopft werden wird.

Dauernd

64 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Höre, Elohim, meine Stimme in meinem Nachsinnen,
[†]vor Feindesangst wirst Du mein Leben bewahren.
³ Du wirst mich bergen [†]vor der Überlegung der Bösen,
[†]vor der Zusammenkunft derer, die Gesetzlosigkeit wirken,
⁴ die ihre Zunge wetzen wie ein Schwert;
sie legen ihren Pfeil an - ein bitteres Wort -,
⁵ um im Verborgenen auf den Makellosen zu schießen.
Plötzlich schießen sie auf ihn und fürchten sich nicht.
⁶ Sie ermutigen sich in böser Sache.
Sie erzählen davon, Fallstricke zu vergraben,
und sagen: Wer wird sie sehen?
⁷ Sie suchen nach Unrechtem
und sagen: Wir werden eine sorgfältige Suche beenden.
[†] Das Innere eines jeden und ihr Herz ist tief.
⁸ 'Doch Elohim wird einen Pfeil auf sie abschießen.
Plötzlich [†]kommen Schläge über sie,

63:11 hebr.: sein

- 9 *dadurch werden sie straucheln,
ihre eigene Zunge ist ^agegen sie.
Alle, die ⁱsie sehen, schütteln den Kopf;
10 jeder Mensch wird sich fürchten.
*Dann werden sie über Elohims Werk berichten,
*indem sie Sein Tun einsichtig ^cmachen.
11 Der Gerechte wird sich freuen in Jewe
und Zuflucht nehmen in Ihm.
* Alle aufrichtigen Herzens werden sich rühmen.

Dauernd

65 Ein Psalm - ²Nach David - Ein Lied

- 2 Dir ⁷geziemt^{0*} Lobpreis, Elohim, in Zion,
und ⁷in Jerusalem⁰ wird Dir das Gelübde bezahlt,
3 Hörer ⁷meines⁰ Gebets.
Alles Fleisch wird ⁻zu Dir kommen.
4 Worte der Verwerflichkeit - sie haben die Oberhand ^bbei
⁷uns^{0*},
unsere Übertretungen, Du ^cwirst sie sühnen.^{Hb2 17}
5 Glückselig ist der, den Du erwählst
und nahen lassen wirst,
daß er weile in Deinen Vorhöfen.
Wir werden gesättigt sein ^ddurch das Gute Deines Hauses,
Deines heiligen Tempels.
6 Durch furchteinflößende Taten wirst Du uns in Gerechtig-
keit antworten,
Du Elohim unserer Rettung,
Du, ⁷die⁰ Zuversicht aller Enden der Erde
und des fernsten Meeres.
7 Der die Berge festgründet ^ddurch Seine Kraft,
der gegürtet ist ^emit Macht,

65:2 hebr.: Stille; 4 hebr.: mir

- ⁸ der ⁷aufhören läßt^{-*} das Brausen der Meere,
den Aufruhr ihrer Wogen und das Lärmen der Volks-
stämme.
- ⁹ * Die Bewohner der Enden der Erde, -
sie werden sich fürchten ^ovor Deinen Zeichen.
Das Aufziehen des Morgens und des Abends ^eläßt Du
jubeln.
- ¹⁰ Du hast das Land heimgesucht und es gewässert,
Du bereicherst es vielfältig,
das Rinnen Elohims hat erfüllt das Wasser,
Du bereitest ihnen Korn, ^uwenn Du es so bereitest:
- ¹¹ Seine Furchen durchtränkst Du, um niederzusetzen seine
Ackerscholle,
^emit Regenschauern läßt Du sie zergehen,
segnest ihr Gewächs.
- ¹² Du krönst das Jahr mit Deiner Güte,
* Deine Geleise triefen von Fettem;
- ¹³ es triefen die Oasen der Wildnis,
und mit Frohlocken gürten sich die Hügel,
- ¹⁴ die Wiesen kleiden sich mit ^eHerden,
und die Tieftäler hüllen sich ein in Getreide;
man wird jauchzen, in der Tat, man wird singen!

Dauernd

66 Ein Lied - Ein Psalm - ^{Mz}Nach David^s

Jauchzt Elohim, die ganze Erde,

² lobsingt der Herrlichkeit Seines Namens!

^eVerkündigt die Herrlichkeit Seines Ruhmes!

³ Sagt zu Elohim: Wie furchteinflößend bist Du in Deinem
Tun;

65:8 hebr.: zur Ruhe bringen ^eläßt

¹wegen der Größe Deiner Stärke werden Deine Feinde
²vor Dir heucheln.

- ⁴ Die ganze Erde wird sich ²vor Dir niederwerfen
 und zu Dir lobsingeln;
 sie wird lobsingeln Deinem Namen.

Zwischenspiel

- ⁵ Geht und schaut das Wirken Elohim's;
 furchteinflößend sind Seine Taten den Menschensöhnen
⁶ gegenüber.
⁶ Er kehrte das Meer ²in Trockenes um;
¹ den Strom ²durchzogen sie ¹zu Fuß.
 Dort wollen wir uns freuen in Ihm.
⁷ ¹Durch Seine Macht herrscht Er für den Äon.
 Seine Augen beobachten ¹ die Nationen.
 Die Widerspenstigen - sie sollen sich nur nicht erhöhen!

Zwischenspiel

- ⁸ Segnet unseren Elohim, ihr Völker,
 und ¹laßt hören den Schall Seines Lobpreises!
⁹ Der unsere Seelen ¹unter die Lebenden ²setzte
 und nicht ²zuließ, ²daß unser Fuß glitt.
¹⁰ Denn Du hast uns geprüft, Elohim,
 Du hast uns durchläutert, wie man Silber durchläutert.
¹¹ Du hast uns in eine Feste verbracht,
 Du hast Bedrückung ¹auf unsere Lenden ²gelegt,
¹² Du hast einen Sterblichen ²über unser Haupt reiten
¹lassen,
 wir sind in Feuer und in Wasser gekommen,
¹doch Du wirst uns herausführen zu voller Sättigung.
¹³ Ich will in Dein Haus eingehen¹ ¹mit Aufsteigopfern
 und will Dir meine Gelübde bezahlen,
¹⁴ zu welchen sich meine Lippen weit geöffnet haben
 und die mein Mund gesprochen hat in meiner Bedräng-
 nis.

- ¹⁵ Aufsteigopfer aus Fettmark will ich Dir darbringen,
mit dem Rauch von Widdern.
¹⁶ Zubereiten will ich das Rind mit den Böcken.

Zwischenspiel

- ¹⁶ Lauft herzu, hört und laßt mich all denen verkündigen,
die Elohim fürchten, was Er ²an meiner Seele getan hat!
¹⁷ Zu Ihm rufe ich mit meinem Mund,
und Seine Erhöhung ist ²auf meiner Zunge.
¹⁸ Sollte ich Gesetzlosigkeit in meinem Herzen wahrneh-
men,
so würde ⁵Jewe^{ph} nicht hören.
¹⁹ Doch gewiß hört Jewe
und merkt auf ¹ die Stimme meines Gebets.
²⁰ Gesegnet sei Elohim,
der mein Gebet von Sich nicht fernhalten
¹noch Seine Huld von ¹mir abziehen wird.

Dauernd ¹Mit Saitenspiel

67 Ein Psalm - ⁷Nach David^s - Ein Lied

- ² Elohim, Er sei uns gnädig und segne uns.
Sein Angesicht erleuchte ¹uns,

Zwischenspiel

- ³ ²damit man ¹auf der Erde Deinen Weg erkenne -,
Deine Rettung ¹unter allen Nationen.
⁴ Völker sollen Dir huldigen, Elohim,
Völker sollen Dir huldigen - sie alle!
⁵ Alle Volksstämme werden sich freuen und jubeln,
da Du die Völker richten wirst in Geradheit,
und die Volksstämme ¹auf Erden - Du wirst sie leiten!

Zwischenspiel

66:18 hebr.: mein Herr

- ⁶ Die Völker sollen Dir huldigen, Elohim,
 die Völker sollen Dir huldigen - sie alle!
⁷ Die Erde gibt ihren Ertrag;
 Elohim, unser Elohim, wird uns segnen,
⁸ Elohim wird uns segnen,
 und alle Grenzen der Erde werden `Ihn fürchten!

Dauernd

68 Ein Psalm - ²Nach David - Ein Lied

- ² Elohim wird Sich erheben! Seine Feinde sollen zerstreut
 werden,
 und Seine Hasser werden fliehen ³vor Seinem Angesicht!
³ Wie Rauch zerstiebt, so werden ⁷sie weggewischt
 werden^{-c*};
 wie Wachs zerschmilzt angesichts des Feuers,
 so werden die Frevler ³vor Elohim entschwinden.
⁴ 'Doch die Gerechten werden sich freuen,
 frohlocken werden sie vor Elohim,
 + jubeln werden sie 'mit Freude.
⁵ Singt Elohim! Lobsingt Seinem Namen!
 Werft auf einen Hochweg in der Steppe für den Reiter.
 In Je, Seinem Namen, frohlockt vor Ihm.
⁶ Ein Vater der Waisen und ein Rechtssprecher der Witwen
 ist Elohim in Seiner heiligen Heimstatt.
⁷ Elohim läßt die Einsamen zu⁸ Hause wohnen
 und 'führt Gebundene heraus ⁱzu gutem Gelingen,
 'doch die Widerspenstigen weilen in verdorrtem Land.
⁸ Elohim, 'als Du auszogst vor Deinem Volk her -,
 'als Du schrittst in der Einöde -

Zwischenspiel

68:3 hebr.: zerstiebt werden

- 9 bebte die Erde. Auch troffen die Himmel ⁹in der Gegenwart Elohims.
 Der Sinai ⁹bebte ⁹in der Gegenwart Elohims,
 dem Elohim Israels.
- 10 Einen ausgiebigen Regenguß ¹⁰läßt Du herabfallen, Elohim,
 über Dein Losteil:
¹⁰‘wenn es erschöpft war, hast Du’ es gefestigt.
- 11 Deine Lebenden werden in ihm wohnen;
 Du ¹¹bereitest in Deiner Gutheit die Stätte für den Demü-
 tigen, Elohim.
- 12 ¹²Jewe^{pl*} gab das Wort ein;
 der Frauen, welche die Kunde brachten, war ein großes
 Heer.
- 13 Könige von Heerscharen flüchteten, sie flüchteten;
 und sie, in des Hauses Heimstatt, verteilt die Beute.
- 14 Solltet ihr zwischen den Herdsteinen liegen?
 Der Taube Flügel sind überdeckt ¹⁴mit Silber
 und ihre Schwingen ¹⁴mit grünlichem Goldstaub.
- 15 ¹⁵‘Als der Allgenugsame die Könige im Land zerstreute,
 da schneite es in Zalmon.
- 16 Ein Berg Elohims ist der Berg Basans;
 ein erhabener Berg ist der Berg Basans.
- 17 Wozu blickt ihr scheel, erhabene Berge,
 auf den Berg, den Elohim zu Seinem Wohnsitz begehrt?
 Jewe wird dort auch wohnen für dauernd.
- 18 Der Streitwagen Elohims sind Myriaden, und wiederholt
 Tausende.
¹⁸Jewe^{pl*} ist ¹⁸‘unter ihnen, ein Sinai in heiliger Stätte.
- 19 Du bist ¹⁹in die Höhe aufgestiegen,
 Du hast die Gefangenschaft gefangengenommen,
 Du ¹⁹steilst^{* i} der Menschheit Gaben ¹⁹zu^{*, Ep48}
¹⁹+ auch den Widerspenstigen, um bei Je Elohim zu wohnen.
- 20 Gesegnet sei ²⁰Jewe^{pl*}!

68:12,18,20 hebr.: mein Herr; 19 hebr.: nahmst

Tag für Tag wird Er Gutes ²auf uns laden,
der El unserer Rettung.

Zwischenspiel

- ²¹ Unser ·El ist ein El zur Rettung,
und Jewes, meines Herrn, sind die Ausgänge des Todes.
- ²² Ja, Elohim wird das Haupt Seiner Feinde durchbohren,
den Haarscheitel dessen, der in seiner Schuld wandelt.
- ²³ ⁵Jewe^{ph*} sagte: Von Basan werde Ich zurückbringen,
Ich werde zurückbringen ²aus dem Morast des Meeres,
- ²⁴ ³damit du deinen Fuß in Blut ⁷badest^{cs*}
und die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Anteil
habe.
- ²⁵ Sie haben Dein Wandeln gesehen, Elohim,
das Wandeln meines El, meines Königs, in heiliger Stätte.
- ²⁶ Sänger gehen voran, ihnen nach die Saitenspieler,
inmitten der Jungfrauen, Tamburin spielend.
- ²⁷ Segnet Elohim in den Versammlungen,
⁵Jewe^{ph*}, die ihr ²aus der Quelle Israels seid!
- ²⁸ Dort ist Benjamin, der Jüngste, ihr Obwalter,
die Oberen von Juda und ihre Zusammenkunft,
die Oberen von Sebulon, die Oberen von Naphtali.
- ²⁹ Dein Elohim hat entboten deine Stärke.
Elohim, stärke dies, was Du ²an uns bewirkt hast,
- ³⁰ von Deinem Tempel über Jerusalem.
Könige werden Dir Vergütung bringen.
- ³¹ Schilt das Wildgetier des Schilfrohrs,
die Zusammenkunft der Starrsinnigen ⁴unter den Kälbern
der Völker,
die einander zertreten für ⁷Goldstaub und ⁷Silber^{*}.
Er vertreibt die Völker, die den Angriff begehren.
- ³² Vertreter werden eintreffen ²aus Ägypten;
Äthiopien wird laufen, seine Hände ausgestreckt zu
Elohim.

68:23,27 hebr.: mein Herr; 24 hebr.:durchbohrst; 31 hebr.: und ⁴nach Silber
laufen

- ³³ Königreiche der Erde, singt Elohim!
Lobsingt ⁵Jewe^{mit},

Zwischenspiel

- ³⁴ dem Reiter in den Himmeln der Himmel der Vorzeit.
Siehe, Er wird ¹Seine Stimme ²aussenden, eine starke
Stimme.
³⁵ Gebt Elohim die Stärke;
Sein Stolz liegt auf Israel,
und Seine Stärke ist im Äther.
³⁶ Furchteinflößend ist Elohim ¹aus ²Seinem³ Heiligtum her.
Der El Israels, Er ¹gibt ²Seinem³ Volk Stärke und Macht.
Gesegnet sei Elohim!

Dauernd ⁴Zu Wonnen [Lilien]

69 ²Nach David

- ² Rette mich, Elohim,
denn Wasser kommen bis an meine Seele!
³ Ich versinke in den Morast des Moores,
und da ist kein Stehen.
Ich komme in die Tiefen der Wasser,
und die Sturzsee überflutet mich.
⁴ Ich bin müde ¹von meinem Rufen, heiß ist meine Kehle
geworden.
Aufgebraucht sind meine Augen, wartend ²auf meinen
Elohim.
⁵ Zahlreicher ¹als die Haare meines Hauptes sind die,
welche mich grundlos hassen;^{Jo15 25}
überstark sind, die mich ausrotten ¹wollen,
die mit Falschheit mich befeinden.
¹Muß ich dann erstatten, ²wo ich nicht raffte?

68:33 hebr.: mein Herr; 36 hebr.: Deinem

- 6 Elohim, Du kennst meine Torheit,
und meine Schuldthaten, sie sind vor Dir nicht verhoh-
len.
- 7 Laß nicht beschämt werden durch mich,
die auf Dich hoffen, mein Herr, Jewe der Heerscharen!
Laß nicht zuschanden werden durch mich,
die Dich suchen, Elohim Israels!
- 8 Denn Deinetwegen trage ich Schmach,
bedeckt Schande mein Angesicht.
- 9 Fremd bin ich für meine Brüder
und wie ein Ausländer für die Söhne meiner Mutter.
- 10 Denn der Eifer um Dein Haus verzehrt mich,^{Jo2 17}
und die Schmähungen der Dich Schmähenden fallen auf
mich.^{Rö15 3}
- 11 Wenn ich weinte im Fasten meiner Seele,
da wurde es für mich zur Schmach.
- 12 Wenn ich Sacktuch mir zum Gewand machte,
da wurde ich zum Sprichwort für sie.
- 13 Die am Tor sitzen, sinnen nach über mich,
und die Trinker des Rauschtranks machen mich zur
Spottbegleitung ihrer Lieder.
- 14 Doch ich - mein Gebet geht zu Dir, Jewe,
zur annehmbaren Frist.
Elohim, in der Größe Deiner Huld,
antworte mir mit der Wahrheit Deiner Rettung.
- 15 Birg mich aus dem Schlamm, laß mich nicht versinken;
laß mich gerettet werden vor meinen Hassern
und vor den Tiefen der Wasser.
- 16 Laß die Sturzsee der Wasser mich nicht überfluten,
laß das Moor mich nicht verschlingen;
und laß den Mund des Brunnens nicht über mir zu-
schließen.
- 17 Antworte mir, Jewe, denn gut ist Deine Huld;
wende Dich um zu mir gemäß der Größe Deiner
Erbarmungen.

- 18 + Verbirg Dein Angesicht nicht ^vvor Deinem Diener;
denn Bedrängnis ist mein; antworte mir eilends.
- 19 Nahe ^z meiner Seele ⁷und⁰ erlöse sie,
um meiner Feinde willen kaufe mich los!
- 20 Du ^rkennst meine Schmach, meine Scham und meine
Schande;
^mvor Dir sind all meine Bedränger.
- 21 Schmach hat mein Herz gebrochen,
und ich fühle Sterblichkeit;
ich hoffte, bemitleidet zu werden, ^ddoch ist niemand da,
ich schaue aus ⁿnach Tröstern, ^ddoch ich finde keine.
- 22 Gift geben sie in meine Mahlzeit,
und für meinen Durst ^llassen sie mich Essig trinken.^{Jo19 29}
- 23 Ihr Tisch werde vor ihnen zur Schlinge,
zum Fallstrick und zur Vergeltung.
- 24 Ihre Augen sollen verfinstert werden, ^ddamit sie nicht
sehen,
und ^llaß ihre Lenden allezeit wanken.^{Rö11 10}
- 25 Gieße aus Deine Drangsal über sie
und ^llaß die Hitze Deines Zorns sie einholen.
- 26 Laß ihr Zeltlager öde werden,
es sei niemand, der in ihren Zelten wohne.^{Ap1 20}
- 27 Denn sie verfolgen die, welche Du ^rgeschlagen hast,
und sie erzählen ^vvom Schmerz derer, die Du verwunde-
test.
- 28 ^rErweise Du Verwerflichkeit ^ffür ihre Verworfenheit,
und laß sie nicht in Deine Gerechtigkeit eingehen^t.
- 29 Tilge sie ^vaus der Rolle des Lebens
und laß sie nicht mit den Gerechten eingeschrieben sein.
- 30 + Ich bin gedemütigt und schmerzereich.
Deine Rettung, Elohim, möge sie mich unerschütterlich
machen.
- 31 Rühmen will ich den Namen Elohims im Lied
und Ihn groß machen in Huldigung.
- 32 + Sie wird Jewe besser gefallen ^vals ein Stier,

- ein Jungstier, gehört ⁷und^{es} mit gespaltenen Hufen.
 33 Die Demütigen sehen es, ⁷und^{es} sie werden sich freuen.
 Alle, die Elohim aufsuchen: + Laßt euer Herz aufleben!
 34 Denn Jewe hört ²auf die Bedürftigen,
 und ¹Seine Gebundenen verachtet Er nicht.
 35 Ihn sollen rühmen Himmel und Erde,
 die Meere ¹samt allem, was sich in ihnen bewegt.
 36 Denn Elohim wird Zion retten und die Städte Judas
 wieder bauen;
 und sie werden dort wohnen und es einnehmen.
 37 + Dem Samen Seiner Diener wird es zum Loseil sein,
 und die Seinen Namen lieben, sie werden darin weilen.

Dauernd

70 ²Nach David - Zum Gedenken

- ² Elohim, komm, um mich zu bergen!
 Jewe, eile mir zu Hilfe!
³ Beschämt und erröten werden die,
 welche nach meiner Seele trachten!
 Rückwärts wegwenden und zuschanden werden sollen
 die,
 welche mein Unheil begehren!
⁴ Wegkehren sollen sie sich ⁴als Lohn ihrer Beschämung,
 die ⁷zu mir^{es} sagen: Ha! Ha!
⁵ Jubeln und freuen werden sich alle in Dir,
 die Dich suchen,
 und die Deine Rettung lieben,
 sollen allezeit sagen: Groß ist Elohim!
⁶ +Doch ich bin elend und bedürftig;
 Elohim, eile zu mir!
 Meine Hilfe und mein Befreier bist Du.
 Jewe, verziehe nur nicht!

⁷Die Söhne Jonadabs und den ersten der Gefangenen⁰

- In Dir, Jehu, nehme ich Zuflucht;
 laß mich nur nicht beschämt werden für den Äon.
- ² In Deiner Gerechtigkeit wirst Du mich bergen und mich befreien.
 Neige Dein Ohr zu mir und rette mich.
- ³ Werde Du für mich zum Fels, zur ⁷Hochburg⁺,
 zu der ich allezeit kommen kann.
 Du hast geboten, mich zu retten,
 denn Du bist mein Fels, meine Burg.
- ⁴ Mein Elohim, befreie mich ^aaus der Hand des Frevlers,
^aaus dem Griff des Argen und ⁻Gewalt Verübenden⁻.
- ⁵ Denn Du bist meine Erwartung, mein Herr Jehu,
 meine Zuversicht von meiner Jugend an.
- ⁶ Auf Dich habe ich mich gestützt vom Mutterleib an,
 vom Schoß meiner Mutter warst Du ⁻meine Stärke⁻;
 in Dir ist mein Lobpreis allezeit.
- ⁷ Wie ein Wunder bin ich für viele geworden,
⁻doch Du bist meine starke Zuflucht.
- ⁸ Mein Mund ist erfüllt mit Deinem Lob,
 den ganzen Tag mit Deiner Zierde.
- ⁹ Verwirf mich nur nicht zur Zeit meines Alters;
 wenn meine Kraft vergeht, verlaß mich nur nicht!
- ¹⁰ Denn meine Feinde ^areden ^aüber mich,
 und die nach meiner Seele Ausschau halten,
 sie ratschlagen miteinander
- ¹¹ ^aund sagen: Elohim hat ihn verlassen,
 jagt ihm nach und greift ihn, denn es gibt keinen, der birgt!
- ¹² Elohim, sei nicht fern von mir;
 mein Elohim, eile mir zu Hilfe!

71:3 hebr.: Heimstatt; 4 hebr.: Unrecht Tuenden; 6 hebr.: mein Scherender

- 13 Es sollen beschämt werden ⁷und⁸ vergehen die Gegner
meiner Seele,
und in Schmach und Schande sich hüllen,
die nach Üblem für mich trachten.
- 14 'Doch ich' will allezeit hoffen
und ⁹all Deinen Lobpreis mehren.
- 15 Mein Mund soll von Deiner Gerechtigkeit erzählen,
den ganzen Tag von Deiner Rettung,
denn ich kenne darin kein Maß.
- 16 Ich will herzukommen ¹mit Preis über die Macht meines
Herrn;
Jewe, ich werde gedenken Deiner Gerechtigkeit, Deiner
allein!
- 17 Elohim, Du hast mich von meiner Jugend an gelehrt,
und bis hierher verkündige ich Deine Wunder.
- 18 + Auch bis ich alt und grauhaarig bin,
Elohim, verlaß mich nur nicht,
bis ich der nächsten Generation Deinen Arm verkündigen
werde,
Deine Allmacht allen, die noch kommen werden.
- 19 + Deine Gerechtigkeit, Elohim, reicht bis zur Höhe,
der Du Großes getan hast;
Elohim, wer² ist wie Du?
- 20 Der Du mich hast Bedrängnisse sehen ³lassen,
viele und böse,
Du wirst mich wieder beleben;
⁴ Du wirst mich ⁵aus dem Chaos der Erde wieder herauf-
führen.
- 21 Du wirst mehren ⁷Deine^{0*} Größe,
mich umgeben und trösten.
- 22 Auch will ich Dir dann huldigen ob Deiner Treue ¹mit der
Zither, mein Elohim,
lobsingen will ich Dir ¹mit der Harfe, Du Heiliger Israels.
- 23 Meine Lippen sollen jubeln, ⁴wenn ich Dir lobsinge,

und meine Seele, die Du losgekauft hast.

- 24 Auch soll meine Zunge von Deiner Gerechtigkeit sin-
nend flüstern den ganzen Tag;
denn sie sind beschämt, denn sie erröten, die Böses für
mich suchten.

72

²Nach Salomo

Elohim, ⁸verleih dem König Deine Rechtsprechungen
und Deine Gerechtigkeit dem Königssohn.

- 2 Er soll Dein Volk richten ¹mit Gerechtigkeit
und Deine Demütigen ¹mit Recht.
- 3 Tragen sollen die Berge Wohlstand für das Volk
und die Hügel ¹Gerechtigkeit.
- 4 Er soll richten für die Demütigen des Volkes,
retten die Söhne des Bedürftigen
und zerschlagen den Erpresser.
- 5 Sie sollen Dich fürchten mit der Sonne
und vor dem Mond, Generation um Generationen.
- 6 Er steige herab wie Regen auf die gemähte Flur,
wie Regenschauer, welche die Erde nassen.
- 7 Gerechtigkeit wird knospen in Seinen Tagen
und großer Friede, bis der Mond nicht mehr ist.
- 8 Er wird herabsteigen, um zu herrschen von Meer -zu
Meer,
und vom Strom bis zu den Grenzen des Landes, ^{2M23 31}
- 9 -Gegner-* sollen sich bücken vor Ihm,
und Seine Feinde sollen das Erdreich auflecken.
- 10 Die Könige von Tarsis und den Küstenländern
sollen ein Nahungsgeschenk erstatten;
die Könige von Scheba und Seba
sollen Abgaben darbringen.

72:9 hebr: Feinde

- 11 + Alle Könige werden sich *vor Ihm niederwerfen,
 alle Völker werden Ihm dienen.
- 12 Denn bergen wird Er den Bedürftigen, der fleht,
 und den Demütigen,
 *wenn es keine Hilfe für ihn gibt.
- 13 Er wird Zuflucht sein *für den Armen und Bedürftigen,
 und die Seelen der Bedürftigen wird Er retten.
- 14 *Aus Arglist und * Gewalttat wird Er ihre Seele erlösen,
 *denn ihr Blut ist kostbar in Seinen Augen.
- 15 + Er wird leben, und man wird Ihm vom Gold Schebas
 geben,
 und beten wird man unentwegt -für Ihn,
 den ganzen Tag wird man Ihn segnen.
- 16 Überfluß an Getreide wird im Land sein,
 selbst *auf dem Gipfel der Berge,
 wie der Libanon, so wird seine Frucht beben,
 und *aus der Stadt werden sie hervorblühen wie das
 Kraut der Erde.
- 17 Sein Name *bestehe für den Äon;
 vor der Sonne soll Sein Name sich fortpflanzen,
 und *all die Stämme des Landes^o werden sich segnen in
 Ihm;
 alle Nationen werden Ihn glücklich preisen.
- 18 Gesegnet sei Jewe, Elohim, der Elohim Israels,
 der Außerordentliches *vollbringt, Er allein.
- 19 + Gesegnet sei Sein herrlicher Name für den Äon!
 + Seine Herrlichkeit erfülle `die ganze Erde!
 Amen und Amen
- 20 (Die Gebete Davids, des Sohnes Isais, sind beendet.)

Schriftrolle Drei

73 Ein Psalm - *Nach Asaph

Ja, gut ist ¹El zu dem Aufrichtigen*,
Elohim, zu dem lauterem Herzens.

² *Doch ich - fast wären meine Füße abgebogen,
wie nichts meine Schritte abgeglitten;

³ denn ich beneidete ¹ die Prahler,
da ich sah der Frevler Wohlstand.

⁴ Denn bis zu ihrem Tod gibt es keinerlei Fesseln für sie,
und wohlgenährt ist ihr üppiger Leib,

⁵ nie sind sie ¹unter der Mühsal anderer Sterblicher,
¹ noch werden sie ¹von menschlicher Not berührt.

⁶ So ist Stolz ihre Halskette,
und Gewalttat hüllt sie ein wie ein Burnus.

⁷ Ihr Auge tritt hervor vom Fett,
sie ¹übertreffen alle Schaubilder des Herzens.

⁸ ²Sie sind unergründlich* und reden ¹ Böses;
von der Höhe herab sprechen sie Erpressung;

⁹ in die Himmel setzen sie ihr Mundwerk,
und ihre Zunge ergeht sich ¹auf Erden.

¹⁰ So kehrt sich Sein Volk hierher,
und ihr Wasser wird ²von ihnen völlig geschlürft.

¹¹ ¹ Sie sagen: Wie sollte El es wissen?
Und ist tatsächlich Erkenntnis ¹bei dem Höchsten?

¹² Siehe, diese sind Frevler,
und sie leben ruhig ²für den⁰ Äon;

gewaltig ¹häufen sie ihr Vermögen an.

¹³ Ja, vergeblich habe ich mein Herz geläutert
und meine Handflächen in Unschuld gewaschen.

¹⁴ Ich ¹war geplagt den ganzen Tag,
und ²jeden Morgen ward Züchtigung mir.

¹⁵ Wenn ich sagte: Ich will reden und verkündigen wie
diese -

73:1 hebr.: Elohim ist gut zu Israel; 8 hebr.: sie höhnen

siehe, so hätte ich am Geschlecht Deiner Söhne verräterisch gehandelt.

- 16 *Als ich nachdachte, um dies zu erkennen,
war es Mühsal in meinen Augen,
17 bis ich ²in die Heiligtümer El's eingehe^t,
dann werde ich ihr nachmaliges Los verstehen.
18 Ja, ¹auf schlüpfrigen Boden setzt Du sie,
zu Nichtigkeiten stürzt Du sie hinab!
19 Und wie werden sie zur Verödung, wie in einem Augenblick,
weggerafft sind sie, aufgerieben vom Zerfall!
20 Wie ein Traum ²beim Erwachen vergeht, ⁵Jewe^{nh*},
so wirst Du ¹beim Erwachen ihr Bild verachten.
21 Denn mein Herz gärt,
und meine Nieren wanken.
22 + Ich bin ein dummer Tor und weiß nichts;
wie die Tiere bin ich ²bei Dir geworden. -
23 +Doch ich bin ²bei Dir allezeit;
Du ergreifst mich ¹bei meiner rechten Hand.
24 ¹Nach Deinem Rat wirst Du mich leiten
und nimmst mich hernach mit Herrlichkeit auf.
25 Wer^d ist mein in den Himmeln?
+ Mit Dir begehre ich nichts ¹auf Erden.
26 Mögen Fleisch und Herz mir vergehen,
Fels meines Herzens und mein Teil ist Elohim für den
Äon!
27 Denn siehe, die fern von Dir sind, sie werden entschwinden.
Du wirst ausrotten alle, die entfernt von Dir huren.
28 +Doch ich - für mich ist es gut, nahe Elohim zu sein;
ich setze meine Zuflucht in meinen Herrn, Jewe,
zu verkündigen all Deine Werke!

⁷In den Toren der Tochter Zion⁰

Zur Einsicht - ²Nach Asaph

- Warum, Elohim, verschmähst Du uns für dauernd?
 Warum raucht Dein Zorn 'gegen die Herde Deiner Weide?
- ² Gedenke Deiner Gemeinde, die Du vorzeiten erworben hast,
 erlöst hast als Stamm Deines Losteils,
 des Berges Zion, 'auf dem Du weiltest.
- ³ Erhebe Deine Tritte zur dauernden Vernichtung!
 Alles hat der Feind zertrümmert 'an ⁷Deiner^d heiligen Stätte.
- ⁴ Deine Bedränger brüllen inmitten Deiner Feierstätte;
 sie ^hsetzen ihre Zeichen als Siegeszeichen.
- ⁵ ^hSie zerhacken^{-*} das Holzwerk, wie wenn man im Baumdickicht Beile ^hnach oben^s gebraucht^t.
- ⁶ Und nun zerschlagen sie ^hDeine^{-*} Gravuren allesamt 'mit der Brechstange und mit Hellebarden.
- ⁷ 'Dem Feuer geben sie Dein Heiligtum preis,
 bis zur Erde entweihen sie die Wohnung Deines Namens.
- ⁸ Sie ^hsprechen in ihrem Herzen:
 Wir wollen sie schinden allesamt. -
 Sie verbrennen alle Feierstätten El's im Land.
- ⁹ Unsere Zeichen sehen wir nicht mehr,
 kein Prophet ist da weiterhin,
^h noch jemand, der weiß, was ^hkünftig ^huns geschehen wird.
- ¹⁰ Bis wann, Elohim, soll der Gegner schmähén,
 soll der Feind Deinen Namen dauernd mißachten?
- ¹¹ Wozu kehrst Du Deine Hand ab und Deine Rechte?
 Zieh sie mitten ^haus Deinem Busen!

-Zwischenspiel*

- ¹² 'Ja, Elohim ist mein König ^hseit der Vorzeit,
 der Rettung vollbringt inmitten der Erde.

74:5 hebr.: er kennt; 6 hebr.: ihre; 11 hebr.: sei alles

- 13 Du´ brichst das Meer auf ⁴durch Deine Stärke;
Du zerbrichst die Häupter der Ungetüme auf den Was-
sern.
- 14 Du zerknickst die Häupter des Drachens,
Du gibst ihn zum Verzehr für das Volk,
⁵an jene in verdorrten Stätten.
- 15 Du´ läßt Quelle und Fluß hervorbrechen,
Du´ ⁶legst ständige Ströme trocken.
- 16 Dein ist der Tag, gleichfalls Dein die Nacht,
Du´ hast ihre Leuchte und die Sonne festgesetzt.
- 17 Du´ hast alle Grenzen der Erde aufgestellt,
Sommer und Winter - Du hast sie gebildet.
- 18 Denke an dies: Der Feind schmäht Dich, Jewe,
und verruchte Volksstämme - sie mißachteten Deinen
Namen.
- 19 Gib nicht dem Wildgetier die Seele Seiner ⁷Huldiger^{an*};
das Leben Deiner Demütigen;
vergiß nur nicht für dauernd.
- 20 Blicke ⁸auf ⁷Deinen⁰ Bund,
denn die finsternen Schlupfwinkel des Landes sind voll
Gewalttat.
- 21 Nicht soll der Zerschlagene, zu Schanden geworden, sich
abwenden!
Der Demütige und Bedürftige soll Deinen Namen loben.
- 22 Stehe auf, Elohim, führe Deinen Rechtsstreit!
Denke an Deine Schmähung ⁹durch den Verruchten
den ganzen Tag!
- 23 Nicht wirst Du vergessen die Stimme Deiner Bedränger,
den unentwegt aufsteigenden Tumult derer, die sich gegen
Dich erheben.

Dauernd Verderbe nimmer

75 Ein Psalm - ²Nach Asaph - Ein Lied

- ² Wir huldigen Dir, Elohim,
wir huldigen, ¹denn Dein Name ist nahe;
Menschen erzählen Deine außerordentlichen Taten. -
³ ⁴Wenn Ich die festgesetzte Frist annehmbar erachte,
werde Ich ¹in Geradheit richten.
⁴ Zergehen auch die Erde und all ihre Bewohner:
Ich ¹habe ihre Säulen zugemessen.

Zwischenspiel

- ⁵ Ich sage zu den Prahlern: Nicht sollt ihr euch rühmen;
und zu den Frevlern: Nicht sollt ihr das Horn erhöhen;
⁶ nicht sollt ihr erhöhen euer Horn zur Höhe,
noch sprechen mit frechem Hals!
⁷ Denn niemand vom Ausgangsort der Sonne ¹noch vom
Westen,
und niemand ²aus der Wildnis vermag einen Menschen zu
erhöhen;
⁸ denn es ist Elohim, der richtet.
Diesen wird Er erniedrigen und jenen erhöhen.
⁹ Denn ein Becher ist in der Hand Jewes,
¹mit schwerem Wein, ein voller Mischtrank.
Er wird von diesem vergießen:
Ja, seine Hefen sollen ausschlüpfen, sollen trinken
alle Frevler der Erde.
¹⁰ ¹Aber ich, ich werde ⁷frohlocken² für den Äon,
ich werde lobsingen dem Elohim Jakobs.
¹¹ Ich werde alle Hörner der Frevler abhauen;
die Hörner des Gerechten aber werden erhöht!

Dauernd ¹Mit Saitenspiel

76 Ein Psalm - *Nach Asaph - Ein Lied

- 2 Bekannt ist Elohim in Juda;
 groß ist Sein Name in Israel.
 3 + In Salem *ist Seine Hütte
 und in Zion Seine Heimstatt.
 4 Dort zerbricht Er die glühenden Pfeile des Bogens,
 Schild, + Schwert und Kriegsgerät.

Zwischenspiel

- 5 Leuchtend hell bist Du,
 edler *als Gebirge des Raubes.
 6 Die festen Herzens werden zur Beute,
 sie schlummern in ihrem letzten Schlaf,
 und keiner der Männer* der Tapferkeit fand je seine
 Hände.**
 7 *Vor Deinem Schelten, o Elohim Jakobs,
 + werden Roß und Reiter betäubt.
 8 Du, in der Tat, Du bist furchteinflößend,
 und wer^d wird vor Dir bestehen -
 vor der -Stärke- Deines Zorns?
 9 Du ließest Deinen Rechtsspruch hören vom Himmel her,
 die Erde fürchtete sich und wurde ruhig,
 10 *als Elohim aufstand zum Gericht,
 um zu retten alle Demütigen auf Erden.

Zwischenspiel

- 11 *Selbst der Grimm des Menschen wird Dir huldigen,
 und der Rest dieses Grimms ⁷wird Dich feiern^{0*}.
 12 Gelobt und erstattet eure Gelübde Jewe, eurem Elohim,
 alle, die ihr rings um Ihn seid, sollt eine Vergütung
 zu dem Furchtgebietenden bringen.

76:6 *Männer od.Sterbliche; ** (vgl.2.Chron.32:21); 8 hebr.: dann; 11 hebr.:
 wenn mit dem Rest dieses Grimms Du Dich gürtest

- ¹³ Er dämpft den Geist der Beherrscher,
gefürchtet ist Er ²von den Königen der Erde.

Dauernd ⁴Zur Huldigung

77 ²Nach Asaph - Ein Lied

- ² Meine Stimme ergeht zu Elohim, und ich will schreien;
meine Stimme ergeht zu Elohim, ¹daß Er ⁶neige Sein Ohr
zu mir.

- ³ ¹Am Tag meiner Drangsal suchte ich ⁵Jewe^{hkt} auf;
in der Nacht ist meine Hand erregt im Flehen,
und sie erschläfft nicht;
meine Seele weigert sich, sich trösten zu lassen.

- ⁴ Denke ich an Elohim, ¹so klage ich,
sinne ich nach, ¹so verschmachtet mein Geist.

Zwischenspiel

- ⁵ Du hältst die Lider meiner Augen offen;
ich bin beunruhigt und kann nicht sprechen.

- ⁶ Ich achte auf die Tage von der Vorzeit an,
die Jahre der Äonen.

- ⁷ Ich erinnerte mich ⁷meines Sinnens^{ct} in der Nacht;
mit meinem Herzen sann ich nach, und mein Geist suchte.

- ⁸ Sollte ⁵Jewe^{hkt} für die Äonen verschmähen;
und wird Er nicht mehr fortfahren, weiterhin anzunehmen?

- ⁹ Hat Seine Huld für dauernd ihre Grenze erreicht?
Hat die ¹Verheißung ²von Generation ¹zu Generation ein
Ende genommen?

- ¹⁰ Hat El vergessen, gnädig zu sein?
Oder hat Er Sein Erbarmen im Zorn verschlossen?

Zwischenspiel

77:3,8 hebr.: mein Herr; 7 hebr.: meiner Begleitung

- 11 Und doch sage ich: Dies ist der Grund meines Flehens:
Die Jahre der Rechten des Allerhöchsten.
- 12 Ich will der Taten Je's gedenken,
^{da}wahrhaftig, ich will Deiner Wunder von der Vorzeit an
gedenken.
- 13 + Ich sinne ⁱüber jedes Deiner Werke,
und ⁱüber Deine Taten will ich nachdenken.
- 14 Elohim, Dein Weg ist in Heiligkeit; ^{2M15 11}
wer^c ist ein El wie [?]unser^c Elohim?
- 15 Du bist der Eine, El, der ein Wunder tat,
Du hast ⁱunter den Völkern Deine Stärke bekanntge-
macht.
- 16 ⁱMit [?]Deinem^c Arm erlötest Du Dein Volk,
die Söhne Jakobs und Josephs.

Zwischenspiel

- 17 Die Wasser sahen Dich, o Elohim -
die Wasser sahen Dich, und sie litten Wehen;
auch tobte die Chaosflut.
- 18 Gewölk ergoß gewitternd Wasser; ^{Hab3 10}
die Äther ^sstießen ihre Stimme hervor,
auch flogen Deine Pfeile umher.
- 19 Die Stimme Deines Donners war in dem Wirbelsturm;
Blitze erleuchteten das Wohnland;
die Erde wurde erschüttert und bebte.
- 20 ⁱDurch das Meer führte Dein Weg,
und Deine Pfade [?]durch die großen Wasser, ^{Hab3 15}
⁺doch die Spur Deiner Fersen war nicht bekannt.
- 21 Du hast Dein Volk geleitet wie eine Herde
ⁱdurch die Hand von Mose und Aaron. ^{4M33 1}

78 Zur Einsicht - [?]Nach Asaph

^cNimm zu Ohren, mein Volk, mein Gesetz,
streckt aus euer Ohr zur Rede meines Mundes.

- 2 Ich will meinen Mund ¹mit einem Ausspruch auf tun;
 ich will aussprechen Rätsel von der Vorzeit an, ^{Mt13 35}
- 3 die wir gehört und erfahren
 und die unsere Väter uns verkündigt haben.
- 4 Nicht wollen wir sie verhehlen ²vor ihren Söhnen,
 der späteren Generation,
 wollen erzählen von den Ruhmestaten Jewes
 und Seiner Stärke ³samt Seinen Wundern, die Er getan
 hat.
- 5 ⁴Denn Er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob
 und ein Gesetz in Israel ⁵gegeben,
 das Er unseren Vätern geboten hat,
 es ihren Söhnen bekanntzumachen,
⁶damit auch die spätere Generation es wissen möge.
 Die Söhne, die dann gezeugt werden, sollen erstehen,
 und ⁷sie⁰ sollen es ihren Söhnen erzählen:
- 7 ¹ Sie sollen ihre Zuversicht ¹auf Elohim ²setzen;
¹ nicht sollen sie die Taten El's vergessen,
 und Seine Gebote sollen sie bewahren.
- 8 ¹Auch sollen sie nicht wie ihre Väter ²sein,
 eine widerspenstige und sich sträubende Generation,
 eine Generation, die ihr Herz nicht befestigte,
¹ noch treu war ²gegen El mit ihrem Geist.
- 9 Die Söhne Ephraims - Bogen tragende Schützen -
 wandten sich um ¹am Tage des Angriffs.
- 10 Sie hielten nicht den Bund Elohims,
 und ¹nach Seinem Gesetz weigerten sie sich zu wandeln.
2K617 15
- 11 ¹ Sie vergaßen Seine Taten
 und Seine Wunder, die Er ihnen zeigte.
- 12 ²Vor ihren Vätern ¹vollbrachte Er ein Wunder
 im Land Ägypten, auf dem Feld Zoans.
- 13 Er spaltete das Meer und ¹ließ sie ²hindurchziehen
 und stellte die Wasser auf wie einen Wasserwall. ^{2M15 8}
- 14 ¹ Er leitete sie bei Tag in einer Wolke

- und die ganze Nacht ¹durch das Licht eines Feuers.
- ¹⁵ Er spaltete die Felsen in der Wildnis
und ²gab ³ihnen^o zu trinken
wie mit großen Chaosfluten.
- ¹⁶ + Er ⁴brachte Fluten hervor ⁵aus einem Felsen
und ⁶ließ Wasser herabfließen wie Ströme.
- ¹⁷ ⁷Doch sie fuhren fort, weiterhin ⁸gegen Ihn zu sündigen,
sich zu sträuben gegen den Allerhöchsten in einem ver-
dorrtten Land.
- ¹⁸ + Sie erprobten El in ihrem Herzen,
⁹indem sie nach Speise verlangten für ihre Seele.
- ¹⁹ + Sie redeten ¹⁰gegen Elohim und ¹¹fragten:
Wird El es vermögen, uns einen Tisch in der Wildnis
zuzurichten?
- ²⁰ Siehe, Er schlug den Felsen, ¹²so daß Wasser herausfloß
und Flüsse überflossen.
Aber vermag Er auch Brot zu geben?
Oder wird Er Fleisch für Sein Volk bereiten?
- ²¹ Darum, als Jewe dies hörte, ¹³da ¹⁴ergrimte Er,
und Feuer entzündete sich ¹⁵gegen Jakob,
¹⁶überdies stieg auf Zorn ¹⁷über Israel,
- ²² ¹⁸weil sie nicht ¹⁹an Elohim glaubten
und nicht ²⁰auf Seine Rettung vertrauten.
- ²³ Und doch gebot Er den Äthern^o droben
und öffnete die Türen der Himmel.
- ²⁴ ²¹Da regnete es Manna auf sie zum essen,
und Korn der Himmel gab Er ihnen.
- ²⁵ Jeder aß das Brot der Festen und der Starken,
Er sandte ihnen Zehrung zur Sättigung.
- ²⁶ Er ²²ließ einen Ostwind in die Himmel ziehen
und führte einen Südwind ²³durch Seine Stärke herbei.
- ²⁷ + Er ²⁴ließ Fleisch auf sie regnen wie Erdreich
und Flügler* wie der Sand der Meere
- ²⁸ und ²⁵ließ sie mitten in Sein Lager fallen,

78:27 wörtl.: geflügelte Flügler

rings um Seine Wohnungen.

- 29 + Sie aßen und wurden überaus satt,
und wonach ihr Gelüst war, gab^t Er ihnen.
- 30 Noch hatten sie sich nicht entfremdet von ihrem Gelüst,
während ihre Speise noch in ihrem Mund war,
- 31 +da stieg der Zorn Elohims ¹gegen sie auf,
und Er erschlug viele ¹von ihren stämmigsten Männern,
und die auserwählten Jungmänner Israels beugte Er
⁶nieder.
- 32 ⁷Trotz all diesem sündigten sie weiter
und glaubten nicht ¹an Seine Wunder.
- 33 +Da beschloß Er ihre Tage in Niedrigkeit
und ihre Jahre im Verfall.
- 34 Wenn Er sie erschlug, +dann suchten sie Ihn auf,
+ wandten sich um und suchten El frühe.
- 35 +Dann erinnerten sie sich daran, daß Elohim ihr Fels ist
und El, der Allerhöchste, ihr Erlöser.
- 36 +Doch täuschten sie Ihn ¹mit ihrem Mund,
und ¹mit ihrer Zunge logen sie Ihn ²an.
- 37 + Ihr Herz war nicht befestigt Ihm ⁷gegenüber,
noch wurden sie treu erfunden in Seinem Bund.
- 38 +Doch Er, mitleidsvoll, bereitete eine Beschirmung für ihre
Verworfenheit und verdarb sie nicht;
vermehrt kehrte Er Seinen Zorn ab
und ¹ließ nicht all Seinen Glutzorn erwachen.
- 39 + Er gedachte, daß sie Fleisch sind,
wie ein Wind, der vorübergeht und nicht zurückkehrt.
- 40 Wie oft haben sie sich in der Wildnis gegen Ihn empört,
haben Ihn in der Einöde gekränkt.
- 41 +Immer wieder + erprobten sie El
und betrübten den Heiligen Israels.
- 42 Sie gedachten nicht ¹Seiner Hand,
des Tages, an dem Er sie ²aus der Bedrängnis loskaufte,
43 der in Ägypten Seine Zeichen setzte
und Seine Wunder ¹auf dem Feld Zoans tat.

- 44 * Er verwandelte ihre Wasserläufe zu Blut,
 *samt ihren Fluten, so daß sie nimmermehr daraus trinken konnten.
- 45 Er sandte 'unter sie ein Gemenge von Fliegen,
 und diese verzehrten sie,
 *dazu den Frosch, der sie verdarb.
- 46 * Ihren Ernteertrag gab Er dem Käfer
 und ihre Mühe der Heuschrecke.
- 47 Ihren Weinstock erschlug Er 'mit Hagel
 und ihre Maulbeerfeigen 'mit Rauhreif.
- 48 * Ihre Tierherde lieferte Er dem Hagel aus
 und ihr Vieh dem Sirocco.
- 49 Er sandte 'gegen sie Seines Zornes Hitze,
 Ingrim, * Drangsal und Bedrängnis,
 eine Schar* Boten des Übelen.
- 50 Er bahnte einen Steg für Seinen Zorn;
 nicht hielt Er ihre Seelen vom Tod zurück,
 und ihr Wildgetier lieferte Er der Plage aus.
- 51 * Er schlug alle Erstgeborenen in Ägypten,
 den Anfang der Mannesmacht in den Zelten Hams.
- 52 * Er 'ließ Sein Volk einherziehen wie Kleinvieh
 und führte sie wie eine Herde in der Wildnis.
- 53 * Er leitete sie sicher, und sie ängsteten sich nicht;
 *doch `ihre Feinde - sie bedeckte das Meer.
- 54 * Er brachte^k sie zum Gebiet Seiner heiligen Stätte,
 zu diesem Berg, den Seine Rechte erkaufte.
- 55 * Er trieb die Nationen ^v vor ihnen aus
 und wies ihnen 'mit dem Schnurmaß ihr Losteil zu,
 * Er 'ließ die Stämme Israels in ihren Zelten weilen.
- 56 *Doch sie erprobten `Elohim, den Allerhöchsten,
 und empörten sich gegen Ihn
 und bewahrten Seine Zeugnisse nicht.
- 57 * Sie wandten sich weg
 und wandelten verräterisch wie ihre Väter;

78:49 wörtl.: Sendung

- sie waren verdreht wie ein trügerischer Bogen.
- 58 * Sie erzürnten Ihn 'mit ihren Weihehöhen
und 'machten Ihn eifersüchtig 'durch ihre Schnitzbilder.
- 59 Elohim hörte es und ^mergrimmte
und verwarf ' Israel so sehr,
- 60 *daß Er die Hütte zu Silo aufgab,
das Zelt, in dem Er 'unter der Menschheit weilte.
- 61 * Er gab Seine Stärke ²in Gefangenschaft
und Seine Zierde in die Hand des Gegners.
- 62 * Er lieferte Sein Volk dem Schwert aus,
und 'gegen Sein Losteil ^mergrimmte Er.
- 63 Seine auserwählten Jungmänner verzehrte das Feuer,
und seine Jungfrauen wurden nicht im Brautlied gerühmt.
- 64 Seine Priester fielen 'durch das Schwert,
und seine Witwen klagten nicht.
- 65 *Da erwachte ⁵Jewe^{ph}* wie ein Schläfer,
wie ein Meister, jubelnd vom Wein.
- 66 * Er schlug Seine Gegner ²zurück,
gab sie äonischer Schmach preis.
- 67 * Er verwarf ' das Zelt Josephs,
und ' den Stamm Ephraim erwählte Er nicht.
- 68 *Doch `den Stamm Juda, den erwählte Er,
`den Berg Zion, den Er liebte.
- 69 * Er baute Sein Heiligtum wie Höhen des Himmels,
wie die Erde gründete Er es für den Äon.
- 70 * Er erwählte ' David, Seinen Diener,
und nahm ihn von den Herden des Kleinviehs.
- 71 Von * den unentwöhnten Tieren holte^k Er ihn 'hinweg,
zu weiden ' Jakob, sein Volk,
und ' Israel, Sein Losteil.
- 72 * Er weidete sie ⁷in^a der Redlichkeit seines Herzens
und leitete sie im Verständnis seiner gesegneten Hände.

Ein Psalm - ²Nach Asaph

- Elohim, die Nationen sind in Dein Losteil gekommen!
 Sie haben `Deinen heiligen Tempel verunreinigt,
 sie haben `Jerusalem zu Schutthaufen ^{pl}gemacht,
² haben `die Leichen Deiner Diener als Nahrung
 für den Flügler der Himmel gegeben
 und das Fleisch Deiner Huldvollen dem Wildgetier der
 Erde!
- ³ Sie haben ihr Blut rings um Jerusalem wie Wasser vergossen;
 und keiner hat sie begraben.
- ⁴ Wir sind eine Schmähung für unsere Nachbarn geworden,
 ein Hohngelächter und Spott für die um uns her.
- ⁵ Wie -lange, Jewe? Wirst Du zürnen für dauernd?
 Wird Dein Eifer wie Feuer verzehren?
- ⁶ Gieße Deinen Grimm ²auf die Nationen aus,
⁺ auf die Königreiche,
 die ⁱ Deinen Namen nicht anrufen.
- ⁷ Denn ⁷sie^{es} haben `Jakob verzehrt
 und `seine Heimstatt verwüstet.
- ⁸ Gedenke nicht, uns die Verwerflichkeiten
 voriger Generationen anzurechnen.
 Möge Dein Erbarmen uns eilends vorangehen;
 denn wir sind überaus verkümmert.
- ⁹ Hilf uns, Elohim unserer Rettung.
⁹Um der Herrlichkeit Deines Namens willen*,
⁺ ⁷Jewe^o, birg uns und bereite eine Beschirmung
⁹für unsere Sünden, um Deines Namens willen.
- ¹⁰ Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Elohim?
 Laß ⁱunter den Nationen ²vor unseren Augen
 die Rache für das vergossene Blut Deiner Diener bekannt-
 werden.

79:9 wörtl.: ⁹Um der Sache der Herrlichkeit Deines Namens willen ...

- ¹¹ Möge das Stöhnen der Gebundenen vor Dich kommen.
Gemäß der Größe Deines Armes
laß übrigbleiben die Söhne des Todes.
- ¹² * Erstatte unseren Nachbarn siebenfach ²in ihren Busen
ihre Schmähung, mit der sie Dich schmähen, ⁵Jewe^{20*}.
- ¹³ Und wir - Dein Volk und die Herde Deiner Weide -
wir werden Dir huldigen für den Äon,
Generation *um Generation,
wir werden Deinen Ruhm erzählen!

Dauernd
Zu Wonnen Ein Zeugnis

80 ²Nach Asaph - Ein Psalm

- ² Du Hirte Israels, ⁶neige Dein Ohr!
Der Du Joseph führst wie eine Herde
und thronst ⁷über⁰ den Cherubim, erstrahle!
- ³ Vor Ephraim, * Benjamin und Manasse
erhebe Deine Allmacht
und komm* zu unserer Rettung.
- ⁴ Elohim, stelle uns wieder her;
laß Dein Angesicht aufleuchten, und wir werden gerettet!
- ⁵ Jewe, Elohim der Heerscharen,
bis wann raucht Dein Zorn ¹beim Gebet Deines Volkes?
- ⁶ Du hast sie mit Tränenbrot gespeist
und ihnen im Hohlmaß* Tränen zu trinken ⁶gegeben.
- ⁷ Du setzt uns zum Rechtsstreit für unsere Nachbarn,
und unsere Feinde hohnlachen ²über ⁷uns^{0*}.
- ⁸ Elohim der Heerscharen, stelle uns wieder her,
laß Dein Angesicht aufleuchten, und wir werden gerettet!

⁷Zwischenspiel⁰

79:12 hebr.: mein Herr; 80:3 wörtl.: geh; 6 wörtl.: im Dreimaß; 7 hebr.: ihnen

- 9 Einen Weinstock zogst Du ²aus Ägypten,
 Völker triebst Du aus und pflanztest ihn ein dafür.
 10 Du räumtest den Weg vor ihm,
 + verwurzeltest seine Wurzeln dort,
 und er erfüllte das Land.
 11 Die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten
 und mit seinen Ästen die Zedern El's.
 12 Er entsandte seine Erntezweige bis ans Meer
 und seine Setzlinge bis zum Strom hin.
 13 Warum hast Du seine Wälle zerbrochen,
 + so daß alle, die des Weges ²kommen, davon abrupfen?
 14 Das Wildschwein ²aus dem Wald frißt ihn ab,
 und das Säugende des Feldes weidet sich an ihm.
 15 Elohim der Heerscharen, kehre doch wieder!
 Blicke vom Himmel herab und sieh,
 + merke auf diesen Weinstock
 16 und auf den Zweig, den Deine Rechte pflanzte,
 und auf den Sohn ⁷der Menschheit^{es},
 den Du Dir gefestigt hast.
 17 Er ist ⁴mit Feuer verbrannt, gerodet. -
^oVor dem Schelten Deines Angesichts kommen sie um.
 18 Deine Hand ^usei über dem Mann Deiner Rechten
⁷und^o auf dem Sohn der Menschheit,
 den Du Dir gefestigt hast.
 19 + Nicht werden wir weichen von Dir,
 mögest Du uns am Leben erhalten,
 und in Deinem Namen werden wir Dich anrufen.
 20 Jewe, Elohim der Heerscharen, stelle uns wieder her,
 + laß Dein Angesicht aufleuchten, und wir werden gerettet!

Dauernd - Über den Weintrögen

81 ²Nach Asaph

- 2 Jubelt Elohim zu, unserer Stärke;
 jauchzt dem Elohim Jakobs!

- 3 Hebt ein Loblied an und laßt das Tamburin ³erschallen,
die liebliche Harfe ⁴samt der Zither.
4 Blast die Posaune ⁵am Neumond,
⁶am Vollmond zum Tag unseres Festes.
5 Denn es ist eine Satzung für Israel,
eine Vorschrift des Elohim Jakobs.
6 Er ⁷setzte es als ein Zeugnis in Joseph ein,
⁸als Er auszog ⁹gegen das Land Ägypten.
Da hörte ich von der Lippe dessen, den ich nicht kannte:
7 Ich habe seine Schulter von der Bürde entzogen,
seine Handflächen wurden vom Tragkorb ¹⁰befreit.
8 Du riefst in der Drangsal, und Ich befreite dich,
Ich antwortete dir ¹¹aus dem Bergungsort des
Donnergewölks;
Ich prüfte dich ¹²an den Wassern von Meriba.

Zwischenspiel

- 9 Höre, Mein Volk, und Ich will ¹⁰unter dir bezeugen:
Israel, wenn du doch ¹¹auf Mich hörtest;
10 es soll kein fremder Gott* ¹²unter dir ¹³sein,
* nicht sollst du dich ¹⁴vor einem Gott* des Auslands
niederwerfen.
11 Ich, Jewe, bin dein Elohim,
der dich ¹⁵aus dem Land Ägypten heraufgebracht hat.
¹⁶Tue deinen Mund weit auf, und Ich werde ihn füllen.
12 ¹⁷Doch Mein Volk hat nicht ¹⁸auf Meine Stimme gehört,
und Israel wollte Mir nicht zu Willen sein.
13 ¹⁹So gab Ich sie preis in die Verstocktheit ihres Herzens:
sie gingen in ihren eigenen Ratschlüssen dahin.
14 O daß Mein Volk doch ²⁰auf Mich hörte
und Israel in Meinen Wegen wandeln würde!
15 Wie bald würde Ich ²¹bewirken, daß ihre Feinde unterlie-
gen,
und Meine Hand ²²gegen ihre Bedränger umkehren.

- ¹⁶ Die Jene hassen, werden ¹vor Ihm Unterwerfung heucheln,
und ihre Frist dazu wird für den Äon ²sein.
- ¹⁷ ¹'Doch Er wird ihn* speisen vom Fett des Weizens;
und mit dem Honig ²aus dem Felsen werde Ich dich sättigen.

82 Ein Psalm - ²Nach Asaph

Elohim steht in der Gemeinde des El;
inmitten der Götter* richtet Er:

- ² Bis wann wollt ihr mit Unrecht richten,
und die Angesichter der Frevler erheben?

Zwischenspiel

- ³ Richtet recht den Armen und die Waise;
dem Elenden und Darbenden ⁴gewährt Gerechtigkeit.
- ⁴ Errettet den Armen und Bedürftigen,
⁵aus der Hand der Frevler berget ihn.
- ⁵ (Nichts erkennen sie, und nichts verstehen sie;
in Finsternis wandeln sie umher;
so gleiten alle Fundamente der Erde hinweg.)
- ⁶ Ich, Ich sagte: Götter* seid ihr,
und Söhne des Allerhöchsten seid ihr alle.
- ⁷ Doch gewiß werdet ihr sterben wie ein Mensch,
und wie jeder andere der Obersten werdet ihr fallen.
- ⁸ Stehe doch auf, o Elohim, und richte die Erde!
Denn Du, Du wirst das Losteil haben ¹unter all den Nationen.

83 Ein Lied - Ein Psalm - ²Nach Asaph

- ² Elohim, bleib Du nur nicht in der Stille,
 schweig nur nicht und sei nur nicht ruhig, El!
³ Denn siehe, Deine Feinde lärmten,
 und die Dich hassen, erheben ihr Haupt.
⁴ ⁴Gegen Dein Volk ⁴stellen sie listige Überlegungen an,
 und sie beraten sich ⁴wider die bei Dir Geborgenen.
⁵ Sie sagen: Lauft, wir werden sie ⁵als Nation vertilgen,
⁵damit des Namens Israel nicht weiterhin gedacht werde!
⁶ Denn sie haben sich mit einmütigem Herzen beraten,
⁶gegen Dich einen Bund geschlossen:
⁷ Die Zelte Edoms und die Ismaeliter,
 Moab und die Hageriter,
⁸ Gebal, ⁸ Ammon und Amalek,
 Philistäa ⁸samt den Bewohnern von Tyrus.
⁹ Auch Assur hat sich ⁹ ihnen verpflichtet.
 Sie sind zum Arm der Söhne Lots geworden.

Zwischenspiel

- ¹⁰ ¹⁰Verfahre ¹⁰mit ihnen wie mit Midian,
 wie mit Sisera, wie mit Jabin ¹⁰am Wadi Kison.
¹¹ Sie wurden vertilgt ¹¹zu En-Dor,
 wurden Dünger für den Erdboden.
¹² Setze sie, ihre Edlen, Oreb gleich, ¹² wie Seeb,
 wie Sebach und wie Zalmunna, alle ihre Anführer,
¹³ die gesagt haben: Laßt uns einnehmen
¹³die Oasen Elohims!
¹⁴ Mein Elohim, setze sie dem Rollkraut gleich,
 wie Stroh vor dem Wind;
¹⁵ wie Feuer das Wildholz verzehrt
 und wie die Lohe die Berge entflammt,
¹⁶ so verfolge sie ¹⁶mit Deinem Sturm,
 und ¹⁶mit Deinem Wirbelwind wirst Du sie verstören.
¹⁷ Fülle ihre Angesichter mit Unehre,

- *damit sie Deinen Namen suchen, Jewe!
 18 Sie sollen beschämt und verstört werden *für alle Zukunft,
 sie sollen entwürdigt werden und umkommen,
 19 *damit sie wissen, daß Du -
 Dein Name ist Jewe, Deiner allein -
 der Allerhöchste auf der ganzen Erde bist!

Dauernd Über den Weintrögen

84 Für die Söhne Korahs - Ein Psalm

- 2 Wie lieblich ist Deine Stiftshütte,
 Jewe der Heerscharen.
 3 Meine Seele sehnt sich, *ja sie vergeht auch
 nach den Vorhöfen Jewes.
 Mein Herz und mein Fleisch jauchzen dem lebendigen El zu.
 4 Sogar ein Vogel findet eine Heimstatt
 und die Schwalbe ihr Nest,
 in das sie ihre Brut legt -
 so auch `Deine Altäre, Jewe der Heerscharen,
 mein König und mein Elohim.
 5 Glückselig sind die Bewohner Deines Hauses,
 -ständig werden sie Dich loben.

Zwischenspiel

- 6 Glückselig ist der Mensch, dessen Stärke in Dir ist;
 Hochwege der Pilger sind in ihren Herzen.
 7 Sie gehen durch das Tieftal der Espen,
 doch Er* versetzt es in ein Tal des Quellorts,
 ja mit Segnungen umhüllt es auch der Frühregen.
 8 Sie gehen wie von Bollwerk zu Bollwerk,
 bis jeder vor Elohim in Zion erscheint.

84:7 hebr.: sie

- ⁹ **Jewe, Elohim der Heerscharen, erhöre mein Gebet,
'neige Dein Ohr, Du Elohim Jakobs!**

Zwischenspiel

- ¹⁰ **Sieh auf unseren Schild, Elohim,
und blicke auf das Angesicht Deines Gesalbten;
¹¹ denn besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen
*als sonst tausend.
Ich würde es erwählen, im Haus meines Elohim zu fegen,
*als in den Zelten des Frevlers zu weilen.**
- ¹² **Denn Sonne und Schild ist Jewe Elohim;
Gnade und Herrlichkeit wird Jewe *schenken;
nicht enthält Er Gutes dem vor, der in Makellosigkeit
wandelt.**
- ¹³ **Jewe der Heerscharen,
glücklich ist der Mensch, der 'auf Dich vertraut!**

Dauernd

85 Für die Söhne Korahs - Ein Psalm

- ² **Du hast Dein Land gnädig angenommen, Jewe;
hast die Gefangenschaft Jakobs abgekehrt.**
- ³ **Du hast die Verworfenheit Deines Volkes getragen,
all ihre Sünde hast Du bedeckt.**

Zwischenspiel

- ⁴ **Du hast hinweggerafft all Deinen Ingrim;
hast Dich abgekehrt von Deiner Zorneshitze.**
- ⁵ **Stelle uns wieder her, Elohim unserer Rettung,
und brich mit Deinem Unmut *über uns.**
- ⁶ **Willst Du 'mit uns zürnen für den Äon?
Willst Du Deinen Zorn hinziehen lassen
Generation 'um Generation?**

- ⁷ Willst Du´ uns nicht wieder beleben,
 ´damit Dein Volk sich freue in Dir?
⁸ Zeig uns, Jewe, Deine Huld,
 und ⁸gewähre uns Deine Rettung!
⁹ Ich will hören, was ·El, Jewe, reden wird;
 denn Er wird Frieden verkünden*
² Seinem Volk und ² Seinen Huldvollen;
 + laß sie nicht zu ihrer Narrheit zurückkehren.
¹⁰ Ja, nahe ist Seine Rettung denen, die Ihn fürchten,
²damit Herrlichkeit zelte in unserem Land.
¹¹ Huld und Wahrheit, sie treten einander gegenüber,
 Gerechtigkeit und Frieden, sie küssen sich.
¹² Wahrheit wird sprossen ^aaus der Erde,
 und Gerechtigkeit späht ^aaus dem Himmel hernieder.
¹³ Überdies wird Jewe das Gute geben,
 und unser Land wird seinen Ertrag ^hhervorbringen.
¹⁴ Gerechtigkeit wird vor Ihm hergehen,
 und Er wird ihre Tritte zum Weg ⁿmachen.

86 Ein Gebet - ²Nach David

- Neige Dein Ohr, Jewe, zu mir;
 antworte mir; denn ich bin elend und bedürftig.
² Bewahre meine Seele; denn ich bin huldvoll!
 Du mein Elohim, rette Deinen Diener,
 der ^aauf Dich vertraut.
³ Sei mir gnädig, ⁵Jewe^{nk*};
 denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag.
⁴ Erfreue die Seele Deines Dieners;
 denn zu Dir, ⁵Jewe^{nk*}, will ich meine Seele erheben.
⁵ Denn Du, ⁵Jewe^{nk*}, bist gut und erbarmend
 und erzeigst große Huld all denen, die zu Dir rufen.
⁶ ¶Neige Dein Ohr, Jewe, zu meinem Gebet,
 85:9 wörtl.: sprechen; 86:3,4,5 hebr.: mein Herr

und merke auf ⁱ die Stimme meines Flehens.

⁷ ⁱAm Tage meiner Bedrängnis will ich Dich anrufen;
denn Du wirst mir antworten.

⁸ Da ist keiner wie Du ⁱunter den Göttern**, ⁵Jewe^{ph*},
und keine Taten sind wie Deine!

⁹ Alle Nationen, die Du ^cgemacht hast, werden kommen
und sich niederwerfen ²vor Deinem Angesicht, ⁵Jewe^{ph*},
und Deinen Namen werden sie verherrlichen.

¹⁰ Denn Du bist groß und ⁱvollbringst wunderbare Werke;
Du bist Elohim, Du allein.

¹¹ Unterweise mich, Jewe, in Deinem Weg;
ich will in Deiner Wahrheit wandeln;
versammle mein Herz, um Deinen Namen zu fürchten.

¹² Ich will Dir huldigen, ⁵Jewe^{ph*}, mein Elohim,
ⁱmit meinem ganzen Herzen,
und ich werde Deinen Namen verherrlichen für den Äon.

¹³ Denn groß ist Deine Huld über mir,
⁺ Du hast meine Seele ^ovor dem Ungewahrten* drunten
geborgen.

¹⁴ Elohim, die Vermessenen stehen auf ^ogegen mich,
und die Zusammenkunft der Schrecken Erregenden
trachtet nach meiner Seele.

⁺ Nicht setzen sie Dich als Ersten vor sich.

¹⁵ ⁺Doch Du, ⁵Jewe^{ph*}, bist ein El, mitleidsvoll und gnädig,
langsam zum Zorn und von großer Huld und Wahrheit.**

¹⁶ Wende Dich zu mir und sei mir gnädig;
⁸erzeige Deinem Diener Deine Stärke,
und rette den Sohn Deiner Magd.

¹⁷ ⁱErweise ^m mir ein Zeichen des Guten,
⁺damit die, die mich hassen, es sehen und beschämt
werden,

^{da}weil Du', Jewe, mir geholfen und mich getröstet hast.

86:8 **hebr.: elohim; 8,9,12,15 hebr.: mein Herr; 13 hebr.: Scheol; 15 ** (vgl. 2.Mose 34:6,7)

87 Für die Söhne Korahs - Ein Psalm - Ein Lied

Sein Grund ist 'auf den heiligen Bergen:

- ² Jede liebt die Tore Zions
 "mehr als alle Hütten Jakobs.
³ Herrliches wird 'über dich gesprochen,
 du Stadt des Einen, Elohim.

Zwischenspiel

- ⁴ Erwähnen will Ich Rahab* und Babylon "als unter denen,
 die Mich kennen;
 siehe, Philistää und Tyrus "samt Äthiopien:
 Dieser ist dort geboren.
⁵ "Wahrhaftig, "von Zion wird gesagt werden:
 Mann 'um Mann ist in ihr geboren,
 und Er', der Allerhöchste, wird sie befestigen.
⁶ Jede wird aufzählen 'beim Einschreiben der Völker:
 Dieser ist dort geboren.

Zwischenspiel

- ⁷ Sie 'aber singen im* Reigen:
 All meine Quellen sind in dir!

Ein Lied - Ein Psalm - Für die Söhne Korahs
 Dauernd - Auf der Flöte zum Wechselgesang

88 Zur Einsicht - Für Heman, den Esrachiter

- ² Jede, Elohim meiner Rettung,
 am Tage schreie ich, und auch in der Nacht, "vor Dir.
³ Möge mein Gebet vor Dich kommen;
 neige Dein Ohr zu meinem "Klageruf*.

87:4 sinnbildlicher Name für Ägypten (vgl.Ps.89:11); 7 wörtl.: wie; 88:3
 hebr.: Jubel

- 4 Denn meine Seele ist ¹mit Üblem gesättigt,
und mein Leben berührt nahezu das Ungewahrte*.
- 5 Ich werde ²zu denen gerechnet, die in das Verlies hinab-
fahren.
Ich ³bin wie ein Mann ohne Lebenskraft,
- 6 frei ⁴unter den Toten, ^{HIS 19}
wie die zu Tode Verwundeten, die in einer Gruft liegen,
derer Du nicht weiter gedenkst;
⁵denn sie ⁶sind abgetrennt von Deiner Hand.
- 7 Du hast mich in das unterste Verlies gesetzt,
in Finsternis, in Schattentiefen.
- 8 All Dein Glutzorn stützt sich auf mich,
und Du demütigst mich mit all Deiner Brandungsflut.

Zwischenspiel

- 9 Die mir Bekannten hast Du von mir entfernt,
für sie hast Du mich zum Greuel gesetzt;
ich bin eingeschlossen, und ich kann nicht herauskom-
men.
- 10 Mein Auge, es schmachtet dahin ¹vor Demütigung.
Ich rufe zu Dir, Jewe, den ganzen Tag ²hindurch,
ich breite meine Handflächen aus zu Dir.
- 11 Würdest Du wunderbare Taten für die Toten ³vollbringen,
oder werden Rephaim aufstehen und Dir huldigen?

Zwischenspiel

- 12 Wird in der Gruft von Deiner Huld erzählt,
von Deiner Treue im Untergang?
- 13 Werden Deine wunderbaren Taten in der Finsternis er-
kannt
und Deine Gerechtigkeit im Land der Vergessenheit?
- 14 ¹Doch ich, ich rufe ²Dich an, Jewe,
³am Morgen geht mein Gebet Dir voran.
- 15 Warum, Jewe, verschmähst Du meine Seele

- und verbirgst Dein Angesicht ²vor mir?
 16 Elend bin ich von Jugend an und nahe,
 meine Seele auszuhauchen.
 Ich trage Dein Grauen, - ich bin verwirrt.
 17 Deine Zorneshitze ist über mich ³hinweggezogen,
 Deine Schrecken haben mich zum Schweigen gebracht.
 18 Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag,
 sie umringen ⁴ mich allesamt.
 19 Du hast von mir entfernt den mich Liebenden und den
 Nächsten.
 Meine Bekannten sind Finsternis.

89 Zur Einsicht - Für Ethan, den Esrachiter

- 2 Von der Huld Jewes will ich singen ⁷für^s den Äon,
²von Generation ⁴zu Generation ¹mit meinem Mund
 Deine Treue bekanntmachen.
 3 Denn ich sagte: Äonische Huld soll gebaut werden,
 in den Himmeln wirst Du Deine Treue festgründen.
 4 Ich schloß einen Bund ²mit Meinen Erwählten,
 Ich schwor David, Meinem Diener:
 5 Ich werde deinen Samen festgründen ⁷für den Äon
 und deinen Thron aufbauen ²von Generation ⁴zu Genera-
 tion.

Zwischenspiel

- 6 Die Himmel huldigen Deinen wunderbaren Werken,
 Jewe,
 auch Deine Treue in der Versammlung der Heiligen.
 7 Denn wer ¹im Äther kann Jewe gleichgeordnet werden?
 Wer ist Jewe gleich ⁴unter den Söhnen der Götter*?
 8 El bewirkt großes Erschrecken im vertraulichen Kreis der
 Heiligen
- 89:7 hebr.: elim

- und ist gefürchtet ⁶von allen um Ihn herum.
- ⁹ Jewe, Elohim der Heerscharen,
wer⁷ ist wie Du, ein unbesiegbarer Je,
‘mit Deiner Treue rings um Dich her?
- ¹⁰ Du herrschst ⁸über das anschwellende Meer;
‘wenn seine Wogen sich erheben, Du⁹ bringst sie zur
Ruhe.
- ¹¹ Du¹⁰ zerschlugst Rahab* wie einen zu Tode Verwundeten;
‘mit dem Arm Deiner Stärke zerstreutest Du Deine Fein-
de.
- ¹² Dein sind die Himmel, auch Dein die Erde,
und das Wohnland ¹¹samt seiner Fülle, Du¹² hast sie ge-
gründet.
- ¹³ Den Norden und den Süden*, Du¹³ hast sie erschaffen;
Tabor und Hermon jubeln in Deinem Namen.
- ¹⁴ Dein Arm ist ausgestattet mit Macht;
Deine Hand ist stark, erhoben Deine Rechte.
- ¹⁵ Gerechtigkeit und rechtes Gericht sind Deines Thrones
Feste,
Huld und Wahrheit gehen Deinem Angesicht voran.
- ¹⁶ Glückselig das Volk, das ein Jauchzen kennt,
Jewe, es wandelt im Licht Deiner Gegenwart.
- ¹⁷ In Deinem Namen frohlocken sie den ganzen Tag,
und in Deiner Gerechtigkeit werden sie erhöht.
- ¹⁸ Denn Du bist die Zierde ihrer Stärke,
und in Deiner Gunst wird unser Horn erhöht.
- ¹⁹ Denn Jewe gehört unser Schild,
und dem Heiligen Israels unser König.
- ²⁰ Damals sprachst Du in einem Gesicht zu Deinen Huld-
vollen und sagtest:
Mit Hilfe habe Ich ¹⁴einen Helden betraut,
erhöht habe Ich einen Erwählten ¹⁵aus dem Volk.
- ²¹ Gefunden habe Ich David, Meinen Diener,
‘mit Meinem heiligen Öl habe Ich ihn gesalbt,

89:11 (d.h.Ägypten); 13 wörtl.: die Rechte

- 22 mit ihm soll Meine Hand festgegründet werden,
auch wird Mein Arm ihn tapfer machen.
- 23 Kein Fremder soll ¹ ihn täuschen,
und der Sohn des Unrechts soll ihn nicht demütigen.
- 24 ⁺ Zerschlagen will Ich seine Bedränger ^o vor ihm,
und seinen Hasser werde ich zerstoßen.
- 25 ⁺ Doch Meine Treue und Meine Huld soll mit ihm sein,
und in Meinem Namen soll sein Horn erhöht werden.
- 26 ⁺ Ich will seine Hand ¹ über das Meer ^{pl} legen,
und seine Rechte ¹ über die Ströme,
- 27 Er ¹ wird Mich anrufen: Mein Vater bist Du,
mein El und Fels meiner Rettung.
- 28 Auch will Ich ¹ ihn zum Erstgeborenen ⁸ machen,
zum Obersten der Könige der Erde.
- 29 Für den Äon will Ich ihm Meine Huld bewahren,
und Mein Bund ² mit ihm ist unverbrüchlich.
- 30 ⁺ Ich werde für alle Zukunft seinen Samen ^{pl} erhalten,
und seinen Thron wie die Tage der Himmel.
- 31 Wenn seine Söhne Mein Gesetz verlassen
und nicht in Meinen Vorschriften wandeln sollten,
- 32 wenn sie Meine Satzungen entweihen
und Meine Gebote nicht halten sollten,
- 33 ⁺ dann werde Ich ihre Übertretungen ¹ mit dem Prügel
heimsuchen
und ihre Verwerflichkeit ¹ mit Plagen.
- 34 ⁺ Doch Ich will Meine Huld nicht von ^m ihm ^M entfernen ^{ox}
und werde in Meiner Treue nicht trügerisch sein.
- 35 Ich werde Meinen Bund nicht entweihen
und nicht ändern, was über Meine Lippen hervorgegan-
gen ist.
- 36 Ein für allemal habe Ich ¹ bei Meiner Heiligkeit geschwo-
ren,
- gewiß werde Ich David nie belügen - :
- 37 Sein Same soll für den Äon ^w bestehen

89:34 hebr.: Ich werde ... zerquetschen

- und sein Thron wie die Sonne ^mvor Mir,
38 wie der Mond wird er ^rfür^{ca} den Äon festgegründet sein,
+ ein treuer Zeuge im Äther.

Zwischenspiel

- 39 'Doch Du' hast verschmäht und verworfen;
Du bist ^rergrimmt mit Deinem Gesalbten.
40 Du hast den Bund mit Deinem Diener preisgegeben,
Du hast seine Insignien zur Erde hinab entweiht;
41 all seine Steinwälle hast Du zerbrochen,
Du hast seine Festungen in Trümmer ^rgelegt.
42 Ausgeraubt haben ihn alle, die des Weges ^rgingen,
für seinen Nachbarn ist er zur Schmähung geworden.
43 Du hast die Rechte seiner Gegner erhoben
und alle seine Feinde sich freuen ^rlassen.
44 Auch hast Du seines Schwertes Schärfe zurückweichen
^rlassen
und ihn in der Schlacht nicht aufgerichtet.
45 Du hast ^r seine Reinheit aufhören ^rlassen
und zur Erde gestürzt seinen Thron.
46 Du hast die Tage seiner Jugendkraft verkürzt
und ^r ihn mit schmähhlicher Unehre umhüllt.

Zwischenspiel

- 47 Wie -lange, Jewe, willst Du Dich für dauernd verbergen,
soll Dein Glutzorn wie Feuer verzehren?
48 Denke an mich, wie vergänglich mein Leben ist.
^rZu welcher^r Nichtigkeit hast Du alle Menschensöhne
erschaffen?
49 Welcher^r Mann wird leben und den Tod nicht sehen?
Könnte seine Seele ^raus der Hand des Ungewahrten*
entkommen?

Zwischenspiel

- 50 Wo ist Deine vorige Huld, ⁵Jewe^{pl*},
die Du David in Deiner Treue zugeschworen hast?
- 51 Gedenke, ⁵Jewe^{pl*}, der Schmach Deiner Diener,
die ich von all den vielen Völkern in meinem Busen
trage,
- 52 mit der Deine Feinde schmähen, Jewe,
mit der sie die Fersenspuren Deines Gesalbten schmähen.
- 53 Gesegnet sei Jewe für den Äon! Amen, *ja Amen.

Schriftrolle Vier

90 Ein Gebet, für Mose,
den Mann des Einen, Elohim

⁵Jewe^{mit}, Du´ bist unsere Heimstatt geworden
 ´von Generation ´zu Generation.

² ´Ehe die Berge geboren waren
 und Du um die Erde und das Wohnland Wehen littest,
 ´ von Äon -zu Äon bist Du, El.

³ Du läßt den Menschen* -zu zerstoßenem Staub zurück-
 kehren
 und ´sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschensöhne.

⁴ Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen wie der gesti-
 ge Tag,
^{4a}wenn er ⁷vergangen ist,
 ´wie eine Wache in der Nacht.

⁵ Du schwemmst sie hinweg wie in einem Gewitter,
 sie werden zum Schlaf gelegt;

sie ⁷sind wie Gras, das ´am Morgen aufsprößt,
⁶ ja, ´am Morgen blüht es und sproßt auf,
 ´am Abend wird es geschnitten* und vertrocknet.

⁷ Denn wir vergehen in Deinem Zorn,
 und in Deinem Grimm werden wir verstört.

⁸ Unsere Verworfenheit hast Du vor Dich gesetzt,
 unsere verhüllten Taten ´in das Leuchten Deines Ange-
 sichts.

⁹ Denn all unsere Tage vergehen ´vor Deinem Ingrim,´
 wir vollenden unsere Jahre wie ein Murmeln.

¹⁰ Die Tage unserer Lebensjahre, ´ sie währen siebzig Jahre,
 und wenn in Kraft*, achtzig Jahre,
 und das meiste daran** ist Mühsal und war vergebens;
 denn eilig geht es vorüber, und wir fliegen dahin.

90:1 hebr.: mein Herr; 3 wörtl.: Sterblichen; 6 wörtl.: beschnitten;

10 *wörtl.: Macht; **wörtl.: ihr meistes

- 11 Wer^f erkennt die Größe Deines Zorns
und Deines Ingrimms, wie es der Furcht vor Dir ent-
spricht?
- 12 So ^glehre uns erkennen, unsere Tage zu bestellen,
+ damit wir ein weisheitsvolles Herz erlangen^k.
- 13 Wende Dich um, Jewe! - Bis wann?
+ Zeige Erbarmen ^{af} Deinen Dienern.
- 14 Sättige uns ^{am} Morgen mit Deiner Huld,
+ damit wir jubeln und uns freuen während all unserer
Tage.
- 15 Erfreue uns gemäß den Tagen, die Du uns gedemütigt
hast,
gemäß den Jahren, die wir Übles gesehen haben.
- 16 Daß Deine Werke doch ^zvon Deinen Dienern gesehen
werden
und Deine Ehre ^{af}von ihren Söhnen.
- 17 + Die Freundlichkeit ⁵Jewes^{nh*}, unseres Elohim, ^usei über
uns;
und bereite Du über uns das Werk unserer Hände;
+ ja, das Werk unserer Hände, bereite Du es.

- 91 Wer im Bergungsort des Höchsten wohnt,
wird im Schatten des Allgenugsamen* herbergen.
- 2 Ich werde ^zvon Jewe sagen: Meine Zuflucht und meine
Feste,
mein Elohim, ⁱauf Ihn will ich vertrauen!
- 3 Denn Er^r wird dich bergen ^uvor der Schlinge des
Fallenstellers,
^uvor der Plage des Unheils.
- 4 ⁱMit Seinen Schwingen wird Er dich überschatten,
und unter Seinen Flügeln darfst du Zuflucht nehmen;
ein Schild und ein Beschützer sind Seine Treue.

90:17 hebr: mein Herr; 91:1 (El-Schaddaj)

- 5 Nicht wirst du fürchten ° die Angst bei Nacht
oder ° den Pfeil, der ° bei Tage fliegt,
6 weder ° die Pest, die in der Dunkelheit einhergeht,
noch ° den Stachel, die Seuche, die am Mittag verwüstet.
7 Tausend werden ° an deiner Seite fallen
und Zehntausende ° zu deiner Rechten:
es wird nicht an dich herankommen.
8 Aber 'mit deinen Augen wirst du erblicken
und sehen die Vergeltung für die Frevler.
9 Denn du sagtest: Jede ist meine Zuflucht! -
Du hast den Höchsten zu deiner Heimstatt ° gesetzt.
10 Übles wird nicht dein Schicksal sein,
und die Plage wird nicht ' deinem Zelte nahen.
11 Denn Er wird Seinen Boten ° deinetwegen gebieten,
um dich ' auf all deinen Wegen zu bewahren.
12 ° Mit offenen Händen werden sie dich tragen,
damit dein Fuß nicht ' an einen Stein stoße. ^{Mt 6}
13 Auf den schwarzen Löwen und die Kobra wirst du treten,
den Junglöwen und die Schlange zertreten.
14 »Denn er ist ' mit Mir verbunden, ' so werde Ich ihn erret-
ten;
Ich will ihn unerschütterlich machen; denn er kennt
Meinen Namen.
15 Er wird Mich anrufen, und Ich werde antworten.
Ich bin mit ihm in der Drangsal,
Ich werde ihn befreien und verherrlichen.
16 Ich werde ihn mit der Länge an Tagen sättigen
und will ihm ' Meine Rettung zeigen.«

92 Ein Psalm - Ein Lied für den Tag des Sabbats

- 2 Es ist gut, Jede zu huldigen
und zu lobsingend Deinem Namen, Du Höchster;
3 ' am Morgen zu verkündigen Deine Huld,
und Seine Treue in den Nächten,

- 4 auf zehn Saiten und auf der Zither,
 4^ain Psalmodien ¹auf der Harfe;
 5 denn Du erfreust mich, Jewe, ¹durch Dein Werk;
 5^aüber die Taten Deiner Hände will ich jubeln.
 6 Wie groß sind Deine Tatwerke, Jewe,
 6^aüberaus tief sind Deine Gedanken.
 7 Ein unvernünftiger Mensch* erkennt sie nicht,
 7^aund ein Narr wird ¹dies nicht verstehen.
 8 Die Bösen ¹knospen wie das Kraut,
 8^aund alle Vollbringer der Gesetzlosigkeit blühen;
 8^bnur ²daß sie vertilgt werden bis in alle Zukunft.
 9 Aber Du bist erhöht für den Äon, Jewe.
 10 Denn siehe Deine Feinde, Jewe;
 10^adenn siehe Deine Feinde: sie werden umkommen!
 10^bAlle Vollbringer der Gesetzlosigkeit werden abseits
 10^cgehen.
 11 ¹Doch Du wirst mein Horn erheben wie das eines Auer-
 11^aochsen;
 11^b“Du wirst mich übergießen“* ¹mit frischem Öl.
 12 ¹Mein Auge soll herabblicken auf die, welche ¹auf mich
 12^alauern;
 12^bmeine Ohren werden hören ¹von den Übel Tuenden, die
 12^csich über mich erheben.
 13 Der Gerechte wird knospen wie eine Palme,
 13^a²wie eine Zeder ¹auf dem Libanon wird er groß werden.
 14 Gepflanzt im Haus Jewes
 14^awerden sie knospen in den Vorhöfen unseres Elohim.
 15 Sie erzeugen ¹noch Frucht, ¹wenn sie schon grauhaarig
 15^asind;
 15^bsie ¹sind saftvoll und frisch genug,
 16 um zu verkünden, daß Jewe aufrichtig ist.
 16^aEr ist mein Fels, ¹kein Unrecht ist in Ihm.

- 93 **Jewe ist König! Mit Majestät ist Er bekleidet;**
mit **Stärke** ist **Jewe** bekleidet;
so hat Er **Sich Selbst** gegürtet.
Wirklich, fest gegründet ist das **Wohnland**,
nimmer wird es wanken.
- ² **Seit alters** ist **Dein Thron** befestigt;
Du bist vom **Äon** her.
- ³ Die **Ströme** erheben sich, **Jewe**,
die **Ströme** erheben ihre **Stimme**;
die **Ströme** erheben ihre **alles zerschlagenden Wogen**.
- ⁴ **Mächtiger** ^aals der **Schall vieler Wasser**,
stolzer als die **Brandung des Meeres**
ist **Jewe**, **herrlich** in den **Höhen**.
- ⁵ **Deine Zeugnisse** sind **überaus unverbrüchlich**;
Heiligkeit ist die **liebliche Zierde Deines Hauses**,
für die **Länge der Tage, Jewe**.
- 94 **El der Rache, Jewe,**
El der Rache, erstrahle!
- ² **Erhebe Dich, Richter der Erde;**
erstatte ^dden **Stolzen Vergeltung**.
- ³ **Bis wann dürfen die Frevler, Jewe,**
bis wann dürfen die Frevler fröhlich sein,
- ⁴ **geifern, Freches reden, unter sich vertraulich** ^s**sprechen**
alle, die Gesetzlosigkeit vollbringen?
- ⁵ **Dein Volk, Jewe, zerschlagen sie,**
und Dein Loseil demütigen sie.
- ⁶ **Die Witwe und den Fremdling erschlagen sie,**
und die Waisen ermorden sie.
- ⁷ ⁺ **Sie sagen: Je wird es nicht sehen,**
und der Elohim Jakobs wird es nicht beachten.
- ⁸ **Versteht ihr Unvernünftigen** ⁱ**unter dem Volk,**
und ihr Narren, wann werdet ihr Einsicht ^e**zeigen?**

- 9 Der das Ohr gebildet* hat, sollte Er nicht hören?
 Oder der das Auge geformt, sollte Er nicht erblicken?
 10 Der die Nationen züchtigt, sollte Er nicht strafen;
 der Erkenntnis lehrt den Menschen?
 11 Jede kennt die Gedanken des Menschen,
 daß sie Nichtigkeit sind.
 12 Glückselig ist der Mann*, den Du züchtigt, Je;
 * aus Deinem Gesetz wirst Du ihn belehren,
 13 um ihn ruhig sein zu lassen in den Tagen des Übels,
 bis eine Grube für den Frevler man gräbt.
 14 Denn nicht wird Jede Sein Volk aufgeben
 und nicht verlassen Sein Loseil.
 15 Denn zur Gerechtigkeit wird zurückkehren das Recht,
 und alle aufrechten Herzens werden ihm nachfolgen.
 16 Wer wird aufstehen für mich gegen die Übeltäter?
 Wer wird sich aufstellen für mich gegen die Vollbringer
 der Gesetzlosigkeit?
 17 Wenn nicht Jede meine Hilfe wäre,
 wie bald würde meine Seele in der Stille weilen.
 18 Wenn ich sagte: Mein Fuß gleitet!,
 so stütze mich Deine Huld, Jede.
 19 Wenn meine Sorgen mitten in mir zahlreich wären,
 dann ergötzten Deine Tröstungen meine Seele.
 20 Sollte mit Dir ein Thron des Unheils verbündet sein,
 der Mühsal schafft durch Gesetzesverdrehung*?
 21 Sie rotten sich gegen die Seele des Gerechten zusammen,
 und verdammen unschuldiges Blut.
 22 Doch Jede ist meine uneinnehmbare Feste,
 und mein Elohim der Fels meiner Zuflucht.
 23 Er wird ihnen ihre Gesetzlosigkeit erstatten,
 und in ihrer Bosheit wird Er sie zum Schweigen bringen,
 Jede, unser Elohim, wird sie zum Schweigen bringen.

- 95 Kommt*, laßt uns Jewe zujubeln;
laßt uns zujauchzen dem Fels unserer Rettung.
2 Laßt und gehen vor Sein Angesicht 'mit Huldigung;
'mit Lobgesängen wollen wir Ihm zujauchzen!
3 Denn Jewe ist ein großer El
und ein großer König über alle Götter*,
4 in dessen Hand die Tiefen der Erde sind,
und die Spitzen der Berge sind Sein.
5 ·Sein ist das Meer; 'denn Er' hat es 'geschaffen;
und das trockene Land haben Seine Hände gebildet.
6 Kommt, laßt uns anbeten und uns beugen,
laßt uns niederknien vor Jewe, der uns gemacht hat.
7 Denn Er ist unser Elohim,
und wir sind das Volk Seiner Weide
und die Herde Seiner Hand.
Heute, wenn ihr ' Seine Stimme hört,
8 verhärtet nicht euer Herz
wie einst im Hader*,
wie am Tag des Erprobens** in der Wildnis,
9 ·wo Mich eure Väter erprobten; sie prüften Mich,
10 wiewohl sie Meine Werke vierzig Jahre lang geschaut
hatten.
Darum ekelte es Mich 'vor 'dieser' Generation.
Und Ich sagte: Ein Volk irregehenden Herzens sind sie,
' sie' haben Meine Wege nicht erkannt.
11 ·Wie Ich in Meinem Zorn geschworen habe:
Wenn sie 'in Meine Ruhe eingehen^k werden -. Hb3 7-11

- 96 Singt Jewe ein neues Lied,
singe Jewe, ganze Erde.
2 Singt Jewe, segnet Seinen Namen,
bringt die Kunde von Seiner Rettung von Tag zu Tag.
3 Verkündigt Seine Herrlichkeit 'unter den Nationen,
'unter allen ·Völkern Seine wunderbaren Taten.
95:1 wörtl.: geht; 3 hebr.: elohim; 8 *hebr.: Meriba; **hebr.: Massa

- 4 Denn groß ist Jewe und überaus zu loben;
 Er ist zu fürchten über alle Götter*.
- 5 Denn alle Götter* der Völker sind Abgötter**,
 *doch Jewe hat die Himmel 'gemacht.
- 6 Pracht und Ehre sind ²vor Seinem Angesicht;
 Stärke und Zierde sind in Seinem Heiligtum.
- 7 Zollt Jewe, ihr Sippen der Völker,
 zollt Jewe Herrlichkeit und Stärke.
- 8 Zollt Jewe die Herrlichkeit Seines Namens.
 Nehmt ein Nahungsgeschenk und kommt ^Mvor Ihn**.
- 9 Betet an Jewe 'zu Ehren Seiner Heiligkeit.
 Leide Wehen ^vvor Seiner Gegenwart, du ganze Erde.
- 10 Sagt 'unter den Nationen: Jewe regiert als König!
 Wirklich, fest gegründet ist das Wohnland,
 keinesfalls wird es wanken.
 Er wird recht vergelten den Völkern in Geradheit.
- 11 Die Himmel werden sich freuen, und die Erde wird froh-
 locken,
 das Meer wird donnern 'mit Seiner Fülle.
- 12 Das Feld wird fröhlich sein und alles, was 'darauf ist;
 dann werden alle Bäume des Waldes jubeln.
- 13 Dies geschieht vor Jewe; denn Er kommt,
 denn Er kommt, die Erde zu richten;
 Er wird das Wohnland richten in Gerechtigkeit
 und die Völker in Seiner Treue.
- 97 Jewe ist König! Es frohlocke die Erde;
 es sollen sich freuen die vielen Küstenländer!
- 2 Gewölk und Wetterdunkel sind um Ihn herum;
 Gerechtigkeit und Gericht sind Seines Thrones Feste.
- 3 Feuer geht vor Ihm her
 und setzt in Flammen Seine Gegner ringsum.

96:4,5 *hebr.: elohim; 5 **wörtl.: Nichts-seiende; 8 hebr.: zu Seinen Vorhöfen

- 4 Seine Blitze erleuchten das Wohnland,
die Erde sah es und litt Wehen.
- 5 Die Berge schmolzen wie Wachs ⁵vor der Gegenwart
Jewes,
⁵vor der Gegenwart des Herrn der ganzen Erde.
- 6 Die Himmel verkündigen Seine Gerechtigkeit,
und alle Völker sehen Seine Herrlichkeit.
- 7 Mögen alle Diener von Schnitzbildern beschämt werden,
die sich ⁷der Abgötter* rühmen;
werft euch nieder ⁷vor Ihm, all ihr Götter**.
- 8 Zion hört es und freut sich,
die Töchter Judas frohlocken
⁸über Deine Gerichte, Jewe.
- 9 Denn Du, Jewe, bist der Höchste über die ganze Erde;
Du steigst überaus hoch auf über alle Götter**.
- 10 Haßt das Böse, die ihr Jewe liebt.
Der die Seelen Seiner Huldvollen bewahrt,
¹⁰aus der Hand der Frevler wird Er sie bergen.
- 11 Licht ist ¹¹dem Gerechten gesät,
und Freude ¹¹dem aufrichtigen Herzens.
- 12 Freut euch, ihr Gerechten, in Jewe,
und huldigt Seinem heiligen Gedächtnis!

98

Ein Psalm

Singt Jewe ein neues Lied,
denn Er hat wunderbare Werke getan;
Seine Rechte und Sein heiliger Arm
haben Seine Rettung ¹gebracht.

- 2 Jewe hat Seine Rettung bekanntgemacht;
den Augen der Nationen
hat Er Seine Gerechtigkeit enthüllt.
- 3 Er hat Seiner Huld und Seiner Treue
für das Haus Israel gedacht.

97:7 *wörtl.: Nichts-seiende; 7,9 **hebr.: elohim

Alle Enden der Erde haben `die Rettung unseres Elohim gesehen.

4 Jauchzt Jewe, alle `Lande,
brecht aus in Frohlocken, † jubelt und lobsingt!

5 Lobsingt Jewe †mit der Harfe,
†mit der Harfe und der Stimme des Loblieds;

6 †mit Hörnern und Posaunenschall
jauchzt vor dem König, Jewe.

7 Laßt donnern das Meer †samt seiner Fülle,
das Wohnland und die †auf ihm wohnen.

8 Laßt die Ströme in die Hände* klatschen
und die Berge jubeln allesamt vor Jewe.

9 Denn Er kommt, zu richten die Erde.
Er wird das Wohnland richten in Gerechtigkeit
und die Völker in Geradheit.

99 Jewe ist König! Es erzittern die Völker;
Er thront zwischen den Cherubim;
es gleitet die Erde.

2 Groß ist Jewe in Zion,
und hoch erhaben ist Er´ über alle `Völker.

3 Huldigen sollen sie Deinem Namen,
dem großen und furchteinflößenden:
Heilig ist Er,

4 und die Stärke des Königs, der gerechtes Gericht liebt.
Du´ hast Geradheit befestigt:
Gericht und Gerechtigkeit hast Du´ in Jakob †geschaffen.

5 Erhebt Jewe, unseren Elohim,
und werft euch nieder †vor dem Schemel Seiner Füße;
†denn† heilig ist Er.

6 Mose und Aaron waren †unter Seinen Priestern,
und Samuel †unter denen, die Seinen Namen anrufen:
sie riefen zu Jewe, und Er´ antwortete ihnen.

98:8 wörtl.: Handflächen

- ⁷ In der Wolkensäule redete Er zu ihnen.
Sie hielten Seine Zeugnisse und Seine Satzung,
die Er ihnen gab.
- ⁸ Jewe, unser Elohim, Du´ antwortetest ihnen,
Du ^wwarst ein El, der sie trug,
^aaber auch ein Rächer ^f ihrer Taten.
- ⁹ Erhebt Jewe, unseren Elohim,
und werft euch nieder ^aan Seinem heiligen Berg;
denn heilig ist Jewe, unser Elohim.

100 Ein Psalm zur Huldigung

- Jauchzt Jewe, alle Erde!
² Dienet `Jewe ⁱmit Freuden!
Kommt ^avor Sein Angesicht ⁱmit Jubel!
³ Erkennt, daß Jewe, daß Er Elohim ist;
Er´ hat uns ⁱgemacht, und nicht wir selbst.
Wir sind Sein Volk und die Herde Seiner Weide.
- ⁴ Tretet^k ein in Seine Tore ⁱmit Huldigung,
in Seine Vorhöfe ⁱmit Lobpreis!
- ⁵ Huldigt Ihm, segnet Seinen Namen!
Denn Jewe ist gut,
Seine Huld währet für den Äon
und Seine Treue ^vvon Generation ^azu Generation.

101 Ein Psalm ^anach David

- Von Huld und Recht will ich singen,
Dir, Jewe, will ich lobsing.
- ² Ich will Einsicht haben ⁱauf einem makellosen Weg.
Wann wirst Du zu mir kommen?

- Ich will wandeln in der Redlichkeit meines Herzens
inmitten meines Hauses.
- 3 Nicht will ich eine nichtswürdige Sache
vor meine Augen setzen.
Ich hasse das Tun derer, die abweichen;
nicht soll es an mir hängen.
- 4 Ein verkehrtes Herz soll sich von mir abkehren;
Böses will ich nicht kennen.
- 5 Wer seinen Nächsten im Verborgenen verleumdet,
ihn will ich zum Schweigen bringen.
Wer hochmütige Augen und ein aufgeblähtes Herz hat,
ihn werde ich nicht erdulden.
- 6 Meine Augen sind auf die Treuen des Landes gerichtet,
damit sie bei mir wohnen.
Wer auf einem makellosen Weg wandelt,
der soll mir dienen.
- 7 Wer Betrug verübt inmitten meines Hauses,
wer Falschheit redet, soll nicht befestigt werden
vor meinen Augen.
- 8 Jeden Morgen werde ich all die Bösen des Landes
zum Schweigen bringen,
um aus der Stadt Jewes all die Vollbringer
der Gesetzlosigkeit auszurotten.

102

Ein Gebet

- Für den Elenden, da er verschmachtet und sein
Anliegen vor Jewe ausgießt.
- 2 Jewe, höre mein Gebet,
laß meinen Schrei zu Dir kommen.
- 3 Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir
am Tag meiner Bedrängnis!
Neige Dein Ohr zu mir,
antworte mir eilends am Tag, da ich rufe!

- 4 Denn meine Tage vergehen ⁷wie^a Rauch,
 und meine Gebeine sind heiß wie glühender Brand.
 5 Mein Herz ist geschlagen und wird trocken wie dürres
 Kraut,
 denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen.
 6 ⁶Wegen der Stimme meines Seufzens
 klebt mein Gebein ⁷an meinem Fleisch.
 7 Ich gleiche ²einem Pelikan in der Wildnis,
 wie eine kleine Eule in Wüsteneien bin ich geworden.
 8 Ich bin wachsam und ³bin wie ein einsamer Vogel
 auf einem Dach.
 9 Den ganzen Tag schmähen mich meine Feinde;
 die gegen mich rasen, schwören einen Fluch in meinem
 Namen.
 10 Denn Asche esse ich wie Brot,
 und ich minge meinen Trank ¹mit Weinen
 11 angesichts Deines Drohens und Deines Grimms.
 Denn Du hast mich getragen, und Du hast mich niederge-
 worfen.
 12 Meine Tage sind wie der ausgestreckte Schatten,
 und ich, ich vertrockne wie dürres Kraut.
 13 ⁴Doch Du, Jewe, thronst für den Äon,
 und Dein Gedächtnis bleibt ⁵von Generation ⁶zu Genera-
 tion.
 14 Du ⁷wirst Dich erheben;
 Du wirst Dich Zions erbarmen;
 denn es ist die Frist, ihr gnädig zu sein,
 da die festgesetzte Zeit gekommen ist.
 15 ⁸Deine Diener nehmen sich ⁹ihrer Steine an,
¹⁰leidtragend ¹¹um ihren Schutt.
 16 ¹²Die Nationen werden fürchten den Namen Jewes,
 und alle Könige der Erde ¹³Deine Herrlichkeit.
 17 Denn Jewe wird Zion wieder bauen
 und erscheinen in Seiner Herrlichkeit.
 18 Er wird Sich zuwenden zum Gebet des Verlorenen

und nicht verachten `ihr Gebet.

- 19 Dies sei geschrieben für eine nachkommende Generation,
 `wenn ein wiedererschaffenes Volk Je loben wird.
- 20 Denn Er späht von der Höhe Seiner heiligen Stätte,
 Jewe blickt vom Himmel zur Erde nieder,
 21 um zu hören das Stöhnen des Gebundenen,
 zu öffnen die Fesseln der Söhne des Todes,
 22 um zu verkündigen den Namen Jewes in Zion
 und Seinen Ruhm in Jerusalem,
 23 `wenn sich die Völker zusammenscharen
 und die Königreiche, um `Jewe zu dienen.
- 24 `Auf dem Weg hat Er meine Kraft gedemütigt
 und meine Tage verkürzt.
- 25 Nun sage ich: Mein El, `nimm Du mich nicht ⁴hinweg
 in der Hälfte meiner Tage!
 Deine Jahre währen ⁴von Generation zu Generationen.
- 26 Vor Zeiten hast Du die Erde gegründet,
 und die Himmel sind Deiner Hände Tatwerk.
- 27 Sie´ alle werden umkommen,
 `doch Du´ wirst bestehenbleiben.
 + Sie alle werden zerfallen wie alte Kleidung,
 wie ein Gewand wirst Du sie wechseln -
 +so werden sie wechseln.
- 28 +Aber Du bleibst derselbe.
 + Deine Jahre gehen nie zu Ende.
- 29 Die Söhne Deiner Diener werden zelten vor Deinem
 Angesicht,
 und ihr Same wird vor Dir fest gegründet sein.

103

²Nach David

Segne `Jewe, meine Seele,
 und all mein Inneres `Seinen heiligen Namen!

2 Segne `Jewe, meine Seele,
 und vergiß doch nicht all Seine Wohltaten!

- 3 Der vergibt all deine Verwerflichkeit,
der da heilt all deine Krankheiten.
- 4 Der dein Leben ^aaus der Grube erlöst,
der dich krönt mit Huld und Erbarmen.
- 5 Der ^bmit Gutem sättigt deine ^cZukunft^a,
deine Jugend erneuert sich wie die des Geiers.
- 6 Jewe ^dwirkt Taten der Gerechtigkeit
und Recht allen Bedrängten^a.
- 7 Er ^emachte Seine Wege ^fdem Mose bekannt,
und ^gden Söhnen Israels Seine Taten.
- 8 Mitleidsvoll und gnädig ist Jewe,
langsam zum Zorn und groß an Huld.^{2M³⁴ 6}
- 9 Er wird nicht dauernd hadern
und nicht für den Äon nachtragen.
- 10 Er ^hhandelt mit uns nicht unseren Sünden gemäß
und ⁱvergilt uns nicht unserer Verworfenheit gemäß.
- 11 Denn wie erhaben die Himmel über der Erde sind,
so erhaben ist Seine Huld über die, die Ihn fürchten.
- 12 So fern wie der Osten vom Westen,
so hat Er von uns unsere Übertretungen entfernt.
- 13 Wie sich ein Vater über die Söhne erbarmt,
so erbarmt Sich Jewe über die, die Ihn fürchten.
- 14 Denn Er ^jkennt unser Gebilde,
gedenkt, daß wir Staub sind.
- 15 Für einen Sterblichen sind seine Tage wie Gras,
wie die Blüte des Feldes, so blüht er.
- 16 Denn ^kgeht der Wind ^lüber ihn dahin, ^mso ist er nicht
mehr da,
und seine Stätte erkennt ihn nicht wieder.
- 17 ⁿDoch die Huld Jewes währt von Äon ^o-zu Äon
über die, die Ihn fürchten,
und Seine Gerechtigkeit bis zu den Söhnen der Söhne
- 18 für die, die Seinen Bund halten
und Seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.

103:5 hebr.: Schmuck; 6 wörtl.: Erpreßten

- 19 **Jewe hat Seinen Thron in den Himmeln fest gegründet,
und Sein Königtum herrscht 'über allem.**
- 20 **Segnet Jewe, ⁷all⁰ Seine Boten,
Mächtige der Kraft, Täter Seines Wortes,
²damit man höre 'auf die Stimme Seines Wortes.**
- 21 **Segnet Jewe, all Seine Heere,
alle, die Ihm dienen,
die tun, was Ihm wohlannehmbar ist!**
- 22 **Segnet Jewe, all Seine Tatwerke
'an allen Stätten Seiner Herrschaft!
Segne `Jewe, meine Seele!**

104 **Segne Jewe, meine Seele!**

- Jewe, mein Elohim, Du bist überaus groß!
Mit Majestät und Pracht bist Du bekleidet;**
- 2 **Du, der in Licht Sich hüllt wie in ein Gewand,
die Himmel ausspannend wie ein Tuch,**
- 3 **der die Sparren Seiner Obergemächer 'auf ihren Wassern
errichtet,
der dichtes Gewölk zu Seinem Wagen ²macht,
der auf den Flügeln des Windes einhergeht,**
- 4 **der Winde zu Seinen Boten 'macht,
Seine Diener zu flammendem Feuer;**
- 5 **Er hat die Erde gegründet auf ihren Festen,
sie wird keinesfalls wanken für den Äon und weiterhin.**
- 6 **Du bedecktest sie mit dem überfluteten Chaos als Ge-
wand;
die Wasser standen auf den Bergen,**
- 7 **doch ²vor Deinem Schelten flohen sie,
²vor dem Schall Deines Donners trieben sie hinweg.**
- 8 **Sie stiegen auf die Berge,
sie sanken hinab in die Täler
²an die Stätte, die Du für sie zubereitet hattest.**

- 9 Du setztest eine Grenze, die sie nimmer ^{fr}überschreiten,
keinesfalls werden sie zurückkehren,
um die Erde zu bedecken.
- 10 Der Quellen sendet in die Bachtäler,
zwischen den Bergen laufen sie dahin.
- 11 Sie tränken alles Leben auf dem Feld;
Wildesel stillen ihren Durst.
- 12 Flügler der Himmel weilen ^{af}an ihnen,
^{aus zw}aus den Zweigen lassen sie ihre Stimme ^serschallen.
- 13 Er trinkt die Berge ^{aus}aus Seinen Obergemächern;
von der Frucht Deiner Werke wird die Erde gesättigt.
- 14 Du ^lläßt das Gras sprossen für das Getier,
und Kraut zum Dienst des Menschen,
um Brot hervorzubringen von der Erde,
und Wein, der das Herz des Sterblichen erfreut,
^ddamit das Angesicht ^{strahle} vom Öl,
und Brot, das das Herz des Sterblichen labt.
- 16 Die Bäume Jewes werden gesättigt,
die Zedern des Libanon, die Er gepflanzt hat,
17 dort, wo die Vögel nisten;
Zypressen, in denen der Storch seine Behausung hat.
- 18 Die erhabenen Berge sind für die Steinböcke;
die Felsen Zuflucht für die Klippdachse.
- 19 Er ^ssetzte den Mond für bestimmte Zeiten,
die Sonne, die ihren Untergang kennt.
- 20 Du setzt Finsternis ein, und es wird Nacht;
alles Leben des Waldes bewegt sich in ihr.
- 21 Die Junglöwen brüllen ⁿnach Raub
und fordern ihre Nahrung von El.
- 22 Wenn die Sonne aufgeht, sammeln sie sich
und lagern sich ⁱin ihren Bauen*.
- 23 Der Mensch geht aus ^aan sein Werk
und ^aan seinen Dienst bis zum Abend.
- 24 Wie sind Deiner Werke so viele, Jewe,

104:22 wörtl.: Heimstatt

- Du hast sie alle 'mit Weisheit 'gemacht,
 die Erde ist erfüllt mit Deinem Gut:
- 25 Dieses 'Meer, groß und weit nach allen Seiten,
 sich bewegendes Getier ist dort, ohne Zahl,
 Tiere, klein "und groß.
- 26 -Ungetüme-* gehen dort umher,
 Seeungeheuer, diese, die Du gebildet hast,
 'damit sie darin** spielen.
- 27 Sie alle schauen 'auf Dich,
 'daß Du 'zu seiner Zeit ihre Nahrung gibst;
- 28 Du gibst ihnen, sie lesen auf,
 Du öffnest Deine Hand, sie werden befriedigt mit Gutem.
- 29 Du verbirgst Dein Angesicht, sie werden verstört;
 Du sammelst ihren Geist ein, sie hauchen aus
 und kehren wieder zurück zu ihrem Erdreich.
- 30 Du sendest Deinen Geist, sie werden erschaffen,
 und Du erneuerst das Angesicht des Erdbodens.
- 31 Die Herrlichkeit Jewes "währe für den Äon,
 Jede freue Sich ' Seiner Tatwerke.
- 32 Der die Erde anblickt, und sie erzittert,
 Er rührt ' die Berge an, und sie rauchen.
- 33 Jede will ich singen mein Leben 'lang,
 ich will Saiten spielen meinem Elohim in all meiner
 Zukunft.
- 34 Möge mein Nachsinnen angenehm sein 'für Ihn!
 Ich ' will mich freuen in Jede!
- 35 Möge es mit den Sündern zu Ende gehen, hinweg von der
 Erde!,
 und die Frevler -, laß sie nicht 'mehr sein!
 Segne `Jewe, o meine Seele!
 Lobet Je!

104: 26 *hebr.: Schiffe; **wörtl.: in ihm

- 105 Huldigt Jewe, ruft ⁱan Seinen Namen,
 macht ⁱunter den Völkern Seine Taten bekannt!
- ² Singt Ihm, lobsingt Ihm,
 denket nach ⁱüber all Seine Wunder!
- ³ Rühmt euch ⁱSeines heiligen Namens!
 Es freue sich das Herz derer, die Jewe suchen.
- ⁴ Sucht Jewe und Seine Stärke,
 sucht Sein Angesicht allezeit!
- ⁵ Gedenkt Seiner außerordentlichen Werke, die Er getan
 hat,
 Seiner Wunder und der Urteile Seines Mundes,
- ⁶ du Same ^MIsraels^{5*}, Seine ⁷Diener^{Q**},
 Söhne Jakobs, Seine Auserwählten.
- ⁷ Er ist Jewe, unser Elohim;
 Seine Urteile ergehen ⁱauf der ganzen Erde.
- ⁸ Er gedenkt Seines Bundes für den Äon
 - des Wortes, das Er geboten hat für tausend Genera-
 tionen -,
- ⁹ den Er geschlossen hat [`]mit Abraham,
 und Seines Schwurs zu Isaak.
- ¹⁰ ⁺ Er stellte ihn auf für Jakob zur Satzung,
 für Israel zum äonischen Bund,
- ¹¹ ²als Er sagte: Dir werde Ich [`]das Land Kanaan geben,
 die Grenzschnur eures Losteils.
- ¹² ⁱAls sie Männer* gering an Zahl ^wwaren,
 als kleine Schar und Fremdlinge darin**,
- ¹³ ⁱdann gingen sie von Nation zu Nation,
 von einem Königreich zu einem anderen Volk.
- ¹⁴ Da ⁱließ Er es keinem Menschen zu, sie zu erpressen.
⁴Ihretwegen strafte Er ihre Könige:
- ¹⁵ Tastet Meine ⁱGesalbten nicht an,
 und tut Meinen Propheten nichts Übles. -

105:6 *hebr.: Abrahams; **hebr.: Seines Dieners; 12 *wörtl.: Erwachsener (männlich; 1.Mose 34:30); **wörtl.: in ihr

- 16 * Er rief eine Hungersnot über das Land herbei;
 jeden Brotstab zerbrach Er.
 17 Er sandte einen Mann vor ihnen her:
 Joseph wurde ²als Knecht verkauft.
 18 Sie zwängten seine Füße in Fesseln,
 seine Seele kam in Eisen,
 19 bis zu der Frist, als Sein Wort eintraf,
 die Rede Jewes ihn durchläuterte.
 20 Der König sandte hin und ⁴ließ ihn los,
 der Herrscher über Völker, und öffnete sein Gefängnis.
 21 Er ⁵setzte ihn zum Herrn ⁶über sein Haus
 und als Herrscher ⁶über all seinen erworbenen Besitz;
 22 um seine Obersten ⁷zu erziehen* ⁸nach dem Sinn seiner
 Seele,
 *damit seine Ältesten weise würden.
 23 *Dann kam Israel nach Ägypten,
 und Jakob war ein Fremdling im Land Hams.
 24 * Er ⁹machte ¹⁰Sein Volk überaus fruchtbar,
 Er ⁹machte sie stärker ¹¹als ihre Bedränger.
 25 Er wandte ihr Herz, Sein Volk zu hassen,
 Anschläge zu ersinnen ¹²gegen Seine Diener.
 26 Er sandte Mose, Seinen Diener,
 und Aaron, ¹³den Er erwählt hatte.
 27 ¹⁴Er ¹⁵setzte die Worte Seiner Zeichen ¹⁶vor sie
 und Wunder im Land Hams.
 28 Er sandte Finsternis und ¹⁷ließ es sich verfinstern,
 und sie sträubten sich nicht ¹⁸gegen Seine Worte.
 29 Er verwandelte ¹⁹ihre Wasser ²⁰in Blut
 und ¹⁷ließ ²¹ihre Fische sterben.
 30 Es regte sich ihr Land von Fröschen
 bis in die Kammern ihrer Könige.
 31 Er ²²sprach, und es kam ein Gemenge von Fliegen;^{2M⁸ 24}
 Läuse in ihr ganzes Gebiet.^{2M⁸ 17}
 32 Er ²³verwandelte ihre Regengüsse in Hagel,

105:22 hebr.: zu binden

gab die Feuerlohe in ihr Land.

³³ Er schlug ihren Weinstock und ihre Feigenbäume,
+ zerbrach die Bäume ihres Gebiets.

³⁴ Er sprach, und es kamen Heuschrecken
und Larven + ohne Zahl.

³⁵ Sie fraßen alles Kraut in ihrem Land,
und fraßen die Frucht ihres Bodens.

³⁶ + Er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land,
die Erstlinge all ihrer Macht.

³⁷ Dann führte Er sie heraus mit Silber und Gold,
und kein Strauchelnder war unter ihren Stämmen.

³⁸ Es freute sich Ägypten bei ihrem Auszug,
denn ihre Angst war über sie gefallen.

³⁹ Er breitete eine Wolke aus als Schutzdach,
und Feuer, die Nacht zu erleuchten.

⁴⁰ Sie heischten, und Er ließ Wachteln kommen,
und mit Brot vom Himmel sättigte Er sie.

⁴¹ Er öffnete den Fels, und es flossen Wasser heraus.
Sie gingen in das verdorrte Land wie ein Strom.

⁴² Denn Er gedachte Seines heiligen Wortes
zu Abraham, Seinem Diener,

⁴³ und führte Sein Volk heraus mit Wonne,
Seine Auserwählten mit Jubel.

⁴⁴ + Er gab ihnen die Länder der Nationen,
und die Mühen der Volksstämme nahmen sie ein,

⁴⁵ damit sie Seine Satzungen hielten
und Seine Gesetze bewahrten.

Lobet Je!

106 Lobet Je!

Huldigt Jewe, denn Er ist gut!
Seine Huld währet für den Äon.

² Wer wird die machtvollen Taten Jewes aufsagen
oder hören lassen all Seinen Ruhm?

- 3 Glückselig, die das Recht bewahren,
 die Gerechtigkeit 'üben 'zu jeder Zeit.
- 4 Gedenke meiner, Jewe,
 in Deiner Gunst zu Deinem Volk,
 merke auf mich in Deiner Rettung,
- 5 ²daß ich sehe ' das Gute Deiner Auserwählten,
 um mich zu erfreuen 'an der Freude Deiner Nation,
 mich zu rühmen mit Deinem Losteil.
- 6 Wir haben gesündigt mit unseren Vätern,
 wir haben verwerflich und gesetzlos 'gehandelt.
- 7 Unsere Väter in Ägypten
 haben keine Einsicht in Deine wunderbaren Taten
 'gezeigt,
 sie haben nicht `der Menge Deiner Hulderweisungen
 gedacht,
 + sie empörten sich gegen `den Höchsten-* 'am Schilfmeer.
- 8 +Doch Er rettete sie um Seines Namens willen,
 um `Seine machtvollen Taten bekanntzumachen.
- 9 + Er schalt ' dem Schilfmeer, und es verlief sich,
 + Er 'ließ sie 'durch das überflutete Chaos gehen
 wie durch eine Wildnis.
- 10 +So rettete Er sie ²aus der Hand ihrer Hasser
 und erlöste sie ²aus der Hand ihrer Feinde.
- 11 Das Wasser bedeckte ihre Bedränger;
 nicht einer von ihnen blieb übrig.
- 12 +Dann glaubten sie ' Seinen Worten,
 sie sangen Seinen Lobpreis.
- 13 Doch eilends vergaßen sie Seine Taten,
 harrten nicht ²auf Seinen Rat.
- 14 + Sie sehnten sich nach Gelüsten in der Wildnis,
 erprobten El in der Einöde.
- 15 +So ²gewährte Er ihnen ihre Bitte
 und sandte ²Sättigung-* 'für ihre Seelen.
- 16 Sie wurden eifersüchtig ²auf Mose im Lager

106:7 hebr.: auf Meer; 15 hebr.: Magerkeit

- und ²auf Aaron, den Heiligen Jewes.
- ¹⁷ Die Erde öffnete sich und verschlang Dathan,
und sie deckte die Zusammenkunft Abirams ⁴zu.
- ¹⁸ + Feuer verzehrte ¹unter ihrer Zusammenkunft,
eine Lohe setze die Frevler in Flammen.
- ¹⁹ Sie ¹machten ein Kalb ¹am Horeb,
und sie warfen sich ²vor einem Gußbild nieder.
- ²⁰ + Sie vertauschten ⁵Seine²⁸ Herrlichkeit
¹gegen das Abbild eines Rindes, das Kraut frißt.
- ²¹ Sie vergaßen El, der sie rettete,
der Großes in Ägypten getan hatte,
- ²² außerordentliche Taten im Land Hams,
furchteinflößende Wunder ⁴am Schilfmeer.
- ²³ + Er sagte, ²daß Er sie vertilgen werde,
wenn nicht Mose, Sein Auserwählter,
vor Ihm in die Bresche getreten wäre,
um Seinen Glutzorn davon abzuwenden, sie zu verder-
ben.
- ²⁴ +Dann verwarfen sie ¹das begehrte Land;
sie glaubten nicht Seinem Wort,
- ²⁵ + sie murrten in ihren Zelten,
hörten nicht ¹auf die Stimme Jewes.
- ²⁶ +Da erhob Er Seine Hand ²gegen sie,
um ¹sie in der Wildnis niederzuwerfen
und ihren Samen ¹unter den Nationen ²zu zerstreuen²⁸
und sie ¹unter die Länder zu worfeln.
- ²⁸ +Doch sie paarten sich ²mit Baal-Peor
und aßen von Opfern für tote Götzen.
- ²⁹ + Sie erzürnten ⁷Ihn²⁹ ¹mit ihren Taten,
¹so daß eine Plage* ¹unter ihnen ausbrach.
- ³⁰ +Da stand Pinehas auf und vermittelte,
¹so wurde der Plage* Einhalt geboten.
- ³¹ + Dies wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet,
²von Generation ¹zu Generation bis zum Äon.

106:20 hebr.: ihre; 27 hebr.: niederzuwerfen; 29,30 wörtl.: Schlag

- 32 Sie ergrimten ^{af}am Wasser von Meriba,
und es war für Mose übel ^{ps}um ihretwillen,
33 denn sie empörten sich [`]gegen seinen Geist,
⁺so daß er unbesonnen [']mit seinen Lippen redete.
34 Sie vertilgten [`]die Völker nicht,
die Jewe ihnen [']angesagt hatte.
35 ⁺ Sie vermengten sich [']mit den Nationen
und lernten ihre [']Gebräuche.
36 ⁺ Sie dienten [`]ihren Götzen,
und sie wurden zum Fallstrick für sie.
37 ⁺ Sie opferten [`]ihre Söhne
und [`]ihre Töchter den Dämonen.
38 ⁺ Sie vergossen unschuldiges Blut,
das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter,
die sie [']den Götzen Kanaans opferten,
und das Land wurde [']mit Blutschuld befleckt.
39 ⁺So verunreinigten sie sich [']durch ihre Werke,
und sie hurten [']durch ihre Taten.
40 ⁺Da entbrannte der Zorn Jewes [']gegen Sein Volk,
und Sein Loseil wurde Ihm zum Greuel.
41 ⁺Er gab sie in die Hand der Nationen,
⁺so daß ihre Hasser [']über sie herrschten.
42 ⁺Ihre Feinde unterdrückten sie
und sie unterlagen ^{*} ihrer Hand.
43 Viele Male barg Er sie,
⁺doch sie [']empörten sich in ihrem Ratschluß,
und sie versanken in ihrer Verworfenheit.
44 ⁺Doch Er sah ['] ihre Bedrängnis,
[']als Er [`]ihr Bittgeschrei hörte.
45 Und Er gedachte Seines Bundes ^{*}um ihretwillen,
⁺so reute es Ihn gemäß Seiner großen Huld.
46 ⁺Er ^ggewährte [`]ihnen Erbarmen
vor all jenen, die sie verschleppt hatten.
47 Rette uns, Jewe, unser Elohim,
und hole uns in Scharen ^{*}aus den Nationen,

damit wir Deinem heiligen Namen huldigen,
um zu triumphieren in Deinem Ruhm.

⁴⁸ Gesegnet sei J^hwe, der Elohim Israels,
vom Äon und bis zum Äon.

Dann sage alles Volk: Amen! Lobet Je!

Schriftrolle Fünf

- 107 Huldigt Jewe; denn Er ist gut,
 * Seine Huld währet für den Äon.
- 2 Es sollen die Erlösten Jewes dies ^obezeugen,
 die Er erlöste ^oaus der Hand des Gegners.
- 3 + Er hat sie zuhauf kommen lassen ^oaus fernen Ländern,
 vom Osten und vom Westen,
 vom Norden und vom Meer.
- 4 Sie gingen irre in der Wildnis, in der Einöde,
 sie fanden nicht den Weg zu einer Wohnstadt.
- 5 Hungrig und auch durstig,
 ihre Seele in ihnen verschmachtete.
- 6 Und sie schrien zu Jewe in ihrer Bedrängnis,
^oaus ihrer Beengung barg Er sie,
- 7 und Er ^lließ sie treten ^lauf einen geraden Weg,
 um zur Stadt eines Wohnsitzes zu gehen.
- 8 Sie sollen Jewe huldigen für Seine große Huld
 und Seine wunderbaren Taten ^oan den Menschensöhnen.
- 9 Denn Er sättigte den Durst der lechzenden Seele,
 und die hungrige Seele füllte Er mit Gutem.
- 10 Die in Finsternis wohnen und im Todesschatten,
 die Gebundenen in Demütigung und in Eisen,
 11 denn sie empörten sich gegen die ^oWorte El's,
 und die den Ratschluß des Höchsten mißachteten:
- 12 + Er ^lbrachte ihr Herz zum Unterliegen ^ldurch Mühsal;
 sie strauchelten, und da war keiner, der half.
- 13 +Dann schrien sie zu Jewe in ihrer Bedrängnis:
 Er rettete sie ^oaus ihrer Beengung;
- 14 Er ^lbrachte sie ^oaus der Finsternis und dem Todesschatten
 heraus,
 und Er zerriß ihre Bande.
- 15 Sie sollen Jewe huldigen für Seine Huld
 und Seine wunderbaren Taten ^oan den Menschensöhnen.
- 16 Denn Er zerbrach die Türen aus Kupfer

und zerhackte die Riegel aus Eisen.

17 Die Tore - ^owegen des Weges ihrer Übertretung
und ^o ihrer Verworfenheit wurden sie gedemütigt.

18 Ihrer Seele war alle Nahrung ein Greuel,
und sie berührten -fast die Tore des Todes.

19 ⁺Da schrien sie zu Jewe in ihrer Bedrängnis,
und Er rettete sie ^oaus ihrer Beengung.

20 Er sandte Sein Wort und heilte sie,
und Er errettete sie ^oaus ihren Gruben.

21 Sie sollen Jewe huldigen für Seine große Huld
und Seine wunderbaren Taten ^oan den Menschensöhnen.

22 Sie sollen Dankopfer zur Huldigung opfern
und zählen Seine Taten ^omit Jubel.

23 Die zum Meer in Schiffen hinabfahren,
die ihre Arbeit ^oauf großen Wassern tun,

24 sie ^ohaben die Werke Jewes gesehen,
und Seine wunderbaren Taten in schattigen Tiefen.

25 ⁺ Er ^osprach und ^oließ einen Sturmwind entstehen,
⁺ der hob seine Wogen hoch empor.

26 Sie stiegen zu den Himmeln hinauf,
sie fuhren hinab ins Chaos,
ihre Seele zerging im Unheil.

27 Sie wurden schwindlig und wankten wie trunken,
und all ihre Weisheit ward verschlungen.

28 ⁺ Dann schrien sie zu Jewe in ihrer Bedrängnis,
und Er führte sie ^oaus ihrer Beengung heraus.

29 Er ^oließ aus dem Sturm Stille entstehen,
und die Wogen wurden ruhig.

30 ⁺ Da freuten sie sich, daß sie beruhigt wurden,
und Er leitete sie zur Bestimmung ihres Wohlgefallens.

31 Sie sollen Jewe huldigen für Seine große Huld
und Seine wunderbaren Taten ^oan den Menschensöhnen.

32 ⁺ Sie sollen Ihn erhöhen in der Versammlung des Volkes
und in der Sitzung der Ältesten Ihn rühmen.

33 Er ^overwandelt Ströme zur Wildnis

- und hervorsprudelnde Wasserquellen zu durstigem Land,
 34 fruchtbaren Boden zu salziger Steppe
 wegen der Bosheit der auf ihm Wohnenden.
 35 Er verwandelt Wildnis zu Wasserteichen
 und verdorrtes Land in hervorsprudelnde Wasserquellen,
 36 und Er ließ Hungerige dort wohnen,
 damit sie eine Wohnstadt befestigten,
 37 Felder besäten und Weinberge pflanzten,
 die Frucht brachten als Ertrag.
 38 Er segnete sie, und sie mehrten sich überaus,
 ihre Tiere ließ Er nicht wenig sein.
 39 Dann wurden sie wieder wenig und niedergeworfen
 vor Verhaftung an Übel und Kummer.
 40 Über Edle goß Er Verachtung aus
 und ließ sie irregehen in unwegigem Chaos.
 41 Doch den Bedürftigen bereitete Er einen unerschütterli-
 chen Hort
 aus der Demütigung
 und machte seine Familien wie eine Herde.
 42 Die Aufrichtigen sehen es, und sie freuen sich,
 und alles Unrecht verschließt seinen Mund.
 43 Wer weise ist, bewahre diese Worte;
 und sie werden die Huld Jewes verstehen.

108 Ein Lied - Ein Psalm - Nach David

- 2 Befestigt ist mein Herz, Elohim,
 befestigt ist mein Herz!
 Ich will singen und Saiten spielen.
 Du bist meine Herrlichkeit.
 3 Erhebe Dich, Zither und Harfe!
 Ich will mich erheben beim Frührot.
 4 Ich will Dir huldigen unter den Völkern, Jewe,
 und Dir Saiten spielen unter den Volksstämmen.

- 5 Denn ^obis ^an die Himmel groß ist Deine Huld
und bis in die Äther Deine Treue.
- 6 Sei erhöht über die Himmel, Elohim,
und über die ganze Erde sei Deine Herrlichkeit.
- 7 ^oDamit Deine Geliebten befreit werden,
rette uns durch Deine Rechte und antworte uns!
- 8 Elohim hat in Seiner Heiligkeit gesprochen:
Ich werde fröhlich sein,
Ich will Sichern verteilen
und das Tieftal Sukkoth werde Ich vermessen.
- 9 Mein ist Gilead ^und Mein Manasse,
^u Ephraim Meines Hauptes Schutzwehr,
Juda Mein Satzungsmacher.
- 10 Moab ist Mein Waschtopf,
über Edom will Ich Meine Sandale werfen,
und über Philistäa will Ich jauchzen.
- 11 Wer' wird mich in eine belagerte Stadt bringen?
Wer' leitet mich bis Edom?
- 12 Hast nicht `Du`, Elohim, uns verschmäht,
und nicht zogst Du, Elohim, ^amit unseren Heerscharen
hinaus?
- 13 Gewähre uns Hilfe ^vor der Bedrängnis;
^adenn Wahn ist Rettung durch den Menschen.
- 14 ^aMit Elohim werden wir Tapferes ^vollbringen,
^aEr' wird unsere Gegner zertreten.

Dauernd

109 Ein Psalm - ^uNach David

- Elohim meines Lobpreises, schweige nicht,
2 denn den Mund des Frevels und den Mund des Betrugs
haben sie ^agegen mich geöffnet;
sie haben ^agegen mich mit der Zunge der Falschheit
gesprochen.

- 3 **‘Mit Worten des Hasses umziehen sie mich,
 und sie bekriegen mich grundlos.**
- 4 **Meiner Liebe ²begegnen sie mit widerwärtigerischem
 Handeln,
¹selbst da ich im Gebet war.**
- 5 **‘ Sie ²bringen Übel über mich ¹für Gutes
 und Haß ¹für meine Liebe.**
- 6 **Übergib ⁴ihn einem Frevler
 und laß einen Widerwärtiger ⁴zu seiner Rechten erstehen.**
- 7 **‘Wenn er gerichtet wird, laß ihn als Frevler hervorgehen,
¹ sein Gebet werde zur Sünde.**
- 8 **Seine Tage ²seien wenige,
 sein Aufseheramt übernehme ein anderer.**
- 9 **Seine Söhne ²seien Waisen,
 und seine Frau sei eine Witwe.**
- 10 **‘ Seine Söhne sollen unstat, ja unstat sein,
¹so daß sie betteln müssen.
 Und ²mögen sie ausgetrieben werden⁻
¹aus ihren verwüsteten Heimstätten.**
- 11 **Möge der Gläubiger alles verstricken, was sein ¹ist,
 und Fremde die Frucht seiner Mühe plündern.**
- 12 **Es soll niemand ²sein, der ihm Huld erweist¹,
 und niemand ²sei seinen Waisen gnädig.**
- 13 **Seine Nachkommenschaft werde ausgerottet;
 in der nachfolgenden Generation werde ²sein^{0*} Name
 getilgt.**
- 14 **Möge der Verworfenheit seiner Väter ²vor Jewe gedacht
 werden,
 und nicht werde die Sünde seiner Mutter ausgewischt;
 sie ²seien ²vor Jewe allezeit,
 und laß das Gedächtnis ihrer Familien von der Erde
 ausgerottet sein,
 weil er nicht gedachte, Huld zu ¹erweisen,
¹ den demütigen und bedürftigen Mann verfolgte**

109:12 wörtl.: zieht; 13 hebr.: ihr

- und den erniedrigten Herzens zu töten suchte.
- 17 + Er liebte die Verwünschung, möge sie auf ihn kommen.
+ Er hatte kein Gefallen 'am Segen,
+ möge er fern von ihm sein.
- 18 + Er bekleidete sich mit Verwünschung wie mit seinem Mantel,
+ möge sie wie Wasser in sein Inneres kommen
und wie Öl in seine Gebeine.
- 19 Sie ²sei ²auf ihm wie ein Gewand, in das er sich hüllt,
und wie ein Schutzgürtel, mit dem er sich allezeit gürtet.
- 20 Dies sei der Lohn für meine Gegner `von Jewe
und für die, die Übel ⁴gegen meine Seele reden.
- 21 +Aber Du, Jewe, mein Herr, 'handle mit mir
um Deines Namens willen;
denn gut ist Deine Huld, rette mich!
- 22 Denn ich bin demütig und bedürftig,
und mein Herz ist verwundet in meinem Innern.
- 23 Gleich einem Schatten, wie er sich ausstreckt, so gehe ich
dahin,
werde geschüttelt wie eine Heuschrecke.
- 24 Meine Knie straucheln vom Fasten,
und mein Fleisch ist abgemagert* ²vor Mangel an Öl.
- 25 + Ich´ bin eine Schmach für sie geworden;
sehen sie mich, schütteln sie ihr Haupt.
- 26 Hilf mir, Jewe, mein Elohim,
rette mich gemäß Deiner Huld.
- 27 +Dann werden sie wissen, daß dies Deine Hand ist,
daß Du´, Jewe, es 'bewirkt hast.
- 28 Sie´ sollen höhnen, +doch Du´ wirst segnen;
⁷die gegen mich aufstehen-*, + werden beschämt werden,
+aber Dein Diener wird sich freuen.
- 29 Kleiden sollen sich meine Widerwirker mit Schande
und sich umhüllen mit ihrer Scham wie mit einem Mantel.

109:24 wörtl.: verleugnet sich; 28 hebr.: sie stehen auf

- ³⁰ Ich will Jewe überaus huldigen 'mit meinem Mund,
und inmitten vieler werde ich Ihn loben.
³¹ Denn Er steht zur Rechten des Bedürftigen,
um ihn ^vvor denen zu retten, die seine Seele richten.

110 Ein Psalm 'nach David

- Die Erklärung Jewes ^zan meinen Herrn:
Setze Dich zu Meiner Rechten,
bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.^{M122 44}
² Den Stab Deiner Stärke wird Jewe von Zion aussenden;
walte inmitten Deiner Feinde.
³ Dein Volk ist willig 'am Tage Deiner Streitmacht.
In heiliger Pracht, ^vaus dem Mutterleib des Frührots,
^zist der Nachttau Deiner Kindheit Dein.
⁴ Jewe hat geschworen, und Er wird es nicht bereuen;
Du bist Priester für den Äon
^vnach der Weise Melchisedeks.^{Hb5 6}
⁵ ^MJewe* ist ^vzu Deiner Rechten;
Er wird Könige zerteilen 'am Tage Seines Zorns.
⁶ Er wird richten 'unter den Nationen;
Er wird sie mit toten Körpern füllen;
Er wird ^MHäupter* über die große Erde zerteilen.
⁷ Trinken wird Er vom Fluß 'auf dem Wege,
darum wird Er Sein Haupt 'hoch erheben.

111 Lobet Je*

- Huldigen will ich Jewe 'mit meinem ganzen Herzen
im vertrauten Kreis der Aufrichtigen,
⁺ in der Zusammenkunft.
² Groß sind die Taten Jewes,

110:5 hebr.: mein Herr; 6 hebr.: Haupt; 111:1 hebr.: hallelu-ja

zu erforschen ²von allen, die Wohlgefallen an ihnen haben.

- ³ Majestät und Pracht sind Seine Taten,
und Seine Gerechtigkeit besteht für alle -Zukunft.
- ⁴ Er hat Seinen wunderbaren Taten ein Gedächtnis gegeben;
gnädig und mitleidsvoll ist Jewe.
- ⁵ Er ⁸verteilte frische Nahrung* ²an jene, die Ihn fürchten;
Er wird Seines Bundes gedenken für den Äon.
- ⁶ Die Kraft Seiner Werke hat Er Seinem Volk kundgetan,
ihnen das Loseil der Nationen zu geben.
- ⁷ Die Taten Seiner Hände sind Wahrheit und Rechtsprechung;
unverbrüchlich sind all Seine Vorschriften,
- ⁸ fest gestützt für alle -Zukunft, für den Äon,
'ausgeführt in Wahrheit und Geradheit.
- ⁹ Er hat einen Loskauf für Sein Volk gesandt,
Er entbot Seinen Bund mit ihnen für den Äon;
heilig und furchteinflößend ist Sein Name.
- ¹⁰ Die Furcht Jewes ist der Anfang der Weisheit;
eine gute Klugheit für alle, die sie* tun.
Sein Lobpreis besteht für alle -Zukunft.

Lobet Je

Glückselig ist der Mann, der `Jewe fürchtet,
der 'an Seinen Geboten überaus Gefallen findet,

- ² Sein Same wird im Land mächtig ⁸sein.
Das Geschlecht der Aufrichtigen, es wird gesegnet werden.
- ³ Wohlstand und Reichtum sind in seinem Haus,
und seine Gerechtigkeit besteht für alle -Zukunft.

110:5 (d.h.Manna und Wachteln); 10 (d.h.die Vorschriften, V.7)

- ⁴ In der Finsternis erstrahlt er als Licht den Aufrichtigen.
 Er ist gnädig, ⁺ mitleidsvoll und gerecht.
⁵ Es ist gut, wenn ein Mann gnädig ist und leiht;
 er wird seine Sachen festsetzen ⁺nach dem Rechtsspruch.
⁶ ^{da} Er wird nicht wanken für den Äon:
 der Gerechte wird zu einem äonischen Gedenken.
⁷ Er wird kein ^o übles Gerücht fürchten,
 sein Herz ist befestigt, es vertraut ⁺auf Jewe.
⁸ Getrost* ist sein Herz, er wird sich nicht fürchten,
⁻da er den Sieg ⁺über seine Feinde sieht.
⁹ Er streut aus und gibt ⁺den Bedürftigen,
 seine Gerechtigkeit bleibt für alle ⁻Zukunft,
 sein Horn wird erhöht in Herrlichkeit.
¹⁰ Der Frevler wird es sehen und sich ärgern,
 mit seinen Zähnen wird er knirschen und dahin-
 schmelzen.
 Das Gelüst der Frevler wird entschwinden.

113

Lobet Je

- Lobet, ihr Diener Jewes,
 lobet [`]den Namen Jewes.
² Gesegnet ^osei der Name Jewes
 von nun ⁺an bis zum Äon.
³ Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang
 sei gelobt der Name Jewes.
⁴ Erhöht ist Jewe über alle Nationen,
 über die Himmel Seine Herrlichkeit.
⁵ Wer^d ist wie Jewe, unser Elohim,
 der thront in Erhabenheit,
⁶ der Sich herabneigt*,
 zu sehen ⁺über die Himmel und ⁺über die Erde?
⁷ Der den Armen vom Erdreich erhebt,
 der den Bedürftigen ^oaus dem Unrat emporhebt,
 112:8 wörtl.: gestützt; 113:6 wörtl.: erniedrigt

- 8 um ⁷ihn* ⁸unter die Edlen zu setzen,
unter die Edlen Seines Volkes;
9 der die Unfruchtbare im Haus wohnen ¹läßt
als eine sich freuende Mutter von Söhnen.
Lobet Je!

- 114 ¹Als Israel ²aus Ägypten auszog,
das Haus Jakob von einem eingeborenen Volk,
2 da wurde Juda zu Seinem Heiligtum,
Israel Sein Herrschaftsgebiet.
3 Das Meer sah es und floh,
der Jordan wandte sich ⁴rückwärts,
4 die Berge tanzten wie Widder,
die Hügel wie die Jungen des Kleinviehs*.
5 Was war ⁶mit dir, o Meer, daß du flohst,
dir, o Jordan, daß du dich ⁷rückwärts wandtest?
6 Berge, daß ihr wie Widder tanzet,
Hügel, wie die Jungen des Kleinviehs*?
7 ⁸Vor dem Angesicht des Herrn leide Wehen, o Erde,
⁹vor dem Angesicht ¹⁰Elohims⁹, o Jakob,
8 der den Felsen zum Wasserteich umkehrt,
den Flintstein zur Wasserquelle.

- 115 Nicht uns, Jewe, nicht uns,
¹sondern Deinem Namen gib Verherrlichung
²wegen Deiner Huld, ³wegen Deiner Treue.
2 Warum sollen die Nationen sagen:
Wo ist denn* ihr Elohim?
3 ⁴Unser Elohim ist in den Himmeln;
alles, was Ihm gefällt, tut Er.
4 Ihre Götzen sind Silber und Gold,
das Werk von Menschenhänden.

113:8 hebr.: mich; 114:4,6 wörtl.: Söhne der Herde; 115:2 wörtl.: doch

- 5 Einen Mund ²haben sie, ¹doch sie reden nicht.
 Augen ²haben sie, ¹doch sie sehen nicht.
 6 Ohren ²haben sie, ¹doch sie hören nicht.
 Eine Nase ²haben sie, ¹doch sie riechen nicht.
 7 ¹Mit ihren Händen tasten sie nicht.
¹Mit ihren Füßen gehen sie nicht.
¹Mit ihrer Kehle murmeln sie nicht.
 8 Ihnen sollen gleich werden, die sie ¹gemacht haben,
 jeder, der ¹auf sie vertraut.
 9 Israel, vertraue ¹auf Jewe,
 ihre Hilfe und ihr Schild ist Er.
 10 Haus Aaron, vertraut ¹auf Jewe,
 ihre Hilfe und ihr Schild ist Er.
 11 Die ihr Jewe fürchtet, vertraut ¹auf Jewe,
 ihre Hilfe und ihr Schild ist Er.
 12 Jewe, Er erinnert Sich unser; Er wird ⁷uns⁰ segnen;
 Er wird ¹das Haus Israel segnen;
 Er wird ¹das Haus Aaron segnen;
 13 Er wird segnen, die Jewe fürchten,
 die Kleinen ¹samt den Großen.
 14 Jewe mehre ^{4f}euch,
^{4f}euch und ^{4f}eure Söhne.
 15 Ihr seid gesegnet ²von Jewe,
 der Himmel und Erde ¹gemacht hat.
 16 Die Himmel ²sind die Himmel Jewes,
¹die Erde hat Er ²den Menschengesunden gegeben.
 17 Die Toten können Je nicht rühmen,
¹noch alle, die zur Stille hinabfahren.
 18 ¹Doch wir, ⁷die Lebenden⁰, werden Jewe segnen,
 von nun an und bis zum Äon.
 Lobet Je!

- 116 Ich liebe Ihn; denn Jewe
 hat `meine Stimme gehört, mein Flehen;
 2 denn Er hat Sein Ohr zu mir geneigt,
 und `an all meinen Tagen werde ich Ihn anrufen.
 3 Die Stricke des Todes umfingen mich,
 und die Drangsale des Ungewahrten,
 sie hatten mich erreicht.
 Ich fand Bedrängnis und Pein.
 4 `Da rief ich den Namen Jewes `an:
 O Jewe, errette meine Seele.
 5 Gnädig ist Jewe und gerecht,
 und unser Elohim zeigt Mitleid;
 6 der Eine, der den Einfältigen bewahrt, ist Jewe.
 Ich war verkümmert, `doch Er rettete mich.
 7 Kehre um zu deiner Ruhe, meine Seele;
 denn Jewe hat ^edir vergolten.
 8 ⁴Du hast meine Seele vom Tode freigelassen,
 `mein Auge von Tränen,
 `meine Füße vom Sturz bewahrt.
 9 Ich werde wandeln vor Jewe
 in Landen der Lebendigen.
 10 Ich glaube, darum spreche ich:
 Ich war überaus gedemütigt.
 11 Ich `sagte in meinem Übereilen:
 Jeder Mensch ist ein Lügner!
 12 Wie soll ich Jewe vergelten
 all Seine Wohltaten ^ean mir?
 13 Den Becher der Rettung werde ich erheben
 und `den Namen Jewes herolden.
 14 Ich werde meine Gelübde Jewe erstatten
^mvor all Seinem Volk.
 15 Kostbar ist in den Augen Jewes
 der Tod Seiner Huldvollen.
 16 O Jewe, ich bin Dein Diener,
 Dein Diener, der Sohn Deiner Magd.

Du hast meine Bande geöffnet.

17 Ich werde Dir opfern ein Opfer der Huldigung
und ⁱden Namen Jewes herolden.

18 Ich werde Jewe meine Gelübde erstatten
[™]vor all Seinem Volk,

19 in den Vorhöfen des Hauses Jewes,
in deiner Mitte, Jerusalem.

Lobet Je!

117 Lobet Jewe, alle Nationen!

Preist Ihn, alle Völkerschaften!

2 Denn Seine Huld ist herrlich über uns,
und Jewes Treue währt für den Äon.

Lobet Je.

118 Huldigt Jewe, denn Er ist gut!

Denn Seine Huld währt für den Äon.

2 Es sage doch Israel:

⁴Wahrhaftig, Seine Huld währt für den Äon.

3 Es sage doch das Haus Aaron:

⁴Wahrhaftig, Seine Huld währt für den Äon.

4 Es sagen doch die, welche Jewe fürchten:

⁴Wahrhaftig, Seine Huld währt für den Äon.

5 [°]Aus der Bedrängnis rief ich zu Jewe,
Er antwortete mir ⁱmit weitem Raum.

6 Jewe ist für mich; ich werde mich nicht fürchten,
was sollte ein Mensch mir tun?

7 Jewe ist für mich ⁱals mein Helfer,
und ich werde herabsehen ⁱauf meine Hasser.

8 Es ist besser, in Jewe Zuflucht zu nehmen,
[°]als ⁱauf einen Menschen zu vertrauen.

9 Es ist besser, in Jewe Zuflucht zu nehmen,
[°]als ⁱauf Gönner zu vertrauen.

- 10 Alle Nationen, sie haben mich umzogen;
 doch im Namen Jewes,
 da habe ich sie abgewehrt.
- 11 Sie umzogen mich, ja, wiewohl sie mich umzogen,
 war es im Namen Jewes,
 daß ich sie abwehrte.
- 12 Sie umzogen mich wie Bienen,
 aber sie wurden ausgelöscht wie Dornenfeuer.
 Es war im Namen Jewes,
 daß ich sie abwehrte.
- 13 ⁷Ich wurde gestoßen^c, ja gestoßen, um zu fallen,
⁺doch Jewe, Er half mir.
- 14 Je, meine Stärke und ⁷mein^a Loblied,
⁺ Er wurde mein zur Rettung.
- 15 Der Ruf des Jubels und der Rettung
 ertönt in den Zelten der Gerechten:
 Jewes Rechte [']wirkt mächtig*,
- 16 Jewes Rechte ist erhöht,
 Jewes Rechte [']wirkt mächtig*.
- 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben,
 und ich werde die Taten Je's erzählen.
- 18 Je hat mich gezüchtigt, ja gezüchtigt,
[']doch Er hat mich nicht ²dem Tod übergeben.
- 19 Öffne die Tore der Gerechtigkeit für mich,
 ich werde [']durch sie eingehen^t und Je huldigen.
- 20 Dies ist das Tor zu Jewe,
 Gerechte werden [']durch dieses eingehen^t.
- 21 Ich werde Dir huldigen; denn Du hast mir geantwortet,
 und Du wurdest mein zur Rettung.
- 22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
 der wurde zum Hauptstein der Ecke: Lu20 17 Ap4 11
- 23 Dies geschah von `Jewe,
 es ist wunderbar in unseren Augen.
- 24 Dies ist der Tag, den Jewe gemacht hat;

118:15,16 wörtl.: tüchtig

laßt uns frohlocken und uns freuen in ihm.

25 Ach Jewe, rette uns doch nun!

Ach Jewe, laß uns doch nun gedeihen!

26 Gesegnet im Namen Jewes ist,

der da kommt;

wir segnen euch vom Haus Jewes.

27 El ist Jewe, und Er wird uns erleuchten.

Bindet den Weg zum Festopfer ⁱmit gewundenen Zweigen
bis an die Hörner des Altars.

28 Du bist mein El, und ich huldige Dir,

mein Elohim, ich werde Dich erhöhen.

29 Huldigt Jewe; denn Er ist gut!

^aWahrhaftig, Seine Huld währt für den Äon.

119 Glückselig sind, deren Weg makellos ist,

die da wandeln im Gesetz Jewes.

2 Glückselig sind, die Seine Zeugnisse bewahren;

ⁱmit ganzem Herzen suchen sie Ihn.

3 Die auch kein Unrecht bewirken;

in Seinen Wegen wandeln sie.

4 `Du hast geboten, daß Deine Vorschriften

überaus zu bewahren sind.

5 Ach, daß meine Wege befestigt sein mögen,

um Deine Satzungen zu bewahren.

6 Dann werde ich nicht beschämt werden,

ⁱwenn ich ²auf all Deine Gebote blicke.

7 Ich werde Dir huldigen in der Aufrichtigkeit des Her-

zens,

ⁱwenn ich Deine gerechten Gerichte gelernt habe.

8 `Deine Satzungen werde ich halten;

Du wirst mich nie - mehr verlassen.

9 Worin soll ein Knabe `seinen Pfad läutern?

²Indem er sich bewahrt gemäß Deinem Wort.

- 10 ¹Mit meinem ganzen Herzen habe ich Dich gesucht;
²laß mich nicht abirren von deinen Geboten!
- 11 In meinem Herzen habe ich Deine Rede verborgen,
³damit ich nicht sündige ²gegen Dich.
- 12 Gesegnet seist Du, Jewe;
lehre mich Deine Satzungen!
- 13 ¹Mit meinen Lippen erzähle ich
all die Gerichte Deines Mundes.
- 14 ¹An dem Weg Deiner Zeugnisse juble ich,
mehr als ⁴an allem Reichtum.
- 15 ¹Über Deine Vorschriften werde ich nachsinnen
und blicken auf Deine Pfade.
- 16 ¹An Deinen Satzungen werde ich mich ergötzen;
Dein Wort werde ich nicht vergessen.
- 17 Vergelte reichlich ⁴Deinem Diener,
so werde ich leben und Dein Wort halten.
- 18 Enthülle meine Augen, ¹damit ich erblicke
die Wunder ²an Deinem Gesetz.
- 19 Ich bin ein Fremdling ¹auf Erden;
verbirg nur nicht ²vor mir Deine Gebote.
- 20 Meine Seele zermürbt sich ²vor Verlangen
²nach Deinen Rechtssprüchen ¹zu aller Zeit.
- 21 Du schiltst die Vermessenen, die verflucht sind,
die da abirren von Deinen Geboten.
- 22 Wälze von ⁴mir Schmach und Verachtung;
denn ich habe Deine Zeugnisse bewahrt.
- 23 Haben auch Oberste gesessen und ¹gegen mich ¹intrigiert,
Dein Diener, er wird ¹über Deine Satzungen nachsinnen.
- 24 Auch sind Deine Zeugnisse mein Ergötzen,
²Deine Satzungen⁰ sind meine Ratgeber*.
- 25 Meine Seele haftet ²am Erdreich;
belebe mich gemäß Deinem Wort.
- 26 Meine Wege habe ich erzählt, und Du hast mir geantwor-
tet;

119:24 wörtl.: Männer od. Sterbliche meines Rates

lehre mich Deine Satzungen.

27 ⁴Lehre mich zu verstehen den Weg Deiner Vorschriften,
so ⁴daß ich ⁴über Deine wunderbaren Werke nachsinne.

28 Meine Seele zerfließt ⁴vor Kummer;
richte mich auf gemäß Deinem Wort.

29 ⁴Halte fern den Weg des Betrugs von mir,
und sei mir gnädig nach Deinem Gesetz.

30 Den Weg der Treue habe ich erwählt,
Deine Rechtsprechungen halte ich mir vor.

31 Ich hange an Deinen Zeugnissen;
Jewe, ⁴laß mich nur nicht beschämt werden.

32 Auf dem Weg Deiner Gebote werde ich laufen;
denn Du weitest mein Herz.

33 Unterweise mich, Jewe, im Weg Deiner Satzungen,
⁴damit ich ihn bewahre zum Lohn.

34 ⁴Lehre mich verstehen, ⁴daß ich Dein Gesetz bewahre
und es ⁴mit meinem ganzen Herzen halte.

35 ⁴Lehre mich wandeln ⁴auf dem Steg Deiner Gebote;
denn ich habe Gefallen ⁴an ihnen.

36 Lenke mein Herz zu Deinen Zeugnissen hin
und ja nicht zu selbstsüchtigem Gewinn.

37 ¹⁹Wende meine Augen ab vom Schauen auf Nichtigkeit;
belebe mich in Deinem Weg.

38 Bestätige Deinem Diener Deine ⁴Verheißung,
die Deiner Furcht ²entspricht.

39 ⁴Laß meine Schmach, die mich zagen macht,
¹⁹dahinschwinden;

denn Deine Gerichte sind gut.

40 Siehe, ich habe Verlangen ²nach Deinen Vorschriften;
belebe mich in Deiner Gerechtigkeit.

41 ⁴Deine Huld soll über mich kommen, Jewe,
Deine Rettung gemäß Deiner ⁴Verheißung.

42 ⁴Dann habe ich ein Wort zu antworten, wenn man mich
schmäht;

denn ich vertraue ⁴auf Dein Wort.

- 43 ⁷Lenke* nur nicht das Wort der Wahrheit
⁷gar zu sehr von meinem Mund ⁷ab;
 denn ich habe mein Hoffen ²auf Deine Gerichte gesetzt.
- 44 Ich werde Dein Gesetz allezeit bewahren,
 für den Äon und weiterhin.
- 45 ⁺Ich werde wandeln in der Weite;
 denn ich habe Deine Vorschriften gesucht.
- 46 ^{+^{en}}Vor Königen werde ich reden ¹von Deinen Zeugnissen
 und mich nicht schämen.
- 47 ⁺Ich werde mich ergötzen ¹an Deinen Geboten,
 die ich liebe,
- 48 ⁺werde meine Handflächen erheben zum Lob
 Deiner Gebote, die ich liebe,
⁺werde nachsinnen ¹über Deine Satzungen.
- 49 Gedenke Deines Wortes zu Deinem Diener,
 auf das Du mich hast hoffen lassen.
- 50 Dies ist mein Trost in meiner Demütigung,
 daß Dein ¹Wort mich belebt hat.
- 51 Die Vermessenen verspotten mich - überaus,
 doch von Deinem Gesetz habe ich mich nicht abgekehrt.
- 52 Ich gedenke Deiner Rechtssprüche vom Äon an, Jewe,
⁺so werde ich getröstet.
- 53 Ein Samum* hat mich ergriffen ²wegen der Frevler,
 die Dein Gesetz verlassen haben.
- 54 Deine Satzungen sind für mich zu Psalmen geworden
 im Haus meines Verweilens.
- 55 Ich gedenke Deines Namens in der Nacht, Jewe,
⁺daß ich Dein Gesetz halten werde.
- 56 Dies ist für mich zum Teil geworden,
 daß ich Deine Vorschriften bewahre.
- 57 Du bist mein Teil, Jewe,
 ich habe ²versprochen, Deine Worte zu halten.
- 58 ¹Mit meinem ganzen Herzen flehe ich vor Deinem Ange-
 sicht,

119:43 hebr.: du wirst bergen; 53 (d.h.ein heißer Wüstenwind)

sei mir gnädig gemäß Deinem Wort.

59 Ich habe meine Wege überdacht;
und ich werde meine Füße allezeit zu Deinen Zeugnissen
wenden.

60 Ich eile und will nicht zögern,
Deine Gebote zu halten.

61 Stricke der Frevler, sie umwinden mich,
aber Dein Gesetz vergesse ich nicht.

62 Um Mitternacht werde ich aufstehen, um Dir zu huldigen
wegen Deiner gerechten Rechtssprüche.

63 Ich bin ein Gefährte all derer, die Dich fürchten,
und für die, welche Deine Vorschriften halten.

64 Deine Huld, Jewe, sie erfüllt die Erde;
lehre Du mich Deine Satzungen.

65 Du hast Gutes getan an Deinem Diener,
Jewe, gemäß Deinem Wort.

66 Lehre mich gute Besonnenheit und Erkenntnis;
denn ich habe Deinen Geboten geglaubt.

67 Bevor ich gedemütigt wurde, irrte ich,
doch nun halte ich Dein Wort.

68 Du bist gut und tust uns Gutes;
lehre mich Deine Satzungen.

69 Trug haben die Vermessenen über mich erdichtet;
ich aber bewahre Deine Vorschriften mit ganzem Herzen.

70 Dick wie Fett ist ihr Herz;
doch ich ergötze mich an Deinem Gesetz.

71 Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt wurde,
damit ich Deine Satzungen lerne.

72 Das Gesetz Deines Mundes ist für mich besser
als Tausende von Gold- und Silberstücken.

73 Deine Hände haben mich erschaffen und bereitet,
lehre mich verstehen, damit ich Deine Gebote lerne.

74 Die Dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen;
denn ich hoffe auf Dein Wort.

75 Ich weiß, Jewe, daß Deine Gerichte gerecht sind,

und Du hast mich gedemütigt in Treue.

⁷⁶ Laß doch Deine Huld mich trösten,
gemäß Deinem ¹Wort zu Deinem Diener.

⁷⁷ Laß Deine Erbarmungen über mich kommen, ¹damit ich
lebe;

denn Dein Gesetz ist mein Ergötzen.

⁷⁸ Die Vermessenen sollen beschämt werden,
denn in Trug haben sie mich niedergebeugt;
ich aber werde ¹über Deine Vorschriften nachsinnen.

⁷⁹ Mögen die Dich fürchten sich zu mir umwenden,
¹ die Deine Zeugnisse kennen.

⁸⁰ Laß mein Herz makellos ²sein in Deinen Satzungen,
²damit ich nicht beschämt werde.

⁸¹ Meine Seele vergeht ²nach Deiner Rettung;
ich hoffe ²auf Dein Wort.

⁸² Meine Augen vergehen ²nach Deinem Wort,
¹fragend: Wann wirst Du mich trösten?

⁸³ Bin ich auch wie ein Schlauch im Rauch geworden,
so habe ich Deine Satzungen nicht vergessen.

⁸⁴ Wie lange währen die Tage Deines Dieners?
Wann wirst Du das Gericht ¹über meine Verfolger
¹bringen?

⁸⁵ Die Vermessenen haben Fallschächte für mich gegraben,
sie, die nicht gemäß Deinem Gesetz sind.

⁸⁶ All Deine Gebote sind Treue;
mit Trug verfolgen sie mich, o hilf mir!

⁸⁷ Alsbald hätten sie mich ¹von der Erde vernichtet;
¹doch ich ¹habe Deine Vorschriften nicht verlassen.

⁸⁸ Belebe mich gemäß Deiner Huld,
und ich werde das Zeugnis Deines Mundes bewahren.

⁸⁹ Für den Äon, Jewe,
ist Dein Wort in den Himmeln aufgestellt.

⁹⁰ ²Von Generation ²zu Generation währt Deine Treue;
Du hast die Erde fest gegründet,
und sie wird bestehen.

- 91 Sie stehen heute, erwartend Deine Gerichte;
denn sie alle sind Deine Diener.
- 92 Wenn nicht Dein Gesetz mein Ergötzen gewesen wäre,
dann wäre ich in meiner Demütigung umgekommen.
- 93 Für den Äon werde ich Deine Vorschriften nicht vergessen;
denn in ihnen hast Du mich belebt.
- 94 Ich ²bin Dein, rette mich,
denn ich habe nach Deinen Vorschriften geforscht.
- 95 Die Frevler strecken sich aus ²nach mir, um mich umzubringen,
doch ich beachte Deine Zeugnisse.
- 96 Ich habe das Ende jeder Vollkommenheit gesehen;
doch Dein Gebot ist überaus weit.
- 97 Wie liebe ich Dein Gesetz!
Es ist meine Andacht den ganzen Tag.
- 98 Dein ⁷Gebot^{-st} macht mich weiser ⁹als meine Feinde,
denn es ist für mich für den Äon.
- 99 Ich habe mehr Einsicht ⁶erlangt ⁹als all meine Lehrer;
denn Deine Zeugnisse sind meine Andacht.
- 100 Ich verstehe mehr ⁹als die Ältesten,
denn ich bewahre Deine Vorschriften.
- 101 ⁹Jeden üblen Pfad verwehre ich meinen Füßen,
¹⁰⁰damit ich Dein Wort halte.
- 102 Ich entferne mich nicht von Deinen Rechtssprüchen;
denn Du ⁷Selbst unterweist mich.
- 103 Wie einschmeichelnd sind Deine ⁷Worte^{-st} für meinen Geschmack,
mehr ⁹als Honig für meinen Mund.
- 104 ⁹Aus Deinen Vorschriften gewinne ich Verständnis,
darum hasse ich jeden Pfad der Falschheit.
- 105 Dein Wort ist eine Leuchte für meine Füße
und ein Licht für meinen Weg.
- 106 Ich habe geschworen - ⁹ ich werde es bestätigen -

119:98 hebr.: Gebote; 103 hebr.: Wort

- Deine gerechten Rechtssprüche zu bewahren.
107 Ich bin - überaus gedemütigt;
Jewe, belebe mich gemäß Deinem Wort.
108 Nimm doch an die freiwilligen Gaben meines Mundes,
Jewe,
und lehre mich Deine Rechtssprüche.
109 Meine Seele liegt allezeit in meinen Handflächen,
*doch Dein Gesetz vergesse ich nicht.
110 Die Frevler haben mir eine Schlinge gelegt,
*doch ich gehe nicht irre von Deinen Vorschriften.
111 Deine Zeugnisse sind mein Losteil für den Äon;
*wahrhaftig, sie sind die Wonne meines Herzens.
112 Ich strecke mein Herz aus, Deine Satzungen zu tun;
für den Äon ist der Lohn.
113 Doppelherzige Reden hasse ich,
*aber Dein Gesetz liebe ich.
114 Mein Bergungsort und mein Schild bist Du;
ich hoffe *auf Dein Wort.
115 Entfernt euch von mir, ihr Übeltäter,
*ich werde die Gebote meines Elohim bewahren.
116 Versieh mich gemäß Deinem Wort, *damit ich lebe,
und *laß mich nicht beschämt werden *in meiner Hoff-
nung.
117 Stütze mich, *damit ich gerettet werde
und allezeit *auf Deine Satzungen achtgebe.
118 Du verwirfst alle, die von Deinen Satzungen abirren;
denn ihre Falschheit zeigt ihren Betrug.
119 Du ⁷rechnest-* alle Frevler der Erde wie Schlacke;
darum liebe ich Deine Zeugnisse.
120 Mein Fleisch ist borstig *aus Angst vor Dir,
*ich fürchte ⁷ Deine Gerichte.
121 Ich habe Recht und Gerechtigkeit *geübt;
überlasse mich keinesfalls meinen Erpressern.
122 Sei ein Bürge Deinem Diener zum Guten.

119:119 hebr.: entferntest

- Laß die Vermessenen nur nicht mich erpressen.
 123 Meine Augen, sie sind völlig erschöpft
 vom Ausschauen ^anach Deiner Rettung
 und ^anach Deinem gerechten ^aWort.
 124 ^aVerfahre mit Deinem Diener gemäß Deiner Huld,
 und Deine Satzungen lehre mich.
 125 Ich bin Dein Diener; ^alehre mich verstehen,
^adamit ich Deine Zeugnisse erkenne.
 126 Es ist die Frist für Jewe, zu ^ahandeln;
 sie brechen Dein Gesetz.
 127 Darum liebe ich Deine Gebote
 mehr ^aals Gold, ^amehr ^aals gleißendes Gold.
 128 Darum halte ich all ⁷Deine⁻ Vorschriften aufrichtig;
 jeden falschen Pfad hasse ich.
 129 Wunderbar sind Deine Zeugnisse;
 darum bewahrt sie meine Seele.
 130 Der Eingang in Deine Worte ist erleuchtend,
 sie ^alassen dem Einfältigen Verständnis aufgehen.
 131 Ich sperre meinen Mund weit auf und schnappe;
 denn nach Deinen Geboten verlangt mich.
 132 Wende Dein Angesicht zu mir und sei mir gnädig
 wie es denen geziemt, die Deinen Namen lieben.
 133 Befestige meine Tritte in Deinem ^aWort,
 und ^alaß gar nie Gesetzlosigkeit ^aüber mich Vollmacht
 haben.
 134 Kaufe mich los von menschlicher Erpressung,
^adamit ich Deine Vorschriften halte.
 135 ^aLaß Dein Angesicht ⁱ Deinen Diener erleuchten,
 und lehre mich ^aDeine Satzungen.
 136 Wasserrinnsale entströmen meinen Augen,
^ada Menschen Dein Gesetz nicht bewahren.
 137 Du bist gerecht, Jewe,
 und Deine Gerichte sind recht.
 138 Deine Zeugnisse, die Du geboten hast, sind gerecht
 und von überaus großer Treue.

- 139 Mein Eifer hat mich zum Schweigen gebracht;
denn meine Feinde vergessen Deine Worte.
- 140 Überaus durchläutert ist Dein 'Wort,
und Dein Diener liebt es.
- 141 Ich bin gering und verachtet,
doch ich vergesse Deine Vorschriften nicht.
- 142 Deine Gerechtigkeit ist eine Gerechtigkeit für den Äon,
und Dein Gesetz ist Wahrheit.
- 143 Bedrängnis und Beengung haben mich gefunden,
doch Deine Gebote sind mein Ergötzen.
- 144 Deine Zeugnisse sind Gerechtigkeit für den Äon;
'lehre mich sie zu verstehen, 'damit ich lebe.
- 145 Ich rufe 'mit meinem ganzen Herzen, antworte mir, Jewe;
ich werde Deine Satzungen bewahren.
- 146 Ich rufe Dich an: Rette mich,
'so werde ich Deine Zeugnisse halten.
- 147 Ich gehe 'der Morgendämmerung voran und flehe;
ich hoffe 'auf Deine Worte.
- 148 Meine Augen gehen den Nachtwachen voran,
um 'über Deine 'Worte nachzusinnen.
- 149 Höre meine Stimme gemäß Deiner Huld;
Jewe, gemäß Deinem Rechtsspruch belebe mich.
- 150 'Die mich verfolgen^{-cs*}, nahen mit Bosheit,
sie sind fern von Deinem Gesetz.
- 151 Du bist nahe, Jewe,
und all Deine Gebote sind Wahrheit.
- 152 Vorzeiten habe ich 'aus Deinen Zeugnissen erkannt,
daß Du sie für den Äon gegründet hast.
- 153 Sieh meine Demütigung und befreie mich;
denn Dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
- 154 Führe meinen Rechtsstreit* und erlöse mich;
belebe mich 'mit Deinem Wort.
- 155 Fern von Frevlern ist die Rettung;
denn Deine Satzungen suchen sie nicht.

119:150 hebr.: die verfolgen; 154 wörtl.: rechtsstreite meinen Rechtsstreit

- 156 Deiner Erbarmungen sind viele, **Jewe;**
 belebe mich gemäß Deinen Rechtsprechungen.
 157 Zahlreich sind meine Verfolger und meine Bedränger,
 doch ich kehre mich nicht von Deinen Zeugnissen ab.
 158 Ich sah die Verräter, und es ekelt mich,
 weil sie Dein ^oWort nicht halten.
 159 Sieh, ^owie ich Deine Vorschriften liebe,
Jewe, gemäß Deiner Huld belebe mich.
 160 Die Summe Deines Wortes ist Wahrheit,
 und all Deine gerechten Rechtssprüche sind für den Äon.
 161 Oberste haben mich grundlos verfolgt,
^odoch mein Herz hat heilige Scheu ^ovor Deinem Wort.
 162 Ich juble über Dein ^oWort
 wie einer, der große Beute findet.
 163 Falschheit hasse ich, und sie wird mir ein Greuel sein;
 Dein Gesetz aber liebe ich.
 164 Siebenmal ^oam Tag lobe ich Dich
^ofür Deine gerechten Rechtssprüche.
 165 Großen Frieden haben, die Dein Gesetz lieben,
^o für sie gibt es kein Straucheln.
 166 Ich schaue ^onach Deiner Rettung aus, **Jewe,**
 und ich ^oerfülle Deine Gebote.
 167 Meine Seele bewahrt Deine Zeugnisse,
 und ich liebe sie überaus.
 168 Deine Vorschriften und Deine Zeugnisse habe ich gehalten;
 denn all meine Wege sind ^ovor Dir.
 169 Laß mein Jauchzen vor Dich nahekomen, **Jewe,**
 gemäß Deinem Wort ^olehre mich verstehen.
 170 Laß mein Flehen vor Dich kommen;
 gemäß Deinem ^oWort birg Du mich.
 171 Meine Lippen sollen Lob aussprechen;
 denn Du wirst mich Deine Satzungen lehren.
 172 Meine Zunge soll den Lobgesang Deines ^oWortes anstimmen;

- denn all Deine Gebote sind gerecht.
173 Deine Hand sei ²bereit, mir zu helfen;
denn ich habe Deine Vorschriften erwählt.
174 Mich verlangt ¹nach Deiner Rettung, Jehu,
und Dein Gesetz ist mein Ergötzen.
175 Meine Seele soll leben und Dich rühmen,
⁺ Deine Rechtsprechungen sollen mir helfen.
176 Ich bin irgegangen wie ein verlorenes Lamm;
suche Deinen Diener;
denn ich habe Deine Gebote nicht vergessen.

120 Ein Lied für die Aufstiege*

- Zu Jehu rief ich in meiner Bedrängnis,
⁺damit Er mir antworte.
2 Jehu, birg meine Seele ²vor Lippen der Falschheit,
²vor der betrügerischen Zunge.
3 Was wird Er dir geben,
⁺ was dir hinzufügen,
du betrügerische Zunge?
4 Pfeile eines Mächtigen, gewetzt,
²samt Aschenglut des Ginsters!
5 Wehe mir, daß ich in Mesech verweile,
daß ich weile ²in den Zelten Kedars.
6 Viel zu lange hat meine Seele für sich
²bei denen geweilt, die Frieden hassen.
7 Ich will Frieden, ⁺doch ²wenn ich spreche,
sind sie für Krieg.

120:1 (Aufstiege: d.h. Lieder, die zum Hinaufzug nach Jerusalem gesungen wurden; vgl. Ps.122:4)

121 Ein Lied für Aufstiege*

- Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen;
 von wo soll meine Hilfe kommen?
- ² Meine Hilfe kommt von ² Jewe,
 der Himmel und Erde ¹erschaffen hat.
- ³ Er wird nicht ²zulassen, ²daß dein Fuß gleite;
 der dich behütet, schlummert nicht.
- ⁴ Siehe, nicht schlummert und nicht schläft,
 der Israel behütet.
- ⁵ Jewe behütet dich;
 Jewe ist dein bergender Schatten über deiner rechten
 Hand.
- ⁶ ²Am Tag wird die Sonne dich nicht schlagen,
¹noch der Mond in der Nacht.
- ⁷ Jewe wird dich bewahren ²vor allem Üblen,
 Er wird ¹deine Seele behüten.
- ⁸ Jewe wird deinen Ausgang und deinen Eingang¹ behüten
 von nun an ¹bis zum Äon.

122 Ein Lied der Aufstiege* - ²Nach David

- Ich freue mich ¹mit denen, die zu mir sagen:
 Wir gehen zum Haus Jewes.
- ² Unsere Füße stehen ²
 in deinen Toren, Jerusalem.
- ³ Jerusalem, ¹gebaut
 als Stadt, ²in sich fest ¹verbunden zu einem,
- ⁴ wohin die Stämme hinaufsteigen,
 die Stämme Je's, ein Zeugnis für Israel,
 um ²dem Namen Jewes zu huldigen.
- ⁵ Denn dort⁸ stehen¹ die Throne zum Gericht,
 die Throne des Hauses David.

121:1; 122:1 (vgl. Anmerkung zu Ps.120:1); 122:5 wörtl.: sitzen

- ⁶ Erbittet Frieden für Jerusalem;
die dich lieben, werden ruhig sein.
⁷ Friede ³sei in deinem Bollwerk,
Ruhe in deinen Zitadellen.
⁸ Doch um meiner Brüder und meiner Nächsten willen
will ich sprechen: Friede sei in dir!
⁹ Um des Hauses Jewes, unseres Elohim willen,
will ich nach allem Guten für dich trachten.

123 Ein Lied der Aufstiege*

- Zu Dir hebe ich ¹meine Augen auf,
zu dem Einen, der in den Himmeln thront.
² Siehe, wie die Augen der Diener
²auf die Hand ihrer Herren,
wie die Augen einer Magd
²auf die Hand ihrer Herrin sehen,
so blicken unsere Augen ²auf Jewe, unseren Elohim,
bis Er uns gnädig ist.
³ Sei uns gnädig, Jewe, sei uns gnädig,
denn vielfach sind wir mit Verachtung gesättigt.
⁴ Vielfach ist unsere Seele für sich
mit dem Hohnlachen der Sorglosen gesättigt,
mit der Verachtung ²der Stolzen.

124 Ein Lied der Aufstiege* - ²Nach David

- Wenn nicht Jewe für uns ³gewesen ¹wäre,
so soll doch Israel sagen -
² wenn nicht Jewe für uns ³gewesen ¹wäre,
¹als Menschen sich ⁴gegen uns erhoben,
³ dann hätten sie uns lebendig verschlungen
in der Hitze ihres Zorns ¹über uns;

123:1; 124:1 (vgl.Anmerkung zu Ps.120:1)

- 4 dann hätten die Wasser uns überflutet,
 der Fluß hätte ^{af} unsere Seele ^{ps}überströmt;
 5 dann hätten sich die überwallenden Wasser
 über unsere Seele ^{ps}ergossen.
 6 Gesegnet sei J^ewe,
 der uns nicht als Raub für ihre Zähne dahingegeben hat.
 7 Unsere Seele ist entkommen wie ein Vogel ^aus
 der Schlinge der Fallensteller.
 Die Schlinge ist zerrissen, und wir ^r sind entkommen.
 8 Unsere Hilfe ist im Namen J^ewes,
 der Himmel und Erde ^rerschaffen hat.

125

Ein Lied der Aufstiege*

- Die ^rauf J^ewe trauen, sind wie der Berg Zion,
 der nicht wankt, der fest thront für den Äon.
 2 Jerusalem, Berge umgeben es ringsum,
^rso ist J^ewe rings um Sein Volk,
 von nun an ^r bis zum Äon.
 3 Denn das Zepter der Frevler wird nicht ruhen
 auf dem Loseil des Gerechten,
^{ms}damit die Gerechten nicht ihre Hände ausstrecken
^rzum Unrecht.
 4 ^rErweise Gutes, J^ewe, ^rden Guten
 und denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
 5 ^rDoch die sich auf ihre gewundenen Wege abkehren,
 wird J^ewe gehen ^rlassen mit denen,
^rdie ^rGesetzlosigkeit vollbringen.
 Friede sei über Israel!

125:1 (vgl. Anmerkung zu Ps.120:1)

Ein Lied der Aufstiege*

Als Jewe die Gefangenen Zions zurückbrachte,
waren wir wie Träumende.

2 Dann wurde unser Mund mit Frohsinn erfüllt
und unsere Zunge mit Jubel.

Dann sagten sie unter den Nationen:

Jewe hat Großes getan

in Seinem Wirken mit diesem Volk.

3 Jewe tat Großes in Seinem Wirken mit uns;
wir waren ein freudiges Volk.

4 Kehre um, Jewe, unsere Gefangenschaft
wie die Bäche im Negev.

5 Die mit Tränen säen,
werden mit Jubel ernten.

6 Hinausgehend, geht man unter Weinen,
man trägt den Samenbeutel zur Saat;
heimkommend, kommt man mit Jubel,
man trägt seine Ährenbündel.

Ein Lied der Aufstiege* - Nach Salomo

Wenn Jewe nicht das Haus baut,
so mühen sich seine Erbauer an ihm mit Nichtigkeit.

Wenn Jewe nicht die Stadt bewacht,
so wacht der Wächter mit Nichtigkeit.

2 Unnütz ist es für euch*, die früh aufstehen,
die verziehen sich zu setzen,
die das Brot der Trübsal essen;
so gibt Er es Seinen Geliebten in ihrem Schlaf.

3 Siehe, Söhne sind ein Losteil von Jewe;
die Frucht des Leibes ist ein Lohn.

126:1; 127:1 (vgl. Anmerkung zu Ps.120:1); 127:2 (d.h. den Feinden Jewes)

- ⁴ Wie Pfeile in der Hand des Meisters,
so sind Söhne den jugendlichen Eltern.
- ⁵ Glückselig ist der Meister, der `seinen Köcher `mit ihnen
füllt;
sie werden nicht beschämt werden,
`wenn sie `mit Feinden im Tor sprechen.

128 Ein Lied der Aufstiege*

- Glückselig ist jeder, der Jewe fürchtet,
der in Seinen Wegen wandelt.
- ² Die Mühe deiner Hände wirst du ⁴gewißlich essen;
glückselig bist du, und es wird gut für dich sein.
- ³ Deine Frau wird wie ein fruchtbarer Weinstock sein
im Innern* deines Hauses;
deine Söhne wie verpflanzte Olivenschößlinge
rings um deinen Tisch.
- ⁴ Siehe, daß ein Meister so gesegnet ist,
der Jewe fürchtet.
- ⁵ Jewe segne dich von Zion aus,
`damit du sehest ⁱ das Gute Jerusalems
alle Tage deines Lebens;
- ⁶ und sehest die Söhne deiner Söhne.
Friede sei über Israel.

129 Ein Lied der Aufstiege*

- Viele Male haben sie mich bedrängt von meiner Jugend
an,
so soll doch Israel sagen. -
- ² Viele Male haben sie mich bedrängt von meiner Jugend
an,

128:1; 129:1 (vgl.Anmerkung zu Ps.120:1); 128:3 wörtl.: Flanke

jedoch haben sie nicht obsiegt ²gegen mich.

³ Auf meinem gebogenen Rücken haben die ⁷Frevler^{Q*}
gepflügt,

sie haben verlängert ihre Pflugfurchen.

⁴ Jede ist gerecht;

Er hat die Seile der Frevler zerschnitten.

⁵ Sie sollen beschämt werden und sich rückwärts wegwen-
den,

alle, die Zion hassen.

⁶ Sie sollen wie Gras auf den Flachdächern werden,
das vertrocknet ist, bevor man es auszieht,

⁷ mit dem der Erntende nicht seine Hand füllen kann,

¹noch der Garben Bindende seine Busenfalte,

⁸ ¹wo die ^mVorübergehenden nicht einmal sagen:

Jewes Segen sei ²auf euch.

Doch wir segnen ¹euch im Namen Jewes.

130

Ein Lied der Aufstiege*

⁰Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, Jewe;

² ⁵Jewe^{nh*}, höre ¹auf meine Stimme;
laß Deine Ohren aufmerksam ⁰sein
²auf den Ruf meines Flehens!

³ Wenn Du Verworfenheit vermerkst, Je,
⁵Jewe^{nh*}, wer wird da bestehen?

⁴ ¹Doch ^mbei Dir ist die Vergebung,
^{mm}damit Du innig gefürchtet wirst.

⁵ Ich hoffe auf Jewe; meine Seele hofft,
und ich warte ²auf Sein Wort.

⁶ Meine Seele verlangt ²nach ⁵Jewe^{nh*},
mehr ⁰als Wächter ²auf den Morgen,
ja Wächter ²auf den Morgen warten.

129:3 hebr.: Pflügende; 130:1 (vgl. Anmerkung zu Ps.120:1); 2,3,6 hebr.: mein Herr

- 7 Warte, Israel, ²auf J^ew^e,
denn ¹bei J^ew^e ist die Huld,
und mit Ihm voller Loskauf.
8 ¹ Er wird ¹Israel loskaufen
von all seinen Verwerflichkeiten.

131 Ein Lied der Aufstiege* - ²Nach David

- J^ew^e, mein Herz ist nicht hochmütig;
¹ noch sind meine Augen hochfahrend,
und ich wandle nicht in Wegen, die zu groß
¹oder ¹zu schwierig ¹für mich sind.
2 Gewißlich habe ich meine Seele beruhigt und gestillt
wie ein entwöhntes Kind ¹bei seiner Mutter,
wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele ¹in mir.
3 Warte, Israel, ²auf J^ew^e,
von nun an und bis zum Äon.

132 Ein Lied der Aufstiege*

- Gedenke, J^ew^e, ²dem David
¹all seine Demütigung,
2 der J^ew^e zuschwor
und ²dem Recken Jakobs gelobte:
3 Ich werde gewiß nicht in mein Zelthaus gehen[†],
gewiß nicht auf das Polster meiner Schlafstatt steigen,
4 gewiß nicht meinen Augen Schlaf ¹gönnen,
noch Schlummer meinen Augenlidern,
5 bis ich eine Stätte für J^ew^e finde,
Wohnungen für den Recken Jakobs.
6 Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata;
wir fanden sie ¹auf den Feldern von Jaar.

131:1; 132:1 (vgl. Anmerkung zu Ps.120:1)

- 7 Laßt uns ²in Seine Wohnungen eintreten*,
uns niederwerfen ²vor dem Schemel Seiner Füße.
- 8 Erhebe Dich, Jewe, zu Deiner Ruhestatt,
Du und die Lade Deiner Stärke.
- 9 Laß Deine Priester sich kleiden in Gerechtigkeit,
und Deine Huldvollen - sie sollen jubeln.
- 10 ²Um Deines Dieners Davids willen
wende Dich nicht um vom Angesicht Deines Gesalbten.
- 11 Jewe hat ²dem David die Wahrheit geschworen;
Er wird Sich nicht abwenden von ihr:
²Aus der Frucht deines Leibes
werde Ich Einen ²auf deinen Thron setzen.
- 12 Wenn Deine Söhne Meinen Bund halten werden
und Meine Zeugnisse, diese, die Ich sie lehren werde,
sollen auch ihre Söhne bis in die ²Zukunft
²auf deinem Thron sitzen.
- 13 Denn Jewe hat ¹Zion erwählt;
Er sehnt Sich ²nach ihr ²als Seine Wohnstatt.
- 14 Dies ist Mein Ruheort bis in die ²Zukunft;
hier werde Ich wohnen; denn Ich sehne Mich nach ihr.
- 15 Ihre Zehrung werde Ich segnen, ja segnen,
ihre Bedürftigen werde Ich sättigen mit Brot.
- 16 ⁺ Ihre Priester werde Ich mit Rettung kleiden,
⁺ ihre Huldvollen sollen jubeln, ja jubeln.
- 17 Dort werde Ich das Horn Davids sprossen ¹lassen;
Ich will eine Lampe für Meinen Gesalbten zurichten.
- 18 Seine Feinde werde Ich mit Scham kleiden,
⁺doch seine Insignien sollen auf ihm glänzen*.

133 Ein Lied der Aufstiege* - ²Nach David

Siehe, wie gut und lieblich ist es,
wenn Brüder auch miteinander wohnen.

132:18 wörtl.: blühen; 133:1 (vgl.Anmerkung zu Ps.120:1)

- ² Es ist wie das gute Öl auf dem Haupt,
herabfließend auf den Bart,
Aarons Bart, der herabfällt über den Saum seiner Mäntel.
- ³ Es ist wie der Nachttau des Hermon,
der herabsinkt auf die Berge Zions;
denn dorthin hat Jewe `den Segen geboten,
Leben für den Äon.

134 Ein Lied der Aufstiege*

- Siehe, segnet `Jewe, all ihr Diener Jewes,
die ihr steht im Haus Jewes in den Nächten.
- ² Erhebt eure Hände zum Heiligtum hin
und segnet `Jewe!
- ³ Jewe segne dich von Zion aus,
der 'Schöpfer der Himmel und der Erde.

135 Lobet Je!

- Lobet `den Namen Jewes;
lobet Ihn, ihr Diener Jewes;
- ² die ihr steht im Haus Jewes,
in den Höfen des Hauses unseres Elohim.
- ³ Lobet Je; denn Jewe ist gut;
lobsingt Seinem Namen; denn das ist lieblich.
- ⁴ Denn Je erwählte Jakob für Sich,
Israel zu Seinem besonderen Eigentum.
- ⁵ Denn ich´ weiß, daß Jewe groß ist,
und unser Herr ist größer `als alle Götter*.
- ⁶ Alles, was Jewe gefällt, tut Er
in den Himmeln und 'auf der Erde,

134:1 (vgl.Anmerkung zu Ps.120:1); 135:5 hebr.: elohim

- in den Meeren und jeder Chaosflut*;
 7 der Nebeldämpfe aufsteigen ¹läßt
 von den Enden der Erde,
 der Blitze zum Regen macht,
 der den Wind herauskommen ¹läßt ²aus seinen Speicher-
 kammern,
 8 der die Erstlinge Ägyptens schlug,
 vom Mensch bis zum Tier.
 9 Er sandte Zeichen und Wunder
 in deine Mitte, Ägypten,
¹gegen den Pharao und all seine Diener.
 10 Er, der viele Nationen schlug,
 und erschlug starke Könige:
 11 Sihon, den König der Amoriter,^{4M21 24}
 und Og, den König ¹von Basan,^{4M21 35}
 und all die Königreiche Kanaans.^{Js12 7-24}
 12 ¹ Er gab ihr Land als Losteil,
 zum Losteil für Israel, Sein Volk.
 13 Jewe, Dein Name währt für den Äon,
 Jewe, Dein Gedenken von Generation ¹zu Generation.
 14 Denn Jewe wird Seinem Volk Recht verschaffen,
 und Er wird Erbarmen zeigen über Seine Diener.
 15 Die Götzen der Nationen sind aus Silber und Gold,
 ein ¹Werk von Menschenhänden.
 16 Sie ²haben einen Mund, ¹aber können nicht sprechen;
 sie ²haben Augen, ¹aber können nicht sehen;
 17 sie ²haben Ohren, ¹aber können nicht hören;
 es ist wirklich kein Geist in ihrem Mund.
 18 Wie sie ²sind, die sie machen,
 alle, die ¹auf sie vertrauen.
 19 Haus Israel, segnet ¹Jewe,
 Haus Aaron, segnet ¹Jewe,
 20 Haus des Leviten, segnet ¹Jewe;
 die Jewe fürchten, segnet ¹Jewe.

135:6 od.überflutetem Chaos

- 21 **Gesegnet sei Jewe von Zion aus,**
Er, der in Jerusalem zeltet.
Lobet Je!

- 136 **Huldigt Jewe, denn Er ist gut;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 2 **Huldigt ²dem Elohim der elohim;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 3 **Huldigt ²dem Herrn der Herren;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 4 **²Dem Einen, der allein außerordentlich große Wunder**
'wirkt;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 5 **²Dem, der die Himmel 'geschaffen hat 'mit Verständnis;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 6 **²Dem, der die Erde geprägt hat über den Wassern;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 7 **²Dem, der die großen Lichter 'schuf;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 8 **²Die Sonne, zu herrschen 'am Tag;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 9 **²Den Mond und die Sterne, zu herrschen in der Nacht;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 10 **²Dem, der Ägypten schlug in seinen Erstgeborenen;**
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 11 **²Der Israel ²aus ihrer Mitte herausführte;**
denn Seine Huld währt für den Äon,
- 12 **²durch eine gewaltige Hand und 'mit einem ausgestreckten**
Arm;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 13 **²Dem, der das Schilfmeer abtrennte**
zu abgetrennten Teilen;
denn Seine Huld währt für den Äon.

- 14 Der Israel 'durch seine Mitte ¹⁴gehen ¹⁴ließ;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 15 + Der den Pharao abschüttelte ¹⁵samt seiner Streitmacht
im Schilfmeer;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 16 Der Sein Volk 'durch die Wildnis gehen ¹⁶ließ;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 17 Der große Könige schlug;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 18 + Der ¹⁸machtvolle Könige erschlug;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 19 Sihon, den König der Amoriter;
denn Seine Huld währt für den Äon;
- 20 und Og, den König von Basan;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 21 + Er gab ihr Land ²¹als Losteil;
denn Seine Huld währt für den Äon;
- 22 ein Losteil für Israel, Seinen Diener;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 23 Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 24 + Der uns ²⁴unseren Gegnern entriß;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 25 Der allem Fleisch Brot gibt;
denn Seine Huld währt für den Äon.
- 26 Huldigt ²⁶dem El der Himmel;
denn Seine Huld währt für den Äon.

- 137 ¹An den Strömen Babylons -
dort saßen wir und* weinten,
¹wenn wir an `Zion dachten.
- ²An die Oleander in ihrer Mitte
hängten wir unsere Harfen;

137:1 hebr.: auch

- ³ denn dort fragten uns unsere Verschlepper
 nach Worten eines Liedes
 und unsere Peiniger nach Freude:
 Singt für uns ²aus einem Lied Zions.
- ⁴ Wie sollten wir ein Lied Jewes singen
 auf fremdem Boden?
- ⁵ Wenn ich dich vergesse, Jerusalem,
 so werde meine rechte Hand vergessen.
- ⁶ Es haften meine Zunge ²an meinem Gaumen,
 wenn ich deiner nicht gedenke,
 wenn ich ¹Jerusalem nicht ⁴zum Haupt meiner Freude
 hin erhebe.*
- ⁷ Gedenke, Jewe, den Söhnen Edom
¹den Tag Jerusalems,
 die sagten: Entblößt sie, entblößt sie
 bis ¹auf ihren Grund.
- ⁸ Tochter Babylon, die Verwüsterin,
 glücklich ist, der dir vergilt
¹mit deiner Heimzahlung, welche du uns angetan hast.
- ⁹ Glücklich ist, der ¹deine Kindlein ergreift
 und zerschmettert ²auf dem Steilfels.

138

²Nach David

Ich werde Dir huldigen, ⁷Jewe^{Qbc}, ¹mit meinem ganzen
 Herzen;
 vor den Göttern* werde ich Dir lobsingeln.

- ² Niederwerfen werde ich mich zum heiligen Tempel hin
 und werde huldigen ¹Deinem Namen
⁴wegen Deiner Huld und ⁴Deiner Treue;
 denn Du hast Deinen Namen groß ¹gemacht,
 Dein ⁴Wort über alles.

137:6 wörtl.: hinaufbringe; 138:1 hebr.: elohim

- ³ ⁱAn dem Tag, da ich rufe, ⁺ antwortest Du mir;
Du ^emachst mich kühn mit Stärke in meiner Seele.
- ⁴ Es werden alle Könige der Erde Dir huldigen, Jewe,
^{da}wenn sie das ^eWort Deines Mundes hören;
- ⁵ und sie werden singen ⁱvon Jewes Wegen,
denn groß ist die Herrlichkeit Jewes.
- ⁶ ^{da}Wiewohl Jewe hoch erhaben ist,
sieht Er ⁺doch auf den Niedrigen,
und Er erkennt den Hochmütigen von ferne.
- ⁷ ^{da}Wenn ich inmitten der Bedrängnis wandle,
wirst Du mich beleben,
Du streckst Deine Hand aus
^egegen den Zorn meiner Feinde,
und Du rettetest mich mit Deiner Rechten.
- ⁸ Jewe, Er wird es vollführen in meiner Zukunft;
Jewe, Deine Huld währt für den Äon.
Die Taten Deiner Hände, stehe nicht ab von ihnen.

Dauernd

²Nach David - Ein Psalm

- 139 Jewe, Du hast mich erforscht und erkannt.
- ² Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen;
Du verstehst meine Gedanken von ferne.
- ³ Meinen Pfad und mein Bettlager - Du mißt es ab,
und für all meine Wege ^eträgst Du Fürsorge.
- ⁴ Denn ein Ausspruch ist noch nicht ⁱauf meiner Zunge,
siehe, Jewe, Du kennst sie alle.
- ⁵ Von ^hhinten und von ^vvorn hast Du mich umschlossen,
und Du legst Deine Handfläche auf mich.
- ⁶ Zu wunderbar ist diese Kenntnis ^ffür mich,
uneinnehmbar; ich vermag sie nicht zu erfassen.
- ⁷ Wohin sollte ich gehen ^vvor Deinem Geist,
und wohin sollte ich fliehen ^vvor Deinem Angesicht?

- 8 Falls ich in die Himmel hinaufzöge, so bist Du dort,
und sollte ich mich im Ungewahrten betten,
siehe, Du bist da.
- 9 Sollte ich die Flügel des Frührots tragen,
sollte ich zelten 'am letzten Meer,
- 10 auch dort würde Deine Hand mich leiten,
und Deine Rechte, sie würde mich ergreifen.
- 11 * Würde ich sagen: Ja, Finsternis, sie "verschluckt mich"*,
und die Nacht ^Qist gegürtet** 'um mich -her.
- 12 Auch Finsternis - sie verfinstert nicht "vor Dir,
und die Nacht leuchtet wie der Tag,
demgemäß ist Finsternis wie Licht bei Dir.
- 13 ^{da} Du' erwarbst meine Nieren*,
Du sorgtest für mich im Leib meiner Mutter.
- 14 Ich werde Dir huldigen;
^{af} denn ⁷Du bist^{Qca}* furchteinflößend hervorragend;
wunderbar sind Deine Taten,
und meine Seele erkennt es sehr wohl.
- 15 Mein Gebein war nicht verhohlen "vor Dir,
'als ich gemacht wurde im Verborgenen,
ich wurde gewirkt wie in den untersten Teilen der Erde.
- 16 Deine Augen sahen meinen Embryo,
und meine Tage, sie alle waren auf Deine Rolle geschrie-
ben;
die Tage waren gebildet,
'als noch nicht einer 'von ihnen war.
- 17 * Wie kostbar sind Deine Gedanken für mich, El,
wie mächtig ihre Summe:
- 18 Wollte ich sie zählen, sie sind zahlreicher "als der Sand.
Ich erwache, und ich bin -noch "bei Dir.
- 19 Daß Du den Frevler hinrichten mögest, Eloah,
* blutdürstige Männer würden sich entfernen von mir.

139:11 *hebr.: wird mich zermalmen; **hebr.: Licht; 13 (d.h.das Innerste);
14 hebr.: ich bin

- ²⁰ Sie, die ²mit bösem Plan von Dir ¹reden,
sie gebrauchen Worte der Nichtigkeit ⁴gegen Dich².*
- ²¹ Hasse ich nicht die, welche Dich hassen, Jewe,
und ¹vor denen, die sich gegen Dich erheben, ekelt es
mich nicht?
- ²² Mit vollkommenem Haß hasse ich sie,
zu Feinden sind sie für mich geworden.
- ²³ Erforsche mich, El, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne meine besorgten Gedanken.
- ²⁴ ¹Sieh, wenn ein Weg der Trübsal in mir ist,
und leite mich ¹auf dem äonischen Weg.

Dauernd

140 Ein Psalm - ²Nach David

- ² Befreie mich, Jewe, von dem üblen Menschen,
¹vor dem Mann der Gewalttat wirst Du mich bewahren;
- ³ die da Böses im Herzen ersinnen,
den ganzen Tag lang erregen sie Kriege;
- ⁴ sie wetzen ihre Zunge wie eine Schlange;
der Geifer einer Otter ist unter ihren Lippen.

Zwischenspiel

- ⁵ Behüte mich, Jewe, ¹vor den Händen des Frevlers;
¹vor dem Mann der Gewalttat wirst Du mich bewahren,
vor denen, die ersonnen haben, meine Tritte umzustoßen.
- ⁶ Stolze vergraben eine Schlinge für mich,
¹sie breiten Stricke aus,
ein Netz ²an der Seite meines Weges,*
sie haben Fallstricke für mich gelegt.

Zwischenspiel

139:20 hebr.: Deine Städte; 140:6 wörtl.: Geleises

- 7 Ich ¹bekannte J¹ewe: Du bist mein El;
 nimm zu Ohren, J¹ewe, die Stimme meines Flehens.
- 8 J¹ewe, mein Herr, Stärke meiner Rettung,
 Du bist das Schutzdach für mein Haupt 'am Tag der
 Waffen.
- 9 ²Gewähre nur nicht, J¹ewe, das Verlangen des Frevlers;
 fördere nur nicht seinen Plan.
⁷Laß sie nicht erhöht werden-¹.*

Zwischenspiel

- 10 Die Häupter derer rings um mich -
 die Mühsal ihrer Lippen bedecke sie.
- 11 Aschenglut gleite über sie,
 Er werfe sie ins Feuer,
 in ein Wasserloch, so daß sie sich nimmermehr erheben.
- 12 Ein Mann mit böser Zunge -
 er soll sich keinesfalls im Land ansiedeln;
 ein Mann der Gewalttat - es soll das Übel ihn jagen,
 Stoß ²um Stoß.
- 13 Ich weiß, daß J¹ewe den Rechtsspruch 'übt für den Demü-
 tigen,
 rechtes Gericht für die Bedürftigen.
- 14 Ja, die Gerechten werden Deinem Namen huldigen;
 die Aufrichtigen sollen wohnen `in Deiner Gegenwart.

141 Ein Psalm - ²Nach David

- J¹ewe, ich rufe zu Dir, eile zu mir;
 nimm zu Ohren meine Stimme, 'wenn ich zu Dir rufe.
- ² Mein Gebet werde als Räucherwerk vor Dir befestigt,
 das Erheben meiner Handflächen als das Abend-
 Nahungsgeschenk.
- ³ Setze, J¹ewe, einen Wächter für meinen Mund,

140:9 hebr.: sie würden erhöhen

- ³ einen Hüter² ²an die Tür meiner Lippen.
- ⁴ Neige mein Herz nicht zu üblen Reden,
um zu mißbrauchen Taten im Frevel
¹mit Männern, die Gesetzlosigkeit bewirken.
⁺Keinesfalls möge ich speisen ¹von ihren lieblichen Bissen.
- ⁵ Sollte der Gerechte mich schlagen, wäre es eine Huld;
sollte er mich ermahnen, wäre es Öl auf meinem Haupt.
Möge mein Haupt sich nur nicht abwenden.
⁴-Doch, ⁺mein Gebet ist ¹gegen ihre üblen Taten gerichtet.
- ⁶ Wenn sie in die Hände unseres Felsens überlassen werden,
ihres großen Richters,
⁺dann werden sie meine Rede hören
und wissen, daß sie lieblich ist.
- ⁷ Wie jemand ¹die Erde spaltet und zerbricht,
so werden unsere Gebeine ²im Mund des Ungewahrten zerstreut.
- ⁸ ⁴Wahrhaftig, zu Dir, Jewe, mein Herr,
sind meine Augen gerichtet;
in Dir nehme ich Zuflucht; Du wirst nicht meine Seele entleeren.
- ⁹ Bewahre mich ²vor den Händen der Schlinge,
die sie ausgelegt haben, um mich zu verstricken,
und vor den Fallstricken derer, die Gesetzlosigkeit vollbringen.
- ¹⁰ Fallen sollen die Frevler in ihre eigenen Fangnetze, insgesamt,
-während ich ²vorübergehe.

142 Zur Einsicht - ²Nach David

¹Als er in der Höhle ²war - ein Gebet.

- ² Mit meiner Stimme schreie ich zu Jewe;
mit meiner Stimme flehe ich zu Jewe.

141:3 hebr.: behüte

- ³ Ich werde mein Anliegen vor Ihm ausgießen;
 meine Bedrängnis will ich vor Ihm kundtun.
- ⁴ 'Wenn mein Geist ^{4f}in mir verschmachtet,
 'so kennst Du' doch meinen Weg;
 'auf diesem Pfad, auf dem ich wandeln soll,
 haben sie eine Schlinge für mich vergraben.
- ⁵ ⁷Ich blicke^{Q*} zur Rechten, und ⁷ich sehe^{-Q*},
 'doch da ist niemand, der meine Not erkennt.
 Die Hoffnung zur Flucht ist ^o mir entschwunden;
 es ist niemand, der ²nach meiner Seele forscht.
- ⁶ Ich schreie zu Dir, Jewe;
 ich sage: Du bist meine Zuflucht,
 mein Anteil im Land der Lebenden.
- ⁷ Merke auf ²mein Bittgeschrei;
 denn ich bin überaus verkümmert;
 rette mich ^ovor meinen Verfolgern;
 denn sie sind ^omir überlegen.
- ⁸ 'Bring meine Seele heraus ^oaus diesem verschlossenen
 Kerker,
 um `Deinem Namen zu huldigen;
 die Gerechten sollen 'mich umringen;
 denn Du wirst freigebig ^{4f}mir vergelten.

143 Ein Psalm - ²Nach David

Jewe, höre mein Gebet;
 nimm zu Ohren ²mein Flehen;
 in Deiner Treue antworte mir, in Deiner Gerechtigkeit.

- ² 'Du wirst nicht ins Gericht eintreten^k `mit Deinem Die-
 ner;
 denn kein Lebender ist gerecht vor Dir.

142:5 hebr.: blicke! ... sieh!

- ³ Denn der Feind hat meine Seele verfolgt;
er hat mein Leben zur Erde zerstoßen;
er läßt mich sitzen in völliger Finsternis
wie die äonischen Toten.
- ⁴ + Mein Geist verschmachtet ⁴in mir;
in meinem Inneren ist mein Herz ⁴mutlos.
- ⁵ Doch ich erinnere mich der vorangegangenen Tage;
ich sinne ⁴über all Dein Wirken nach;
⁴über das Tun Deiner Hände denke ich nach.
- ⁶ Ich breite meine Hände aus zu Dir;
meine Seele schaut zu Dir wie ein ermattetes Land.

Zwischenspiel

- ⁷ Antworte mir eilends, Jewe; mein Geist ist völlig erschöpft;
verbirg Dein Angesicht nur nicht ²vor mir,
¹oder ich wäre vergleichbar mit den in das Verlies Hinabfahrenden.
- ⁸ ⁴Laß mich ¹jeden Morgen hören von Deiner Huld;
denn ich vertraue Dir;
⁴laß mich diesen Weg wissen, den ich gehen soll;
denn ich hebe meine Seele auf zu Dir.
- ⁹ Rette mich ²vor meinen Feinden, Jewe,
zu Dir schaue ich um nach Bedeckung.
- ¹⁰ Lehre mich zu tun, was Dir annehmbar ist;
denn Du bist mein Elohim.
Leite Du mich mit Deinem guten Geist
in ein aufrichtiges Land.
- ¹¹ Um Deines Namens willen belebe Du mich;
in Deiner Gerechtigkeit ⁴bring Du meine Seele
²aus der Drangsal heraus.
- ¹² + In Deiner Huld wirst Du meine Feinde vertilgen,
und Du wirst die Bedränger meiner Seele umbringen;
denn ich bin Dein Diener.

- Gesegnet sei Jewe, mein Fels,
 der meine Hände lehrt zum Angriff,
 meine Finger zur Schlacht.
- ² Meine Huld und meine Feste,
 mein uneinnehmbarer Hort und meine Befreiung für
 mich.
 Mein Schild, ⁺ in Ihm nehme ich Zuflucht,
 der herabwirft ^QVölker^{-Q*} unter mich.
- ³ Jewe, was ist der Mensch,
⁺ daß Du ihn kennst,
 Sohn eines Sterblichen, ⁺ daß Du ihn beachtest?
- ⁴ Der Mensch gleicht einem Hauch von Nichtigkeit,
 seine Tage ^Wgehen vorbei wie ein Schatten.
- ⁵ Jewe, strecke aus Deine Himmel und steige herab;
 berühre ⁺ die Berge, und sie werden rauchen.
- ⁶ Blitze mit einem Blitz und zerstreue sie;
 sende Deine Pfeile und verstöre sie.
- ⁷ Strecke Deine Hände aus von der Höhe,
 löse Du mich und birg mich ^Wvor den großen Wassern,
^Waus der Hand fremder Söhne,
⁸ deren Mund Nichtigkeit spricht,
⁺ ihre Rechte ist eine falsche Rechte.
- ⁹ Elohim, laß mich Dir ein neues Lied singen,
⁺ auf einer Zither mit zehn Saiten werde ich Dir lobsingend,
¹⁰ der Königen Rettung ^Sgewährt,
 der Seinen Diener ^WDavid erlöst
 von dem unheilvollen Schwert.
- ¹¹ Erlöse und birg Du mich ^Waus der Hand fremder Söhne,
 deren Mund Nichtigkeit spricht,
 und ihre Rechte ist eine falsche Rechte.
- ¹² Damit unsere Söhne wie Pflanzen seien,
 groß gewachsen in ihrer Jugend,

- unsere Töchter wie Eckpfeiler, gemeißelt im Abbild
einer Palaststatue,
13 unsere Kornspeicher gefüllt mit ausgiebigem Ernteertrag
von allerlei Art zu allerlei Art;
unser Kleinvieh werde zu tausend Zehntausenden
14 auf unseren Gassen,
und unser Hausvieh kräftig, um Lasten zu tragen;
ohne Riß und Fehl;
* kein Ausziehen bei einer Niederlage
und kein Schreien auf unseren Plätzen.
15 Glückselig das Volk, bei dem es so ist.
Glückselig das Volk, dessen Elohim Jewe ist.

145 Ein Lobpreis - ²Nach David

- Ich werde Dich erhöhen, mein Elohim, den König;
* laß mich segnen Deinen Namen für den Äon und weiterhin.
2 ¹An jedem Tag werde ich Dich segnen;
* laß mich Deinen Namen loben für den Äon und weiterhin.
3 Groß ist Jewe und überaus zu loben,
und ²über Seine Größe gibt es kein Erforschen.
4 Eine Generation soll ²der anderen Generation Deine Taten preisen,
und von Deinen meisterhaften Werken sollen sie künden.
5 Über die Ehre Deiner herrlichen Majestät
und die Worte Deiner außerordentlichen Taten laß mich nachsinnen.
6 * Die Stärke Deiner furchteinflößenden Taten
sollen sie ²bestätigen,
und von Deinen großen Werken laß mich erzählen.
7 Das Gedenken Deiner großen Güte werden sie aussprechen,

- und in Deiner Gerechtigkeit sollen sie jubeln.
- 8 Gnädig und mitleidsvoll ist Jewe,
langsam zum Zorn und groß an Huld.*
- 9 Jewe ist gut ²gegen alle,
und Sein Erbarmen geht über all Seine Werke.
- 10 Es sollen all Deine Taten Dir huldigen, Jewe,
und Deine Huldvollen Dich segnen.
- 11 Die Herrlichkeit Deines Königtums sollen sie ³bestätigen,
und von Deinen meisterhaften Werken sollen sie spre-
chen,
- 12 um ⁴den Söhnen der Menschheit Seine meisterhaften
Werke bekanntzumachen
und die herrliche Ehre Seines Königtums.
- 13 Dein Königtum ist ein Königtum für alle Äonen,
und Deine Herrschaft währt ⁵für jede Generation ⁶nach
Generation.
- ⁷Getreu ist Jewe in all Seinen Worten,
und huldvoll in all Seinen Taten.^{Q3*}
- 14 Jewe stützt alle Fallenden
und richtet auf alle Gebeugten.
- 15 Die Augen aller hoffen ⁸auf Dich,
und Du gibst ihnen ⁹ihre Nahrung ¹⁰zu ihrer Zeit,
- 16 öffnest ¹¹Deine Hand
und sättigst jedes lebendige Wesen mit Deiner Gunst.
- 17 Gerecht ist Jewe in all Seinen Wegen
und huldvoll in all Seinen Werken.
- 18 Nahe ist Jewe allen, die Ihn anrufen,
allen, die Ihn in Wahrheit anrufen.
- 19 Gunst ¹²erweist Er denen, die Ihn fürchten,
und ¹³ihren Schrei wird Er hören und sie retten.
- 20 Jewe bewahrt ¹⁴alle, die Ihn lieben,
¹⁵doch all die Frevler wird Er vertilgen.

145:8 (vgl.2.Mose 34:6); 13 der hebr. Text läßt ⁷...^{Q3} aus, doch die beiden Zeilen vervollständigen die hebr. Reihenfolge der alphabetischen Anfangsbuchstaben der Verse; ⁹ hat: Elohim nach Jewe.

- ²¹ Aussprechen soll mein Mund den Lobpreis Jewes,
und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen segnen
für den Äon und weiterhin.

146 Lobet Je;

lobe `Jewe, meine Seele.

- ² Loben werde ich Jewe mein ganzes Leben ¹lang;
lobsingen meinem Elohim

in all meiner Zukunft.

- ³ Vertraue nur nicht ¹auf Gönner,

¹auf einen Menschensohn, ²bei dem keine Rettung ist.

- ⁴ Sein Geist geht hervor und kehrt zurück zu seinem Bo-
den;

¹an diesem Tag entschwinden all seine Betrachtungen.

- ⁵ Glückselig ist, der den El Jakobs ¹zu seiner Hilfe hat;
seine Hoffnung ruht auf Jewe, seinem Elohim,

- ⁶ ¹Schöpfer der Himmel und der Erde,
²des Meeres ¹mit `allem, was in ihnen ist,
der Wächter der Wahrheit für den Äon.

- ⁷ Er ¹übt Gericht für die Ausgebeuteten,

Er gibt Brot ²den Hungrigen,

Jewe, Er erlöst die Gebundenen,

- ⁸ Jewe, der die Augen der Blinden auf tut,

Jewe, der die Gebeugten aufrichtet,

Jewe, der die Gerechten liebt,

- ⁹ Jewe, der `die Fremdlinge bewahrt,

der Waise und Witwe aufhilft;

¹doch den Weg der Frevler niederbeugt.

- ¹⁰ Jewe wird regieren für den Äon,

dein Elohim, Zion, ²von Generation ¹zu Generation.

Lobet Je.

147 Lobet Je.

¹Wahrhaftig, es ist gut, unserem Elohim zu lobsingem;
²wahrhaftig, es ist lieblich, gebührenden Lobpreis zu
 entbieten.

² Jewe baut Jerusalem auf,

Er sammelt die Vertriebenen Israels,

³ der Eine, der das zerbrochene Herz heilt
 und ihre betrüblichen Wunden umbindet.

⁴ Der die Zahl ²der Sterne zählt,
 Er nennt sie alle ²bei Namen.

⁵ Groß ist unser Herr und von großer Kraft;
 Sein Verständnis ist nicht zu zählen.

⁶ Jewe hilft den Demütigen auf,
 aber erniedrigt die Frevler bis zur Erde.

⁷ Antwortet Jewe ¹mit Huldigung,
 lobsingt unserem Elohim ¹zur Harfe,

⁸ der die Himmel ¹mit dichtem Gewölk bedeckt,
 der Regen bereitet für das Land,
 der Gras auf den Bergen sprossen ¹läßt,

⁹ der ²den Tieren ihre Nahrung gibt,
²den Jungen der Raben, ¹wenn sie rufen.

¹⁰ Er hat kein Gefallen ¹an der Oberhand des Rosses,
 noch sind Ihm ¹die Beine des Mannes wohlannehmbär.

¹¹ Jewe sind die annehmbar, ¹die Ihn fürchten,
 die ²auf Seine Huld hoffen.

¹² Preise Jewe, Jerusalem,
 lobe deinen Elohim, Zion;

¹³ denn Er hat die Riegel deiner Tore befestigt,
 deine Söhne gesegnet in deiner Mitte.

¹⁴ Der Frieden ¹gibt in deiner Grenze,
 Er sättigt dich mit dem Fett des Weizens.

¹⁵ Der Sein ¹Machtwort zur Erde sendet,
 Sein Wort rennt ¹in Eile;

¹⁶ der Schnee gibt wie Wolle,
 und Rauhreif wie Asche zerstreut,

- 17 hinabwerfend Sein Eis wie Bissen;
wer⁴ kann bestehen vor Seiner Kälte?
18 Er sendet Sein Wort aus, und sie schmelzen ⁴dahin;
Er kehrt Seinen Wind um, und die Wasser fluten.
19 Er verkündigte Jakob Sein Wort,
Seine Satzungen und Seine Vorschriften Israel.
20 So ⁴handelte Er nie ⁷an irgendeiner anderen Nation,
und ⁷Seine⁶ Vorschriften kennen sie keinesfalls.
Lobet Je.

148 Lobet Je.

- Lobet ⁷Jewe von den Himmeln,
lobet Ihn in den Höhen.
2 Lobet Ihn, all Seine Boten,
lobet Ihn, all Sein Heer.
3 Lobet Ihn, Sonne und Mond,
lobet Ihn, alle Sterne des Lichts.
4 Lobet Ihn, Himmel der Himmel,
und die Wasser, die ⁷über den Himmeln sind.
5 Loben sollen sie ⁷den Namen Jewes;
denn Er⁴ gebot, und sie wurden erschaffen.
6 ⁴Er ⁴läßt sie stehen für die Zukunft, für den Äon;
Er gab eine Satzung, und sie wird nicht ⁷vergehen.
7 Lobet ⁷Jewe von der Erde,
Ungetüme und jede Chaosflut,
8 Feuer und Hagel, Schnee und Rauch,
Sturmwind, der Sein Wort ⁴vollzieht,
9 ⁷Berge und alle Hügel,
Fruchtbäume und alle Zedern,
10 ⁷Wildgetier und alles Hausgetier,
Kriecher und geflügelte Vögel,
11 Könige der Erde und alle Volksstämme,
Oberste und alle Richter der Erde,

- ¹² erlesene junge Männer und auch Jungfrauen,
 alte Männer *samt jungen.
¹³ Sie alle sollen loben `den Namen Jewes;
 denn ein uneinnehmbarer Hort ist Sein Name,
 Seiner allein;
 Seine Majestät ist über Erde und Himmel;
¹⁴ + Er erhebt ein Horn für Sein Volk.
 Lobet für all Seine Huldvollen,
 für die Söhne Israels, ein Volk, das Ihm nahe ist.
 Lobet Je.

149 Lobet Je.

- Singt Jewe ein neues Lied,
 Seinen Lobpreis in der Versammlung der Huldvollen.
² Israel freue sich in seinem 'Schöpfer;
 die Söhne Zions sollen frohlocken in ihrem König.
³ Loben sollen sie Seinen Namen im Reigenspiel,
 'mit Tamburin und Harfe sollen sie Ihm lobsingen.
⁴ Denn Jewe nimmt Sich Seines Volkes an.
 Er verherrlicht Demütige 'mit Rettung.
⁵ Es sollen die Huldvollen in dieser Herrlichkeit fröhlich
 sein;
 jubeln sollen sie auf ihren Lagern.
⁶ Erhöhungen El's seien in ihrer Kehle,
 und ein gezinktes Schwert sei in ihrer Hand,
⁷ um Rache zu 'üben 'an den Nationen,
 Züchtigungen 'an den Volksstämmen,
⁸ zu binden ihre Könige in Handschellen,
 und ihre das Ansehen Habenden in Fesseln aus Eisen,
⁹ um 'auszuführen das geschriebene Gericht 'an ihnen;
 dies ist die Ehre all Seiner Huldvollen.
 Lobet Je.

150 Lobet Je.

Lobet El in Seinem Heiligtum;
lobet Ihn in der Atmosphäre Seiner Stärke.

² Lobet Ihn in Seinen meisterhaften Taten;
lobet Ihn gemäß Seiner gewaltigen Größe.

³ Lobet Ihn im Blasen der Posaune;
lobet Ihn ⁴mit Zither und Harfe.

⁴ Lobet Ihn ⁵mit Tamburin und Reigenspiel;
lobet Ihn ⁶mit Lauten und Hirtenpfeife.

⁵ Lobet Ihn ⁶mit widerhallenden Zimbeln,
lobet Ihn ⁶mit schmetternden Zimbeln.

⁶ Alles, was Odem hat, soll Je loben.
Lobet Je.